

GERMANIA SACRA

DIE KIRCHE DES ALTEN REICHES UND IHRE INSTITUTIONEN

HERAUSGEGEBEN VON DER
AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN ZU GÖTTINGEN

UNTER DER LEITUNG VON
HEDWIG RÖCKELEIN

REDAKTION

JASMIN HOVEN-HACKER · BÄRBEL KRÖGER
NATHALIE KRUPPA · CHRISTIAN POPP

AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN ZU GÖTTINGEN

SUPPLEMENTBAND 1

STIFTSHERREN UND VIKARE
DES KOLLEGIATSTIFTS
ST. PETER UND PAUL IN ZEITZ 1400–1564

BEARBEITET VON
MATTHIAS LUDWIG

AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN ZU GÖTTINGEN

Dieser Band wurde durch die Gemeinsame Wissenschaftskonferenz (GWK) im Rahmen des Akademienprogramms mit Mitteln des Bundes und des Landes Niedersachsen gefördert.

ISBN 978-3-946048-11-4

Diese Publikation ist elektronisch verfügbar auf dem Dokumentenserver der
Akademie der Wissenschaften zu Göttingen

URI: <http://hdl.handle.net/11858/00-001S-0000-0023-9A79-4>

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

© 2015 Akademie der Wissenschaften zu Göttingen

VORWORT

Der hier publizierte Personenkatalog ist Teil des Anhangs der im Januar 2008 an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg eingereichten und von Andreas Ranft und Klaus Krüger betreuten Magisterarbeit „Das Personal der Naumburger Domkirche und der Zeitzer Stiftskirche 1400–1564. Ein prosopographischer Beitrag zur mitteldeutschen Stiftskirchenforschung“. Ausgangspunkt der Arbeit war die Frage nach der Zusammensetzung der beiden geistlichen Gemeinschaften in Naumburg und Zeitz hinsichtlich eines vorgegebenen Rasters, bestehend aus den Kriterien Herkunft, Standeszugehörigkeit, Bildung, Karriereprofil, Weihegrade und personelle Netzwerke. Vor allem in den Abschnitten „Standeszugehörigkeit“ und „Weihegrade“ reduzierte sich die Analyse auf wenig mehr als eine bloße Feststellung. Trotz der vereinzelt auftretenden bürgerlichen Kanoniker ist mit einem größeren Durchbrechen durch die statutarisch festgelegte Exklusivitätsschranke der adligen Abkunft nicht zu rechnen. Andererseits konnte jedoch nachgewiesen werden, dass die adlige Dominanz nicht an ein Netzwerk von regionalen Adelsfamilien geknüpft war, das dauerhaft die Kapitelstrukturen bestimmen konnte. Die familiären Strukturen, die sich nachweisen ließen, zeigen eine Tendenz zur Dominierung der Kapitel, die aber jeweils nur auf eine Generation beschränkt blieb.

Die Ergebnisse zum Kriterium der Weihegrade erscheinen wenig repräsentativ. In einer übermäßigen Strapazierung der Quellen kann man eine Präferenz der höheren Weihegrade ausmachen, wobei hier der Schwerpunkt auf dem Subdiakonat zu liegen scheint, was mit der üblichen Praxis der Erfüllung der Minimalforderungen korrespondiert. Priester finden wir vor allem in den funktional ausgerichteten Presbyterialpräbenden.

Überschaut man den gesamten Untersuchungszeitraum, zeigen sich beide Kapitel in ihrer Zusammensetzung als regional bestimmt, und zwar in Zeitz stärker als in Naumburg. Letzterer Umstand ist mit der größeren Attraktivität der Naumburger Präbenden zu erklären. Die Phase der größten Durchdringung durch „Fremde“ lag zwischen 1400 und 1450. Danach kommt es zu einer zunehmenden Regionalisierung, die einhergeht mit einer veränderten, auf die Region ausgerichteten Pfründenstruktur.

Weitreichende Aussagen lassen sich für den Abschnitt „Bildung“ treffen. In einer Gesamtschau erscheint die Studierfreudigkeit Naumburger und Zeitzer Kanoniker mit einem Wert von etwa 40 % im Vergleich zu anderen mehr oder weniger vergleichbaren Institutionen mäßig. Der genauere Blick enthüllt aber bemerkenswerte Entwicklungen. Denn innerhalb der Gruppe der studierten Kanoniker findet sich der zu erwartende Typ des nicht graduierten Artesstudenten fast gar nicht. Im Gegenteil: Der Regelfall ist nicht nur der Besuch einer höheren Fakultät, sondern sogar die Graduiierung als Doktor bzw. Licenciat. Der universitäre Hintergrund war jedoch nicht gleichwertig auf alle Gruppen verteilt. Zwischen 1400 und 1450 finden sich kaum studierte Kanoniker aus der Gruppe der einheimischen Kanoniker. Die Spitzenpositionen innerhalb der Kapitel werden regelmäßig von den fremden Juristen, die häufig noch an Universitäten wirkten, eingenommen. Dieses Bild veränderte sich nach 1450. Die Werte für studierte Kanoniker aus den unmittelbaren Einzugsgebieten steigen um ein Vielfaches. Gleichzeitig schwindet die Dominanz der „Fremden“ innerhalb der Kapitel. Es zeigen sich hier sehr deutlich Kennzeichen einer Reaktion der regional-landständischen Klientel auf einen offensichtlich sehr erfolgreichen Führungsanspruch akademischer Kreise. Interessant wäre hier ein Blick auf die Verhältnisse vor 1400. Blickt man auf vergleichbare Institutionen, stellt man dort durchgängig in der zweiten Hälfte des 14. Jahrhunderts eine Zunahme des Studiums fest. Würde sich ein ähnlicher Befund für die Naumburger und Zeitzer Verhältnisse bestätigen, könnte die Hypothese einer Überformung der Kapitel an Plausibilität gewinnen. Demnach hätten wir es im späten 14. Jahrhundert mit dem Fall zu tun, dass die regionalen Strukturen, die von einer regionalen Pfründenstruktur bestimmt wurden, in jedem Fall aber nicht oder nur in geringem Maße universitär verwurzelt waren, von einer neuen „fremden“ Elite aufgebrochen wurden, ohne jedoch den regionalen Charakter der Kapitel aufzulösen, da sich diese Eliten sehr effektiv auf die Führungspositionen konzentrierten. Schon in den letzten Jahren des ersten Untersuchungszeitraumes (bis 1450) zeigen sich erste Veränderungen. Die Zurückdrängung der „Fremden“ geht einher mit einer Regionalisierung des Studiums. Nach 1450 dominieren nur noch die beiden mitteldeutschen Hochschulen in Erfurt und Leipzig, wobei Leipzig gegen Ende des Untersuchungszeitraumes einen Vorrang einnimmt – eine Tendenz, die sich im späten 16. und 17. Jahrhundert noch verstärkt.

Der Frage nach personellen Netzwerkstrukturen konnte bisher nur bedingt nachgegangen werden, vor allem in Hinblick auf verwandtschaftliche Bezie-

hungen. Dabei zeigte sich, dass in Naumburg und Zeitz der bloße Zugriff auf familiäre Strukturen nicht genügte. In den kurzfristig sehr erfolgreichen Fällen der Goch, Büнау oder Schleinitz spielten universitäre Bildung und die Aktivierung von Verbindungen zur landesherrlichen Verwaltung immer eine gleichwertige Rolle. Andere Aspekte konnten nur stichprobenartig untersucht werden. Dabei zeigte sich unter anderem, dass offensichtlich ganze Strukturen, die außerhalb der Kapitel begründet wurden, etwa im universitären Rahmen, teilweise erfolgreich auf die Institutionen übertragen werden konnten. Gerade in diesem Bereich, der die Grenzen der auf bloße Verwandtschaft reduzierten *familia* überschreitet, scheinen weitere Untersuchungen vielversprechend.

Die Untersuchung hat gezeigt, wie wichtig eine chronologische Strukturierung des Datenmaterials ist, auch wenn man in Hinblick auf die Relevanz bestimmter Zäsuren weitere Überlegungen anstellen kann. In der Gesamtschau scheinen sich bisweilen monolithische Strukturen zu zeigen, die in der Detailschau allerdings stark relativiert werden und teilweise sogar in sich zusammenbrechen. Der Gesamtcharakter der Kapitel in Naumburg und Zeitz, der sich statistisch bedenkenlos als regional, akademisch unterrepräsentiert und von „Pfründenjägern“ tendenziell wenig berührt beschreiben ließe, zeigt innerhalb der Untersuchungszeiträume erhebliche Brüche, die einen interessanten Ansatz für Fragen nach den tatsächlichen, nicht allein normativ bestimmten Zugangschancen bieten.

Das der Untersuchung zugrunde liegende biografische Material für Zeitz wurde vor allem aus der stiftischen Überlieferung selbst erhoben, deren wesentlicher Träger das Archiv des ehemaligen Kollegiatstifts ist, das heute zum Bestand des Stiftsarchivs und der Stiftsbibliothek Zeitz gehört. Es umfasst Angaben zu insgesamt 277 Stiftsherren und Vikaren, die für den Zeitraum von 1400 bis 1564 nachgewiesen werden konnten. Auch wenn man mit einiger Zuversicht davon ausgehen kann, dass der weitaus größte Teil der Stiftsherren ausfindig gemacht werden konnte, bleiben im Bereich der Vikare deutliche Lücken, die aber wahrscheinlich nur noch in einem geringem Maße durch weitere Quellenarbeit vor Ort geschlossen werden können. Während also insgesamt in der Breite bereits ein dichtes Datenmaterial vorliegt, besteht ein einkalkuliertes Defizit des Katalogs in der Unvollständigkeit innerhalb der einzelnen Biografien. Die Konzentration auf die stiftseigenen Quellen erfolgte durchaus bewusst. Zielstellung war die Schaffung einer möglichst vollständigen „internen“ Quellenbasis, auf deren Grundlage die Untersuchung auf die Lebenszusammenhänge außerhalb des Stifts ausgedehnt

werden kann. Diese Herangehensweise von innen nach außen ist also rein methodisch begründet. Somit kann der vorliegende Katalog keinen Anspruch auf Vollständigkeit erheben.

Matthias Ludwig

Naumburg, im November 2015

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	V
Siglen und Abkürzungen	XI
Quellen- und Literaturverzeichnis	1
Personenkatalog	5

SIGLEN UND ABKÜRZUNGEN

DHB	Domherrenbibliothek Zeitz (im Bestand des Zeitzer Stiftsarchivs)
Dr.	Doctor
DStA	Domstiftsarchiv
DStBibl.	Domstiftsbibliothek
fl.	Gulden
Lib.flav.	Liber flavus
Lib.priv.	Liber privilegorum
Lib.ruber	Liber ruber
N. F.	Neue Folge
OCist	Ordo Cisterciensis
Pap.	Papier (Papierurkunden)
RG	Repertorium Germanicum
SS	Sommersemester
Stat.B.Ma	Statutenbuch Beatae Mariae Virginis, Naumburg
UB	Urkundenbuch
Urk.	Urkunde
U.L.F.	Unser Lieben Frau(en)
WS	Wintersemester

QUELLEN- UND LITERATURVERZEICHNIS

1. Gedruckte Quellen und ältere Literatur bis 1800

- BAUCH, Promotionen = Das älteste Decanatsbuch der philosophischen Facultät an der Universität zu Frankfurt a. O. 1: Die artistisch-philosophischen Promotionen von 1506 bis 1540, hg. von Gustav BAUCH (Acten und Urkunden der Universität Frankfurt a. O. 1), Breslau 1906.
- BRAUN, Christian Heinrich, De Numburgensis fabricae magistris commentatio, qua amplissimo et consultissimo viro Io. Ernesto Gottfriedo Erlmanno dictae fabricae magistro meritissimo de nuptiis cum Ioanna Felicitate Beyeria virgine lectissima [...], Jena 1768.
- BRAUN, Christian Heinrich, Kurze Nachrichten von den Naumburgischen Dompröbsten vom 15ten Jahrhunderte an bis gegen Ende des 18ten, Naumburg 1795.
- BRAUN, Christian Heinrich, Genealogische Nachrichten von der Naumburgischen Stiftsritterschaft zur Zeit der Bischöfe, Naumburg 1799.
- BUCHWALD, Matrikel Merseburg = Die Matrikel des Hochstifts Merseburg 1469 bis 1558, hg. von Georg BUCHWALD, Weimar 1926.
- BÜNZ, Enno (Bearb.), Das Mainzer Subsidienregister für Thüringen von 1506 (Veröffentlichungen der Historischen Kommission für Thüringen. Große Reihe 8), Köln, Weimar, Wien 2005.
- ERLER, Matrikel Leipzig 1–3 = Die Matrikel der Universität Leipzig 1–3, hg. von Georg ERLER (Codex Diplomaticus Saxoniae Regiae II, 16–18), Leipzig 1895–1902.
- Ernestinische Landtagsakten 1: Die Landtage von 1487–1532, bearb. von Karl August Hugo BURKHARDT (Thüringische Geschichtsquellen 8,1), Jena 1902.
- GESS, Kirchenpolitik 1–2 = Akten und Briefe zur Kirchenpolitik Herzog Georgs von Sachsen 1–2, hg. von Felician GESS (Schriften der Königlich Sächsischen Kommission für Geschichte 10, 22), Leipzig 1905–1917.
- GRUBNER, Johann Christian [= Irisander], Sammlung Nützlicher, meistens noch nie gedruckten Documenten / Uhrkunden / Recessen / Vergleichen / Verschreibungen / seltsamer Piecen, Nachrichten und Urkunden; Zur Erläuterung so wohl alt / als neuen / Geist- und Weltlicher Geschichte Des Hohen Stiffts Naumburg und Zeit, Frankfurt/Leipzig 1734.
- GRUBNER, Johann Christian, Historische Nachrichten von denen Herren Decanis E. Hochwürdigen Capituls zu Zeit, Zeit 1756.
- Inschriften Naumburger Dom = Die Inschriften des Naumburger Doms und der Domfreiheit, gesammelt und bearb. von Ernst SCHUBERT/Jürgen GÖRLITZ (Die Deutschen Inschriften 6/Berliner Reihe 1), Berlin/Stuttgart 1959.
- Inschriften Zeitz = Die Inschriften der Stadt Zeitz, gesammelt und bearb. von Martina VOIGT unter Verwendung von Vorarbeiten von Ernst SCHUBERT (Die Deutschen Inschriften 52/Berliner Reihe 7), Berlin/Wiesbaden 2001.

- KEUSSEN, Matrikel Köln 1–3 = Die Matrikel der Universität Köln 1–3, hg. von Hermann KEUSSEN (Publikationen der Gesellschaft für Rheinische Geschichtskunde 8), Bonn 1919–1931.
- MÖTSCH, Johannes (Bearb.), Fuldische Frauenklöster in Thüringen. Regesten zur Geschichte der Klöster Allendorf, Kapellendorf und Zella/Rhön (Veröffentlichungen der Historischen Kommission für Thüringen. Große Reihe 5), Jena u. a. 1999.
- MÖTSCH, Johannes (Hg.), Die Wallfahrt zu Grimmenthal. Urkunden, Rechnungen, Mirakelbuch (Veröffentlichungen der Historischen Kommission für Thüringen. Große Reihe 10), Köln u. a. 2004.
- RG I = Repertorium Germanicum. Regesten aus den päpstlichen Archiven zur Geschichte des Deutschen Reichs und seiner Territorien im XIV. und XV. Jahrhundert, hg. durch das K. Preußische Historische Institut in Rom 1: Pontificat Eugens IV. (1431–1447), bearb. von Robert ARNOLD, Berlin 1897.
- RG 1–9 = Repertorium Germanicum. Verzeichnis der in den Registern und Kameralakten vorkommenden Personen, Kirchen und Orte des Deutschen Reiches, seiner Diözesen und Territorien 1: Clemens VII. von Avignon 1378–1394, bearb. von Emil GÖLLER, Berlin 1916 (ND Hildesheim 1991); 2: Urban VI., Bonifaz IX., Innocenz VII. und Gregor XII. 1378–1415 1, bearb. von Gerd TELLENBACH, Berlin 1933–1938 (ND Hildesheim 2000); 3: Alexander V., Johannes XXIII. und Konstanzer Konzil 1409–1417, bearb. von Ulrich KÜHNE, Berlin 1935 (ND Hildesheim 1991); 4: Martin V. 1417–1431 1–3, bearb. von Karl August FINK, Berlin 1943–1958; 5: Eugen IV. 1431–1447 1, bearb. von Hermann DIENER/Brigide SCHWARZ, Tübingen 2004; 6: Nikolaus V. 1447–1455 1, bearb. von Josef Friedrich ALBERT/Walter DEETERS, Tübingen 1985; 7: Calixt III. 1455–1458 1, bearb. von Ernst PITZ, Tübingen 1989; 8: Pius II. 1458–1464 1, bearb. von Dieter BROSIUS/Ulrich SCHESCHKEWITZ, Tübingen 1993; 9: Paul II. 1464–1471 1, bearb. von Hubert HÖING/Heiko LEERHOFF/Michael REIMANN, Tübingen 2000.
- SCHWINGES/WRIEDT, Bakkalarenregister Erfurt = Das Bakkalarenregister der Artistenfakultät der Universität Erfurt 1392–1521 (Registrum baccaliorum de facultate arcium universitatis studii Erfordensis existencium), hg. von Rainer C. SCHWINGES/Klaus WRIEDT (Veröffentlichungen der Historischen Kommission für Thüringen. Große Reihe 3), Jena u. a. 1995.
- UB Jena 3 = Urkundenbuch der Stadt Jena und ihrer geistlichen Anstalten 3: Nachtrag c. 890–1525, Totenbücher, Akten und Urkunden 1526–1580, hg. von Ernst DEVRIENT (Thüringische Geschichtsquellen 6), Jena 1936.
- ZADER, Johann, Naumburg-Zeitzische Stiftschronik 1–2, Mitte des 17. Jahrhunderts, Manuskript im Naumburger Stadtarchiv (SA 27).

2. Literatur

- ANHALT, Markus, Das Kollegiatstift St. Georgen in Altenburg auf dem Schloss 1413–1537. Ein Beitrag zur Stiftsforschung (Erfurter Theologische Schriften 32), Leipzig 2004.
- BREEST, Ernst, Dr. Heinrich Toke, Domherr zu Magdeburg. Ein Beitrag zur Vorgeschichte der Reformation, in: *Geschichtsblätter für Stadt und Land Magdeburg* 18 (1883), S. 43–72, 97–145.
- BÜNGER, Fritz/WENTZ, Gottfried, Das Bistum Brandenburg 2 (Germania Sacra A. F. Abt. 1: Die Bistümer der Kirchenprovinz Magdeburg), Berlin 1941 (ND Berlin 1963).
- BÜNZ, Enno, Der niedere Klerus im spätmittelalterlichen Thüringen. Studien zu Kirchenverfassung, Klerusbesteuerung, Pfarrgeistlichkeit und Pfründenmarkt im thüringischen Teil des Erzbistums Mainz 1–3, Habil.-Schrift, Jena 1999.
- CLEMEN, Otto, Zur Geschichte dreier Dekane des Kollegiatstifts St. Petri zu Bautzen im 16. Jahrhundert, in: *Archiv für Reformationsgeschichte* 33 (1936), S. 259–284.
- DONATH, Matthias (Hg.), Die Grabmonumente im Dom zu Meißen (Quellen und Materialien zur sächsischen Geschichte und Volkskunde 1), Leipzig 2004.
- DRÖSSLER, Rudolf, *Zeitz. Stätte der Reformation 1: Vom Beginn der Reformation 1517 bis zum Tod Bischof Philipps 1541; 2: Vom Tod Bischof Philipps 1541 bis zum Tod Bischof Julius von Pflugs 1564*, Zeitz 1995.
- GATZ, Bischöfe 1 = Die Bischöfe des Heiligen Römischen Reiches 1198–1448. Ein biographisches Lexikon, hg. von Erwin GATZ unter Mitwirkung von Clemens BRODKORB, Berlin 2001.
- GATZ, Bischöfe 2 = Die Bischöfe des Heiligen Römischen Reiches 1448–1648. Ein biographisches Lexikon, hg. von Erwin GATZ unter Mitwirkung von Clemens BRODKORB, Berlin 1996.
- GRAMSCH, Robert, Kurientätigkeit als „Berufsbild“ gelehrter Juristen. Der Beitrag Roms zur Akademisierung Deutschlands im Spätmittelalter. Eine personengeschichtliche Betrachtung, in: *Quellen und Forschungen aus italienischen Archiven und Bibliotheken* 80 (2000), 115–162.
- GRAMSCH, Robert, *Erfurter Juristen im Spätmittelalter. Die Karrieremuster und Tätigkeitsfelder einer gelehrten Elite des 14. und 15. Jahrhunderts (Education and Society in the Middleages and Renaissance 17)*, Leiden u. a. 2003.
- GRAMSCH, Robert, Der Erfurter Propst Heinrich von Gerbstedt (gest. 1451) und seine „römischen Netzwerke“, in: *Jahrbuch für Erfurter Geschichte* 2 (2007), S. 31–62.
- KAISER 1925 und 1926 = Manuskripte im DStA Naumburg aus dem Nachlass Bruno Kaisers mit Notizen zu unterschiedlichen Themen, 1925 und 1926.
- KAISER, Kapellen = KAISER, Bruno, Die Kapellen und Altäre der mittelalterlichen Domkirche in Naumburg, maschinenschriftliches Manuskript [1920/30], Exemplar im DStA Naumburg, Nachlass Bruno Kaiser Nr. 68.
- KINNE, Hermann, Die Bistümer der Kirchenprovinz Magdeburg. Das (exemte) Bistum Meißen 1: Das Kollegiatstift St. Petri zu Bautzen von der Gründung bis 1569 (Germania Sacra 3. F. 7), Berlin/Boston 2014.
- KLAPPER, Joseph, Der Erfurter Kartäuser Johannes Hagen. Ein Reformtheologe des 15. Jahrhunderts 1–2 (Erfurter Theologische Studien 9/10), Leipzig 1960/61.

- KLEINEIDAM, Erich, *Universitas studii Erfordensis. Überblick über die Geschichte der Universität Erfurt 1–4* (Erfurter Theologische Studien 14, 22, 42, 47) Leipzig 1964–1981.
- Naumburger Domschatz = Der Naumburger Domschatz. Sakrale Kostbarkeiten im Domschatzgewölbe. Im Auftrag des Domkapitels der Vereinigten Domstifter hg. von Holger KUNDE (Kleine Schriften der Vereinigten Domstifter zu Merseburg und Naumburg und des Kollegiatstifts Zeitz 3), Petersberg 2006.
- PILVOUSEK, Josef, *Die Prälaten des Kollegiatstiftes St. Marien in Erfurt von 1400–1555* (Erfurter Theologische Studien 55), Leipzig 1988.
- REDLICH, Paul, *Kardinal Albrecht von Brandenburg und das Neue Stift zu Halle 1520–1541. Eine kirchen- und kunstgeschichtliche Studie*, Mainz 1900.
- WENDEHORST, Alfred, *Das Bistum Würzburg 4: Das Stift Neumünster in Würzburg* (Germania Sacra N. F. 26), Berlin/New York 1989.
- WENTZ, Gottfried/SCHWINEKÖPER, Berent, *Das Erzbistum Magdeburg 1,1: Das Domstift St. Moritz in Magdeburg; 1,2: Die Kollegiatstifte St. Sebastian, St. Nicolai, St. Peter und Paul und St. Gangolf in Magdeburg* (Germania Sacra A. F. Abt. 1: Die Bistümer der Kirchenprovinz Magdeburg), Berlin/New York 1972.
- WIESSNER, Heinz, *Die Bistümer der Kirchenprovinz Magdeburg. Das Bistum Naumburg 1: Die Diözese 1–2* (Germania Sacra N. F. 35,1–2), Berlin/New York 1997–1998.
- WILLICH, Thomas, *Wege zur Pfründe. Die Besetzung der Magdeburger Domkanonikate zwischen ordentlicher Kollatur und päpstlicher Provision* (Bibliothek des Deutschen Historischen Instituts in Rom 102), Tübingen 2005.
- ZERGIEBEL, Ernst, *Chronik von Zeitz und den Dörfern des Zeitzer Kreises 1–3, Zeitz 1892–1896.*
- Zwischen Kathedrale und Welt. 1000 Jahre Domkapitel Merseburg 1: Katalog*, hg. von Karin HEISE/Holger KUNDE/Helge WITTMANN (Schriftenreihe der Vereinigten Domstifter zu Merseburg und Naumburg und des Kollegiatstifts Zeitz 1), Petersberg 2004.

PERSONENKATALOG

1. Abraham von Schleinitz

Meißnischer Stiftsadel, Vikar (St. Hieronymi) in Zeitz 1572¹.

Quellen: DStA Naumburg, Tit. VIIa 2.

2. Albert Otwegk

Vikar (Unser Lieben Frauen) in Naumburg 1417²–1426³, Vikar (St. Sigismundi) in Naumburg 1426⁴, Vikar in Zeitz 1433⁵–1438⁶.

Quellen: DStA Naumburg, Urk. 580, 604, 610, 634, Hussitenregister 1426; Stiftsarchiv Zeitz, Urk. 27^b, 31.

Literatur: KAISER, Kapellen, S. 21.

3. Alexander Alesius

Dr. (vor 1552), Stiftsherr in Zeitz 1552⁷.

Quellen: DHB Cod. 93, fol. 7^r.

4. Amandus Pfister

Dr. *lipsiae* (1575)⁸, Vikar (St. Katharinae) in Zeitz 1552–1575, Verwandte: wird 1552 als *filius cancellarii* genannt, vielleicht verwandt mit dem Naumburger Domvikar Johannes Pfister, dem Naumburger Domherren Valerius

1 DStA Naumburg, Tit. VIIa 2. Dessen Vater Georg von Schleinitz versuchte noch während der Regierungszeit Pflugs, seinen Sohn in das Lehen zu bringen. Seine Bemühungen scheiterten zu diesem Zeitpunkt an der mangelnden Ordination.

2 DStA Naumburg, Urk. 580.

3 KAISER, Kapellen, S. 21.

4 DStA Naumburg, Hussitenregister 1426.

5 Stiftsarchiv Zeitz, Urk. 27^b.

6 Stiftsarchiv Zeitz, Urk. 31.

7 DHB Cod. 93, fol. 7^r. Hier unter den *absentes* aufgeführt.

8 DStA Naumburg, Tit. VIIa 2.

Pfister I (Vater?) sowie dem Naumburger Domvikar Valerius Pfister II (Bruder?) und dem Leipziger Theologieprofessor Ulrich Pfister (?).

Quellen: DStA Naumburg, Tit. VIIa 2; DHB Cod. 93, fol. 7^v.

5. Anders Tilemann

† 1536⁹, aus Sayda (?), Vikar in Zeitz 1532¹⁰, verwandt mit → Nikolaus Tilemann.

Quellen: DHB Cod. 90, pag. 301, Cod. 88, fol. 147^r, Cod. 98a, fol. 301.

6. Andreas Botschaft

† 1404, Vikar in Zeitz 1404¹¹.

Quellen: DHB Cod. 87, fol. 84^r.

7. Andreas von Chemnitz (*Kempnicz*)

Stiftsherr in Zeitz 1440¹²–1446¹³.

Quellen: DHB Cod. 87, fol. 184^v, 186^r.

8. Andreas Crossen (Krossen)

Aus Gersdorf/Krossen, immatrikuliert in Prag (?), rezipiert als Baccalaureus *Pragiensis* in Leipzig WS 1409/10¹⁴, Baccalaureus artium (vor 1409), Magister artium (vor 1421), Baccalaureus theologiae (vor 1425), Baccalaureus sententiae (vor 1428), Dr. theologiae (um 1434), Rektor der Leipziger Universität SS 1425, Stiftsherr in Zeitz 1435¹⁵–1438¹⁶, Scholastikus in Zeitz 1438¹⁷.

Quellen: ERLER, Matrikel Leipzig 1, S. 83; Stiftsarchiv Zeitz, Urk. 33; DHB Cod. 87, fol. 146^r, 147^v, 182^v, Cod. 88, fol. 33^v, Cod. 98a, fol. 24^v–25^r.

9 DHB Cod. 98a, 23^r.

10 WIESSNER, Diözese Naumburg 2, S. 1033.

11 DHB Cod. 87, 84^r.

12 DHB Cod. 87, 184^v.

13 DHB Cod. 87, 186^r.

14 ERLER, Matrikel Leipzig 1, S. 83.

15 DHB Cod. 87, 146^r.

16 DHB Cod. 88, 33^v.

17 Stiftsarchiv Zeitz, Urk. 33.

9. Andreas Hashaff

Vikar in Zeitz 1432¹⁸.

Quellen: DStA Naumburg, Urk. 618.

10. Andreas Krüger (*Crogber*)

† um 1411, Vikar in Zeitz vor 1411¹⁹, vielleicht verwandt mit → Nikolaus Krüger.

Quellen: RG 3, 216.

11. Andreas Leuchtenstern

Dr. (1499)²⁰, Vikar (St. Marie *in tertius*) in Zeitz 1496²¹–1502²², Testamentar des Zeitzer Vikars → Nikolaus Petzmann.

Quellen: Stiftsarchiv Zeitz, Urk. 68, 76, 78, 82, 84; DHB Cod. 88, fol. 173^r.

12. Andreas Schermeister

Vikar in Zeitz 1429²³–1438²⁴, Besitzer eines Domherrenhofes in Zeitz, Altarist (St. Leonardi) an Beatae Mariae Virginis in Naumburg²⁵.

Quellen: DStA Naumburg, Urk. 615, Hussitenregister 1426; DHB Cod. 87, fol. 166^r.

13. Andreas Ulbricht (*Ulberidt, Ulbe, Olban*)

Beneficiatus (Unser Lieben Frauen Gezeiten) in Zeitz 1521²⁶–1523²⁷.

Quellen: Stiftsarchiv Zeitz, Urk. 138, 143; DHB Cod. 90, pag. 180.

18 DStA Naumburg, Urk. 618.

19 RG 3, 216.

20 DHB Cod. 90, pag. 144.

21 Stiftsarchiv Zeitz, Urk. 68.

22 Stiftsarchiv Zeitz, Urk. 84.

23 DStA Naumburg, Urk. 615.

24 DHB Cod. 87, fol. 166^r.

25 DStA Naumburg, Hussitenregister 1426.

26 Stiftsarchiv Zeitz, Urk. 138.

27 Stiftsarchiv Zeitz, Urk. 143.

14. ? A n d r e a e

† vor 1549, Stiftsherr in Zeitz vor 1549²⁸.

Quellen: DHB Cod. 93, fol. 4^r.

15. A n t o n i u s ?

Kardinalpriester (vor 1409), Kanoniker in Gnesen (providiert) 1410, Vikar (providiert, St. Mauritii) in Zeitz 1410, Pfarre (providiert) in Butzbach (Diözese Mainz) 1410, Vikar (providiert) an der Pfarrkirche St. Michael in Jena (Diözese Mainz) 1410, Vikar (providiert) in Merseburg 1410, Vikar (providiert) an der Pfarrkirche St. Johannis in Mühlhausen (Diözese Mainz) 1410.

Quellen: RG 3, 52f.

16. A u g u s t i n u s B o r n i c h e n

† 1453²⁹, aus Chemnitz, immatrikuliert in Leipzig WS 1409/10³⁰, Magister artium (1410)³¹, Baccalaureus theologiae formatus (1427)³², Dr. theologiae (vor 1437)³³, Stiftsherr in Zeitz 1440³⁴–1450³⁵.

Quellen: ERLER, Matrikel Leipzig 1, S. 26, 93; 2, S. 4, 91; DHB Cod. 87, fol. 175^r, 188^r, 191^r, Cod. 98a, fol. 25^v, 27^v.

28 DHB Cod. 93, fol. 4^r.

29 DHB Cod. 98a, fol. 27^v.

30 ERLER, Matrikel Leipzig 1, S. 26. Er gehört damit zum ersten Studienjahrgang der Universität.

31 ERLER, Matrikel Leipzig 2, S. 91.

32 ERLER, Matrikel Leipzig 1, S. 93.

33 ERLER, Matrikel Leipzig 2, S. 4.

34 DHB Cod. 98a, fol. 25^v.

35 DHB Cod. 98a, fol. 25^v.

17. Balthasar Herden (*Herdengk*)

† vor 1552, Magister fabricae und Vikar (St. Kunigundis) in Zeitz 1513³⁶ bis vor 1552, Senior der *corporatio vicariorum* in Zeitz 1521³⁷, *vicarius regalis* in Zeitz 1531³⁸ bis vor 1552³⁹.

Quellen: Stiftsarchiv Zeitz, Urk. 138; DHB Cod. 88, fol. 7^v, Cod. 90, pag. 301–303, Cod. 93, fol. 6^v.

18. Balthasar Schake (*Schzack, Zschakawe*)

† vor 1547⁴⁰, Stifths herr in Zeitz 1508⁴¹–1540⁴², er hinterließ einen Sohn, verwandt mit → Brosius Schake (Sohn?) und → Leonhard Schake.

Quellen: DHB Cod. 88, fol. 4^r, 10^v, 11^r, 99^r, 119^r, 137^r,⁴³ 140^v, Cod. 98a, fol. 29^r.

19. Bartholomäus Gruner

† vor 1552, Vikar (*omnium sanctorum*) in Zeitz vor 1552⁴⁴.

Quellen: DHB Cod. 93, fol. 7^r.

20. Basilius Thamm

Tonsurist (1541)⁴⁵, Vikar (St. Marie *in ambitu*) in Zeitz 1552⁴⁶, Altarist (SS. Pauli et Marthae) in Zeitz 1552, verwandt mit → Kaspar Thamm, dem Zeitzer Bürgermeister und Geschichtsschreiber Jakob Thamm und vielleicht mit dem Notar Gallus Thamm.

Quellen: DHB Cod. 93, fol. 7^r.

36 DHB Cod. 88, fol. 7^v.

37 Stiftsarchiv Zeitz, Urk. 138.

38 DHB Cod. 88, fol. 107^v.

39 DHB Cod. 93, fol. 6^v.

40 DHB Cod. 88, fol. 140^v.

41 DHB Cod. 90, pag. 54.

42 DHB Cod. 88, fol. 10^v.

43 Tritt hier als Verfasser einer Kopie auf.

44 DHB Cod. 93, fol. 7^r.

45 BUCHWALD, Matrikel Merseburg, S. 175.

46 DHB Cod. 93, fol. 7^r.

21. Basilius Wilde

Um 1478⁴⁷–1556, aus Leipzig, Sohn des Leipziger Juristen, Stadtschreibers, Ratsherrn und Bürgermeisters Dr. Johann Wilde († 1520), Priester⁴⁸, Studium in Leipzig 1494, Studium in Bologna 1507, Baccalaureus (1500) und Magister (1503), Doctor decretorum in Siena (1511), Stiftsherr in Zeitz 1504⁴⁹, Vikarie der Vier Evangelisten in St. Sixti Merseburg 1518–1522, Dekan in Zeitz 1521–1556, Kanzler des Merseburger Bischofs 1516, Generalvikar des Naumburger Bischofs 1521, Verhaftung durch den sächsischen Kurfürsten und Hausarrest in Weimar 1533⁵⁰, später wohl Hinwendung zum Luthertum, ist 1542 bereits verheiratet, in den letzten Jahren wegen Krankheit vom Chordienst befreit, umfangreiche Besitzungen, hinterließ mindestens einen Druck in der Zeitzer Domherrenbibliothek⁵¹, Grab in Zeitzer Stiftskirche (Inscription)⁵².

Quellen: DHB Cod. 88, fol. 4^r, 10^v, 11^r, 97^r, 107^v, 137^r, 148^r, Cod. 90, pag. 170, 180, 186, 266, 300, Cod. 93, fol. –1^r, 2^r, 3^r, Cod. 98a, fol. 29^r.

Literatur: GRUBNER, Historische Nachrichten, S. 16 f.; WIESSNER, Diözese Naumburg 2, S. 1039–1041; Inschriften Zeitz, Nr. 110, S. 72 f.

22. Bastian Kodrolt

Vikar (St. Clementis) in Zeitz 1479⁵³, *undercüster* in Zeitz 1494⁵⁴.

Quellen: Stiftsarchiv Zeitz, Urk. 87; DHB Cod. 88, fol. 26^r.

47 DRÖSSLER, Reformation 2, S. 58.

48 GRUBNER, Historische Nachrichten, S. 16.

49 DHB Cod. 98a, fol. 29^r.

50 Wilde wurde zusammen mit dem Notar Gallus Thamm im April 1533 von der Zeitzer Stiftsregierung nach Naumburg geschickt, um das dortige Moritzkloster, dessen Propst schwer erkrankt war, zu inventarisieren. Zur Verhaftung kam es, weil Kurfürst Johann Friedrich ebenfalls eine Inventarisierung angeordnet hatte (DRÖSSLER, Reformation 1, S. 48).

51 Bartholomäus de Glanvilla, Tractatus de proprietatibus rerum, Köln 1482 (Zeitz, Phil.fol. 77).

52 Inschriften Zeitz, Nr. 110, S. 72 f.

53 DHB Cod. 88, fol. 26^r.

54 Stiftsarchiv Zeitz, Urk. 87.

23. Benedikt Geißler

Vikar in Zeitz 1564, Testamentar des Zeitzer Vikars → Urban Friedrich⁵⁵.

Quellen: Stiftsarchiv Zeitz, Urk. 216.

24. Bernhard Stilling(k) (*Stellinger*) *de Schuthdorf*

† 1526⁵⁶, immatrikuliert in Leipzig SS 1501⁵⁷, Licenciatus oder Dr., Stifths-herr in Zeitz 1509⁵⁸–1521⁵⁹.

Quellen: Stiftsarchiv Zeitz, Urk. 103; DHB Cod. 98a, fol. 29^r, 29^v.

25. Brittus Richter

Beneficiatus (Unser Lieben Frauen Gezeiten) in Zeitz 1523⁶⁰.

Quellen: Stiftsarchiv Zeitz, Urk. 143; DHB Cod. 90, pag. 180.

26. Brosius (Ambrosius) Schake (*Tschake*)

Vikar (St. Materni) in Zeitz 1552⁶¹–1562, bemühte sich um ein Kanonikat in Erfurt vor 1562, reiste über Eger vielleicht nach Italien 1562⁶², verwandt mit → Balthasar Schake (Vater?) und → Leonhard Schake.

Quellen: DHB Cod. 93, fol. 7^r.

55 Stiftsarchiv Zeitz, Urk. 216 (Abschrift).

56 DHB Cod. 98a, fol. 29^v.

57 ERLER, Matrikel Leipzig 1, S. 439.

58 Stiftsarchiv Zeitz, Urk. 103.

59 DHB Cod. 98a, fol. 29^v.

60 Stiftsarchiv Zeitz, Urk. 143.

61 DHB Cod. 93, fol. 7^r.

62 DStA Naumburg, Tit. XXXIV 2., Faszikel. Es handelt sich um ein Schreiben Bernhard Thanners, Domherr in Breslau und Domprediger in Eger, an Peter von Neumark, in dem Thanner vom Aufenthalt Tschakes in Eger berichtet und Neumark bittet, sich für dessen *familiaris* Simon Hoffmann einzusetzen, dem Tschake seine Vikarie *liberime* resigniert hatte. Dem Bericht Thanners ist eine entsprechende Erklärung Tschakes beigefügt.

27. Bruno Querfurt

† 1437⁶³, Stiftsherr in Zeitz 1422⁶⁴–1433⁶⁵, Scholastikus in Zeitz 1424⁶⁶–1437⁶⁷, Testamentar: → Ulmann Sieglitz.

Quellen: Stiftsarchiv Zeitz, Urk. 27b; DHB Cod. 87, fol. 135^v, 137^r, 139^r, 140^r, 141^r, 143^r, 144^v, 146^r, 147^v, 152^r, 160b^r, 164^v, 182^v, Cod. 98a, fol. 25^r.

28. Chrispian von Heldorf

Akolyt (1523)⁶⁸, Subdiakon und Diakon (1524)⁶⁹, Presbyter (1524)⁷⁰, Vikar (St. Laurentii) in Zeitz 1552⁷¹, Vikar in der Kreuzgangkapelle in Zeitz 1552, Altarist (*in mediis*) in Zeitz 1552.

Quellen: BUCHWALD, Matrikel Merseburg, S. 155–157; DHB Cod. 93, fol. 7^r, 7^v, 8^r.

29. Christoph von Breitenbach

† vor 1549, Stiftsherr in Zeitz vor 1549⁷², verwandt mit dem Naumburger Domherrn Johannes von Breitenbach († 1563) und → Konrad von Breitenbach.

Quellen: DHB Cod. 93, fol. 3^r.

30. Christoph Lemmermann

Tonsurist (1540)⁷³, Vikar (St. Kiliani) in Zeitz 1552⁷⁴, Vikar (St. Ambrosii) in Naumburg 1559⁷⁵.

Quellen: DStA Naumburg, XXIII 8; DHB Cod. 93, fol. 7^v.

63 DHB Cod. 87, fol. 182^v.

64 DHB Cod. 87, fol. 135^v.

65 Stiftsarchiv Zeitz, Urk. 27b.

66 DHB Cod. 87, fol. 137^r.

67 DHB Cod. 87, fol. 147^v.

68 BUCHWALD, Matrikel Merseburg, S. 155.

69 BUCHWALD, Matrikel Merseburg, S. 156 f.

70 BUCHWALD, Matrikel Merseburg, S. 158.

71 DHB Cod. 93, fol. 7^r.

72 DHB Cod. 93, fol. 3^r. Wird hier als verstorben bezeichnet.

73 BUCHWALD, Matrikel Merseburg, S. 174.

74 DHB Cod. 93, fol. 7^v.

75 Eingebunden in: DStA Naumburg, XXIII 8. Es handelt sich um ein bisher nicht verzeichnetes Zinsregister zur Vikarie 1558/59.

31. Christoph von Stontzsch

† 1554, Domherr in Naumburg 1519⁷⁶–1554⁷⁷, Stifths herr in Zeitz, Kanoniker in Wurzen, lehnte die Würde des Scholastikus in Naumburg 1552 ab, Besitzer der *curia retro novum chorum* in Naumburg, die er 1549 neu errichten ließ⁷⁸.

Quellen: DStA Naumburg, Urk. 976, Tit. XXIII 8, pag. 108, Tit. XXXII 1.10, fol. 46^v, Mortuologium Naumburg 1518, fol. 173^r; DHB Cod. 90, pag. 426.

Literatur: Inschriften Naumburger Dom, Nr. 80, S. 84.

32. Christoph Thime *de Freyhenstat*
(*Firenstadt, Furnstad*)

† 1498⁷⁹, immatrikuliert in Leipzig SS 1442⁸⁰, Baccalaureus artium (1443)⁸¹, Magister artium (1445)⁸², Licenciatus theologiae (1461)⁸³, Dr. (vor 1478), Rektor der Leipziger Universität WS 1458/59, Stifths herr in Zeitz 1478⁸⁴–1498⁸⁵.

Quellen: ERLER, Matrikel Leipzig 1, S. 140; 2, S. 9, 131, 134; DHB Cod. 87, fol. 191^v, Cod. 88, fol. 8^v, Cod. 93, fol. 1^v, Cod. 98a, fol. 28^v, 29^r.

33. Clemens Hoffmann von Mellerstadt

Kammermeister in Zeitz vor 1498⁸⁶, Vikar (St. Godhardi) in Zeitz 1503⁸⁷.

Quellen: Stiftsarchiv Zeitz, Urk. 86; DHB Cod. 88, fol. 9^v.

76 DStA Naumburg, Tit. XXXII 1.10, fol. 46^v.

77 DStA Naumburg, Tit. XXIII 8, pag. 108.

78 Inschriften Naumburger Dom, Nr. 80, S. 84.

79 DHB Cod. 98a, fol. 29^r.

80 ERLER, Matrikel Leipzig 1, S. 140. Polnische Nation.

81 ERLER, Matrikel Leipzig 2, S. 131.

82 ERLER, Matrikel Leipzig 2, S. 134.

83 ERLER, Matrikel Leipzig 2, S. 9.

84 DHB Cod. 98a, fol. 28^v.

85 DHB Cod. 88, fol. 8^v. Er findet hier Erwähnung in einem als Kopial überlieferten Register des Inventars der Zeitzer Stiftskirche, als er ... *eyne blaue samit cappe gegeben* ...

86 DHB Cod. 88, fol. 9^v. Er wird hier in einem Inventar der Zeitzer Stiftskirche als Stifter eines *guten forchangk* genannt.

87 Stiftsarchiv Zeitz, Urk. 86.

34. Clemens Weiße

† 1452 (?), vielleicht aus Gera, Kleriker der Merseburger Diözese, in Zeitz 1409, Stiftsherr in Zeitz um 1413⁸⁸, durch die Kollatur des Dekans → Dietrich Bothener providierter Vikar (*Omnium Sanctorum*) in Zeitz 1415, Pfarre in Pegau (Diözese Merseburg) 1415, Benefiziat in Naumburg 1415, Vikar an der Kapelle Beatae Mariae Virginis in Ebersbach (Diözese Meißen) 1415, Domherr in Naumburg 1422⁸⁹–1436⁹⁰, Dekan in Zeitz nach 1413⁹¹–1452, öffentlicher Notar 1409⁹², bischöflicher Offizial 1418, *vicarius in spiritualibus* 1418⁹³, neben anderen Stiftungen die des Altares St. Clementis, Grab in der Zeitzer Stiftskirche.

Quellen: RG 3, 386; DStA Naumburg, Urk. 559, 597, 606, 608, 609, 618, 633, Pap. 2, Hussitenregister 1426, Lib.priv., fol. 6^r, Lib.flav., fol. 1^v, 15^r, Kop.Kaufbr., fol. 156^v; Stiftsarchiv Zeitz, Urk. 26a, 28, 31, 33; DHB Cod. 87, fol. 83^r, 86^v, 135^v, 137^r, 139^r, 143^r, 144^v, 146^r, 147^v, 152^r, 156^v, 160^r, 164^v, 166^r, 170^r, 173^v, 174^r, 175^r, 182^v, 184^r, 186^r, 188^r, 190^r, Cod. 88, fol. 33^v.

Literatur: WIESSNER, Diözese Naumburg 2, S. 1072f.

35. Cyriakus Fischer

Vikar (St. Georgii) 1552⁹⁴.

Quellen: DHB Cod. 93, fol. 7^r.

36. Daniel Haupt (*Heupt, Capitis*)

Aus Heiligenstadt, Studium in Erfurt WS 1487, Baccalaureus artium (1489), Magister artium (1498), Vikar an der Kapelle St. Johannes in Mühlhausen (Diözese Mainz) 1501, Vikar in Heiligenstadt 1501, Vikar an der bischöf-

88 DHB Cod. 87, fol. 86^v.

89 DStA Naumburg, Lib.priv., fol. 6a^r.

90 DStA Naumburg, Urk. 633.

91 Dies geht aus einer Zeitzer Matrikel hervor, die kurz nach 1413 entstand: DHB Cod. 87, fol. 86^v.

92 DStA Naumburg, Urk. 559.

93 DStA Naumburg, Urk. Pap. 2.

94 DHB Cod. 93, fol. 7^r.

lichen Hauskapelle im Zeitzer Schloss (?), *commissarius curie episcopalis* in Naumburg 1501⁹⁵.

Quellen: DStA Naumburg Urk. 841, Stiftsarchiv Zeitz, Urk. 83.

37. Dietrich Bothener

Vielleicht identisch mit dem Erfurter Baccalaureus artium des Jahres 1401⁹⁶, Propst in Zeitz 1400⁹⁷–1417⁹⁸.

Quellen: DStA Naumburg Urk. 549; DHB Cod. 87, fol. 74^v, 83b^r, 84^r, 85^v, 86^r, 86^v, 87^v, 88^r, 89^v, 90^v, 90^r, Cod. 88, fol. 34^r, 113^r, Cod. 90, pag. 340.

Literatur: SCHWINGES/WRIEDT, Bakkalarenregister Erfurt, S. 7.

38. Dietrich Friesbach

Vikar in Zeitz 1494⁹⁹.

Quellen: Stiftsarchiv Zeitz, Urk. 87.

39. Dietrich von Goch II

† 1446¹⁰⁰, Studium in Erfurt 1408, Baccalaureus artium (1411)¹⁰¹, Magister (vor 1446)¹⁰², Propst in Bautzen 1438¹⁰³, Stiftsherr in Zeitz 1422¹⁰⁴–1446¹⁰⁵,

95 Stiftsarchiv Zeitz, Urk. 83.

96 SCHWINGES/WRIEDT, Bakkalarenregister Erfurt, S. 7.

97 DHB Cod. 87, fol. 74^v.

98 DHB Cod. 88, fol. 34^r.

99 Stiftsarchiv Zeitz, Urk. 87.

100 DHB Cod. 87, fol. 188^r.

101 SCHWINGES/WRIEDT, Bakkalarenregister Erfurt, S. 18.

102 Nach dem Eintrag im Erfurter Nekrolog.

103 Stiftsarchiv Zeitz, Urk. 31: *Johannes de Eckersberg Nuenburgensis ac Theodericus de Goch Budissenensis ecclesiarum prepositi*.

104 DHB Cod. 87, fol. 135^v.

105 DHB Cod. 87, fol. 187^r.

Kanoniker in Meißen¹⁰⁶, Vertreter der *juniores* in Zeitz 1424¹⁰⁷–1430¹⁰⁸, Vertreter der *seniores* seit 1437¹⁰⁹.

Quellen: Nekrolog Beatae Mariae Virginis Erfurt, fol. 61^v; Stiftsarchiv Zeitz, Urk. 28, 31; DHB Cod. 87, fol. 135^v, 137^r, 139^r, 140^r, 141^r, 143^r, 144^v, 146^v, 147^v, 152^r, 164^v, 175^r, 182^v, 184^r, 187^r, 188^r, Cod. 98a, fol. 25^v.

Literatur: SCHWINGES/WRIEDT, Bakkalarenregister Erfurt, S. 18.

40. Dietrich von Heldorf (*Heldruff*) *de Tuch*

† um 1431, *clericus* der Naumburger Diözese, Stiftsherr in Zeitz um 1413¹¹⁰, Vikar (St. Egidii) im Merseburger Benediktinerkloster St. Peter bis 1418, danach durch Tausch Vikar (11000 Jungfrauen) in Naumburg¹¹¹, Domherr in Naumburg vor 1431, Kanoniker und Archidiakon in Halberstadt vor 1431¹¹², Kapelle in der Burg Lützen (Diözese Merseburg) 1431¹¹³, an der Kurie 1431, verwandt mit → Melchior von Heldorf *de Tuch* und dem Naumburger Domvikar Nikolaus von Heldorf.

Quellen: RG I, 1420; DStA Naumburg, Urk. Pap. 2; DHB Cod. 87, fol. 86^v.

41. Dietrich von Schönberg

1410/11–1492, meißnischer Stiftsadel, immatrikuliert in Leipzig WS 1439¹¹⁴, Baccalaureus artium (1444)¹¹⁵, Studium in Paris (?), Rektor der Leipziger Universität WS 1465¹¹⁶, Kanoniker mit Präbende *in castro* in Meißen, Domherr mit Majorpräbende in Naumburg 1435¹¹⁷–1481, Kanoniker in Zeitz 1435¹¹⁸–1446¹¹⁹, Propst in Bautzen 1457–1481¹²⁰, Propst in Meißen 1463,

106 Nekrolog Beatae Mariae Virginis Erfurt, fol. 61^v.

107 DHB Cod. 87, fol. 137^r.

108 DHB Cod. 87, fol. 144^v.

109 DHB Cod. 87, fol. 182^v.

110 DHB Cod. 87, fol. 86^v.

111 DStA Naumburg, Urk. Pap. 2.

112 RG I, 1420.

113 RG I, 1426.

114 ERLER, Matrikel Leipzig 1, S. 128.

115 ERLER, Matrikel Leipzig 2, S. 135.

116 ERLER, Matrikel Leipzig 1, S. 253.

117 DStA Naumburg, Urk. 626.

118 DHB Cod. 87, fol. 147^v.

119 DHB Cod. 87, fol. 188^r.

120 KINNE, Kollegiatstift St. Petri zu Bautzen, S. 790–793.

Koadjutor des Naumburger Bischofs Heinrich (?), Bischof von Naumburg 1481–1492, Eltern: Ritter Hans auf Sachsenburg, Rat und Hofmeister Kurfürst Friedrichs von Sachsen, und Jutta von Hirschfeld, Brüder: Georg von Schönberg, Domherr in Meißen, Merseburg und Naumburg, Hans, Heinrich auf Stollberg, herzoglicher Rat, Kaspar auf Sachsenburg, meißnischer Hofmeister, Onkel: Kaspar von Schönberg, Dekan und später Bischof von Meißen 1451–1463, Dietrich von Schönberg, Bischof von Meißen 1463–1476, Neffe: der Naumburger Bischof Johannes III. von Schönberg, mit dem er sich seit 1483 mit päpstlicher Genehmigung die bischöflichen Amtsgeschäfte teilte, Heinrich, bischöflicher Rat in Naumburg, Jahrgedächtnis durch das Zeitzer Kapitel, Grab im Naumburger Dom¹²¹, Darstellung als Bischof in einem Holzschnitt.¹²²

Quellen: ERLER, Matrikel Leipzig 1, S. 128; 2, S. 135; DStA Naumburg, Urk. 626, 633, 681; DHB Cod. 87, fol. 147^r, 175^r, 182^r, 184^r, 186^r, 188^r, 190^r, Cod. 98a, fol. 24^v–25^r; RG 8,1, Nr. 5513.

Literatur: Inschriften Naumburger Dom, Nr. 39, S. 57; WIESSNER, Diözese Naumburg 2, S. 929–938; KINNE, Kollegiatstift St. Petri zu Bautzen, S. 790–793.

42. Dionysius Flegk *de Bornis*

Immatrikuliert in Leipzig SS 1440¹²³, Baccalaureus artium (1445)¹²⁴, Magister artium (1451)¹²⁵, Rektor der Leipziger Universität WS 1463/64, Stiftsherr in Zeitz 1464¹²⁶–1470¹²⁷.

Quellen: DHB Cod. 87, fol. 90^r, Cod. 98a, fol. 28^r.

121 Bronzeteile vom Grabstein mit Inschrift befinden sich auf der Nordseite des dritten Südpfeilers (Inschriften Naumburger Dom, Nr. 39, S. 57).

122 DStBibl. Naumburg, 33.

123 ERLER, Matrikel Leipzig 1, S. 130.

124 ERLER, Matrikel Leipzig 2, S. 136.

125 ERLER, Matrikel Leipzig 2, S. 151.

126 DHB Cod. 98a, fol. 28^r.

127 DHB Cod. 87, fol. 90^r.

43. Donatus Große

† nach 1543¹²⁸, Dr. (1515)¹²⁹, Stifsherr in Zeitz 1504¹³⁰–1543¹³¹, Domherr in Naumburg 1505–1532¹³², Pfarrer an der Zwickauer Marienkirche 1505, Vikar (St. Johannis ev.) in Naumburg 1511¹³³, stiftete in Naumburg vielleicht eine Messe *de dulcissimo nomine Jesu*¹³⁴, weitere Pfründen in Freiberg, Meißen und Merseburg, sächsischer Rat¹³⁵, verwandt mit → Georg Große und dem Naumburger Domvikar Nikolaus Große.

Quellen: DStA Naumburg, Urk. 863, 886, 976, Kop.Kaufbr., fol. 339^v, Lib.flav., fol. 43^v, 45^r ff., Reg. 1491, 1497, 1692; DHB Cod. 98a, fol. 29^r, 29^v.

Literatur: KAISER, Kapellen, S. 4.

44. Erhard Museler I

† 1510, vielleicht Sohn des Zwickauer Stadtvogtes Hans Museler, immatrikuliert in Erfurt 1445, immatrikuliert in Leipzig 1472, Baccalaureus artium (1452)¹³⁶, Vikar an St. Marien in Zwickau 1466, Kanoniker im Altenburger Georgenstift 1467, Propst des Altenburger Georgenstifts 1470–1475, 1484–1492¹³⁷, Pfarrer in Nöbdenitz (Diözese Naumburg) vor 1483, Pfarrer in Kunitz 1491, Vikar und Magister fabricae in Zeitz, Kustos in Zeitz 1494 (1504?)¹³⁸, bischöflicher Oberschreiber in Zeitz 1476¹³⁹, Kanzler Bischof

128 Unter DHB Cod. 98a, fol. 29^v ist der Tod eines möglicherweise zweiten Namensträgers zu 1526 überliefert. Für Verwirrung sorgt eine Angabe bei ZADER, Naumburg-Zeitzische Stiftschronik 2, S. 162, wonach er 1536 im Alter von 72 Jahren gestorben sei.

129 MÖTSCH, Fuldische Frauenklöster, A 471, S. 199.

130 DHB Cod. 98a, fol. 29^r.

131 Ernestinische Landtagsakten 1, Nr. 320, S. 174. Es handelt sich um ein Schreiben Bischof Philipps, in dem er Große bittet, ihn auf dem Zeitzer Landtag zu vertreten.

132 DStA Naumburg, Reg. 1692.

133 DStA Naumburg, Urk. 886.

134 WIESSNER, Diözese Naumburg 1, S. 382.

135 WIESSNER, Diözese Naumburg 1, S. 443.

136 SCHWINGES/WRIEDT, Bakkalarenregister Erfurt, S. 85.

137 ANHALT, Kollegiatstift St. Georgen in Altenburg, S. 101.

138 Stiftsarchiv Zeitz, Urk. 87.

139 DStA Naumburg, Lib.flav., fol. 86^v.

Heinrichs II. 1479, Kanzler Bischof Dietrichs IV. 1486, Kanzler Bischof Johanns III. 1494¹⁴⁰–1496, Grab im Zeitzer Dom (Inschrift)¹⁴¹.

Quellen: siehe WIESSNER, Diözese Naumburg 2, S. 1069f.; DStA Naumburg, Urk. 800, 808, Lib.flav., fol. 86^v; Stiftsarchiv Zeitz, Urk. 87.

Literatur: WIESSNER, Diözese Naumburg 2, S. 1069f.; SCHWINGES/WRIEDT, Bakkalarenregister Erfurt, S. 85; Inschriften Zeitz, Nr. 67, S. 46f.

45. Erhard Museler II

Vicarius perpetuus und Magister fabricae in Zeitz 1516¹⁴².

Quellen: DHB Cod. 88, fol. 7^v.

46. Eustachius von Schleinitz

Meißnischer Stiftsadel, Vikar (St. Hieronymi) in Zeitz 1542¹⁴³.

Quellen: DStA Naumburg, Tit. VIIa 2.

47. Fabian Horlemann

Beneficiatus (Unser Lieben Frauen Gezeiten) in Zeitz 1521¹⁴⁴, vielleicht verwandt mit → Jakob Horlemann.

Quellen: Stiftsarchiv Zeitz, Urk. 138.

48. Felician (Felix) von Beschwitz

Subdiakon (1538)¹⁴⁵, Stifthserr in Zeitz 1531¹⁴⁶–1552¹⁴⁷, Domherr in Naumburg 1535¹⁴⁸, *stallus in choro* in Naumburg nach Vollzug der Weihen 1538, Eintritt in eine Majorpräbende in Naumburg 1549¹⁴⁹, resigniert diese zugunsten

140 DStA Naumburg, Urk. 808.

141 Inschriften Zeitz, Nr. 67, S. 46f.

142 DHB Cod. 88, fol. 7^v.

143 DStA Naumburg, Tit. VIIa 2.

144 Stiftsarchiv Zeitz, Urk. 138.

145 *formato a reverendissimo Archiepiscopo Magdeburgensi*. DStA Naumburg, Tit. XXIII 8, 92.

146 DHB Cod. 98a, fol. 29^v.

147 DHB Cod. 93, fol. 6^v.

148 DStA Naumburg, Tit. XXIII 8, pag. 89.

149 DStA Naumburg, Tit. XXIII 8, pag. 103.

→ Johannes Heinrich von Beschwitz 1550, verwandt mit → Johannes Heinrich von Beschwitz, vielleicht verwandt mit Wilhelm von Peschwitz, Domherr in Meißen und Naumburg.

Quellen: DStA Naumburg, Tit. XXIII 8, pag. 89, 92, 103 f.; DHB Cod. 88, fol. 137^v, Cod. 93, fol. 1^r, 2^r, 3^r, 6^v, Cod. 98a, fol. 29^v, 30^r.

49. Franz Knasker

Vikar in der Kreuzgangkapelle in Zeitz 1552¹⁵⁰.

Quellen: DHB Cod. 93, fol. 8^r.

50. Friedrich Cantor

Aus Ochsenfurt (?), immatrikuliert in Leipzig WS 1508/09, Baccalaureus iuris utriusque (1511), Doctor iuris utriusque (1517), Vikar (SS. Annae et quatuordecim auxiliatorum) in Zeitz 1529, bischöflicher Kommissar 1514, bischöflicher Kanzler seit 1520/26–1539, Schultheiß in Erfurt 1545, vielleicht verwandt mit → Thomas Cantor, zweimal in Naumburg verehelicht.

Quellen: DStA Naumburg, Lib.flav., fol. 43^v, Reg. 1703.

Literatur: WIESSNER, Diözese Naumburg 2, S. 1073.

51. Friedrich von Draschwitz

Stiftsherr in Zeitz 1429¹⁵¹, verwandt mit den Naumburger Domherren Bernhard von Draschwitz I und Nikolaus von Draschwitz.

Quellen: DHB Cod. 98a, fol. 24^v.

52. Friedrich Fritzsche

Stiftsherr in Zeitz 1486¹⁵².

Quellen: DHB Cod. 98a, fol. 28^v.

150 DHB Cod. 93, fol. 8^r.

151 DHB Cod. 98a, fol. 24^v.

152 DHB Cod. 98a, fol. 28^v.

53. Friedrich Pusch

† 1499¹⁵³, Stiftsherr in Zeitz 1487¹⁵⁴–1499¹⁵⁵, Dekan des Altenburger Georgenstifts 1490¹⁵⁶, Dekan in Naumburg, vielleicht verwandt mit dem Naumburger Domvikar Georg Pusch.

Quellen: Stiftsarchiv Zeitz, Urk. 60; DHB Cod. 87, fol. 191^v, 202^r; Cod. 93, fol. 1^v; Cod. 98a, fol. 29^r.

54. Gallus Meder

Pfarrer/Kaplan in Osterfeld 1552, Vikar in der Kreuzgangkapelle in Zeitz 1552¹⁵⁷.

Quellen: DHB Cod. 93, fol. 8^r.

55. Georg Bertram

Vielleicht aus Naumburg, *clericus* der Naumburger Diözese (vor 1548), Exspektant in Zeitz 1548¹⁵⁸, Vikar (*omnium sanctorum*) in Zeitz 1552¹⁵⁹, resigniert in Zeitz eine Minorpräbende 1554¹⁶⁰, verwandt mit dem aus Naumburg stammenden Mainzer Kanoniker und Domprediger Johannes Bertram.

Quellen: DHB Cod. 93, fol. 2^r, 7^v, 24^r.

56. Georg Große (*Cruß*)

Priester¹⁶¹, Vikar (St. Katharinae, 1501) in Naumburg 1488–1505¹⁶², Stiftsherr in Zeitz 1499¹⁶³, Pfarrer an Beatae Mariae Virginis in Naumburg

153 DHB Cod. 98a, fol. 29^r.

154 DHB Cod. 87, fol. 191^v.

155 DHB Cod. 87, fol. 202^r.

156 DHB Cod. 93, fol. 1^v.

157 DHB Cod. 93, fol. 8^r.

158 DHB Cod. 93, fol. 2^r.

159 DHB Cod. 93, fol. 7^v.

160 DHB Cod. 93, fol. 24^r.

161 Wohl nicht identisch mit dem Priester und Ablassprediger in Naumburg 1474 (WIESSNER, Diözese Naumburg 2, S. 926).

162 KAISER 1926, S. 85 Anm. 64.

163 DHB Cod. 98a, fol. 29^r.

1501¹⁶⁴–1505¹⁶⁵, verwandt mit → Donatus Große und dem Naumburger Domvikar Nikolaus Große.

Quellen: DStA Naumburg, Urk. 803, 830, 834, 843, 855, 857; DHB Cod. 98a, fol. 29^r.

Literatur: KAISER 1926, S. 14.

57. Georg Gundolt

† 1454, Vikar in Zeitz 1444¹⁶⁶–1454¹⁶⁷.

Quellen: DStA Naumburg, Stat.B.Ma, fol. 36^r.

58. Georg *Hanszunsz*

† vor 1429¹⁶⁸, Vikar (St. Mauritii) in Zeitz vor 1429.

Quellen: RG 4,1, 1091.

59. Georg von Haugwitz

† 1463, Familie von Haugwitz aus Neukirch (sö. Nossen), Studium an der gerade begründeten Universität Leipzig 1409, Studium in Bologna 1437, Magister (?) 1437, Dr. (?)¹⁶⁹, Domherr in Naumburg 1432¹⁷⁰/34, Domherr in Merseburg 1438, von Kurfürst Friedrich für eine Pfründe in Zeitz vorgeschlagen 1441, Propst des Stifts Großenhain 1441, Domherr in Meißen 1449, Propst in Zeitz 1451¹⁷¹–1463¹⁷², Dekan und Schlosskaplan in Meißen 1452, angeblich Domherr in Würzburg, im Dienst Herzog Albrechts von Sachsen-Wittenberg 1422, Familiar des Mailänder Erzbischofs 1424, wird durch kurfürstliche Intervention als Merseburger Bischof präsentiert 1431, unterliegt jedoch Johannes von Bose, Sekretär und schließlich Kanzler des Kurfürsten Friedrich des Sanftmütigen 1436, Brüder: Hans und Kaspar, viel-

164 DStA Naumburg, Urk. 826.

165 DStA Naumburg, Urk. 857.

166 DStA Naumburg, Stat.B.Ma, fol. 36^r.

167 Nach einem im Mai 2005 in der Zeitzer Stiftsbibliothek aufgefundenen Nachlass.

168 RG 4,1, 1091.

169 GRUBNER, Historische Nachrichten, S. 14.

170 Kann sich im Prozess gegen Johannes Mentz nicht durchsetzen (RG I, 2569).

171 Vielleicht bereits kurz nach 1446. Eine Abschrift (DHB Cod. 87, fol. 190^r) ist undatiert. Nach einer unsicheren Dekanenliste (Cod. 90, pag. 186) 1450.

172 DHB Cod. 88, fol. 174^v.

leicht verwandt mit einem späteren Georg von Haugwitz, der im WS 1506/07 in Frankfurt immatrikuliert ist¹⁷³, Grab in der Zeitzer Stiftskirche (Inscription)¹⁷⁴.

Quellen: siehe WIESSNER, Diözese Naumburg 2, S. 906–909; DStA Naumburg, Urk. 633, 671, Kop.Kaufbr., fol. 156^v; DHB Cod. 87, fol. 190^r, Cod. 88, fol. 174^v, Cod. 90, pag. 186, Cod. 98a, fol. 27^v.

Quellen: DHB Cod. 93, fol. 7^r.

Literatur: GRUBNER, Historische Nachrichten, S. 14; WIESSNER, Diözese Naumburg 2, S. 906–909; Inschriften Zeitz, Nr. 36, S. 25 f.

60. Georg Remel

Vikar (St. Crucis) in Zeitz 1552¹⁷⁵, verwandt mit → Peter Remel und → Simon Remel.

61. Georg von Schleinitz I

Meißnischer Stiftsadel, immatrikuliert in Leipzig WS 1439/40¹⁷⁶, Baccalaureus artium (1448)¹⁷⁷, für eine Majorpräbende empfohlen in Naumburg kurz nach 1434¹⁷⁸, hat diese 1436 in Besitz¹⁷⁹, Domherr in Naumburg noch 1461¹⁸⁰, Stifths herr in Zeitz 1435¹⁸¹–1446¹⁸², Scholastikus in Zeitz 1439¹⁸³–1464¹⁸⁴, Senior in Zeitz 1464, Dekan in Zeitz 1469¹⁸⁵ und noch einmal 1487 (?)¹⁸⁶,

173 BAUCH, Promotionen, S. 40.

174 Inschriften Zeitz, Nr. 36, S. 25 f.

175 DHB Cod. 93, fol. 7^r.

176 ERLER, Matrikel Leipzig 1, S. 128.

177 ERLER, Matrikel Leipzig 2, S. 143.

178 WIESSNER, Diözese Naumburg 2, S. 902.

179 DStA Naumburg, Urk. 630. Er wird in der Urkunde als Schüler ausgewiesen.

180 DStA Naumburg, Lib.flav., fol. 70^v.

181 DHB Cod. 98a, fol. 25^r. Im Jahr 1440 noch kein Kapitular (Cod. 87, fol. 185^r).

182 DHB Cod. 87, fol. 188^r.

183 Nach Leipziger Matrikeleintrag.

184 Stiftsarchiv Zeitz, Urk. 41.

185 DHB Cod. 88, fol. 23^v. Jedoch nicht mehr 1479 (Stiftsarchiv Zeitz, Urk. 50).

186 1486 stirbt der Zeitzer Dekan Wenzeslaus von Traupitz (GRUBNER, Historische Nachrichten, S. 15). Doch erst zwei Jahre später, und nicht schon 1487 (Grubner), ist Johannes Taymud als Nachfolger nachzuweisen. Bei den zum Jahr 1487 erwähnten Dekan Georg von Schleinitz (DHB Cod. 87, fol. 191^v) könnte es sich entweder um den älteren Georg handeln, der also zum zweiten Mal, und zwar im

Neffe: der Naumburger Bischof Peter von Schleinitz, verwandt mit einem weiteren Zeitzer Stiftsherren desselben Namens.

Quellen: RG 4, Nr. 1440; ERLER, Matrikel Leipzig 1, S. 128, 143; DStA Naumburg, Urk. 630, Lib.flav., fol. 70^v; Stiftsarchiv Zeitz, Urk. 41, 45; DHB Cod. 87, fol. 90^r, 175^r, 186^r, 188^r, 190^r, Cod. 88, fol. 18^r, 29^r, 35^r, 174^v, Cod. 98a, fol. 25^r, 28^r.

Literatur: GRUBNER, Historische Nachrichten, S. 15.

62. Georg von Schleinitz II

† 1499¹⁸⁷, meißnischer Stiftsadel, Domherr in Naumburg 1482¹⁸⁸, Senior in Naumburg nach 1484¹⁸⁹–1489¹⁹⁰, Stiftsherr in Zeitz 1490¹⁹¹–1498¹⁹², aber wahrscheinlich jener Georg, der 1479 als Senior bezeichnet wird¹⁹³, wahrscheinlich Dekan in Zeitz 1487 (siehe Georg von Schleinitz I), Senior in Zeitz 1497¹⁹⁴–1499¹⁹⁵, Brüder: Dietrich und Friedrich auf Eulau (die Familie war seit 1483 mit dem Gut Eulau belehnt).

Quellen: DStA Naumburg, Urk. 784, 815, Kop.Kaufbr., fol. 197^v; Reg. 1270; Stiftsarchiv Zeitz, Urk. 50, 57, 76, 87; DHB Cod. 87, fol. 202^r; Cod. 88, fol. 8^v, 25^r, 178^r; Cod. 93, fol. 1^v; Cod. 98a, fol. 25^r, 29^r.

63. Georg Schnappauf

Beneficiatus (Unser Lieben Frauen Gezeiten) in Zeitz 1523¹⁹⁶.

Quellen: Stiftsarchiv Zeitz, Urk. 143; DHB Cod. 90, pag. 180.

hohen Alter, dieses Amt bekleidet hätte, oder, was wahrscheinlicher ist, um den jüngeren Georg, der das Amt als Interim übernommen haben könnte.

187 DHB Cod. 98a, fol. 29^r.

188 DStA Naumburg, Kop.Kaufbr., fol. 197^v.

189 DStA Naumburg, Reg. 1270. Die Datierung erfolgt durch Beginn des Pontifikats Innozenz' VIII. 1484 und der Absetzung Hugo Forsters als Propst 1487.

190 DStA Naumburg, Urk. 784.

191 DHB Cod. 93, fol. 1^v.

192 DStA Naumburg, Kop.Kaufbr., fol. 251^r.

193 Stiftsarchiv Zeitz, Urk. 50. Sein Verwandter desselben Namens ist 1470 Dekan und wohl kaum der Senior des Jahres 1479.

194 DHB Cod. 88, fol. 178^r.

195 Stiftsarchiv Zeitz, Urk. 76.

196 Stiftsarchiv Zeitz, Urk. 143.

64. Günther von Mutzschau (*Mutzau*)

Priester der Naumburger Diözese 1418¹⁹⁷ und vielleicht Stiftsherr in Zeitz 1416¹⁹⁸, Kanoniker am Naumburger Marienstift 1434¹⁹⁹, verwandt mit → Johannes von Mutzschau und → Martin von Mutzschau.

Quellen: DStA Naumburg, Urk. 577, 582, 621.

65. Hans Grob

Tonsurist (1537)²⁰⁰, Vikar (St. Andreae) in Zeitz 1552²⁰¹.

Quellen: DHB Cod. 93, fol. 7^v.

66. Hartmann Uhlstädt (*Olstet*)

† 1446²⁰², Stiftsherr in Zeitz 1435²⁰³–1442²⁰⁴, Vertreter der *juniores* seit 1437²⁰⁵.

Quellen: DHB Cod. 87, fol. 146^r, 147^v, 175^r, 182^v, 184^r, 186^r, Cod. 98a, fol. 24^v–25^v.

67. ? Haynitz²⁰⁶

Dr., Stiftsherr in Zeitz 1510²⁰⁷.

Quellen: DHB Cod. 98a, fol. 29^r.

197 WIESSNER, Diözese Naumburg 2, S. 1051.

198 DStA Naumburg, Urk. 577. Dort in einer Dorsalnotiz mit einem *T. v. Mutzschau* genannt.

199 DStA Naumburg, Urk. 621.

200 BUCHWALD, Matrikel Merseburg, S. 171.

201 DHB Cod. 93, fol. 7^v.

202 DHB Cod. 87, fol. 186^r.

203 DHB Cod. 87, fol. 146^r.

204 DHB Cod. 87, fol. 175^r.

205 DHB Cod. 87, fol. 182^r.

206 Vielleicht identisch mit dem Leipziger Magister und Kanzler des sächsischen Herzogs Nikolaus von Heinitz (ERLER, Matrikel Leipzig 2, S. 256).

207 DHB Cod. 98a, fol. 29^r.

68. Heinrich Andreas

Vikar (SS. Spiritus et Johannis) in Zeitz 1421, Vikar an St. Michael in Jena 1423, Rektor der Kapelle St. Johannis Ev. in Naumburg 1423–1426²⁰⁸.

Quellen: RG 4,1, 998; DStA Naumburg, Hussitenregister 1426.

Literatur: KAISER, Kapellen, S. 3.

69. Heinrich von Büнау II

† 1565, aus Quesnitz/Droysig, Exspektant in Zeitz 1553²⁰⁹, Minorpräbende in Zeitz durch Resignation → Georg Bertrams 1554²¹⁰, Domherr mit Minorpräbende in der Nachfolge → Christoph von Stontzsch in Naumburg 1554²¹¹, Domherr mit Majorpräbende in Naumburg 1556²¹².

Quellen: DStA Naumburg, Tit. XXIII 8, pag. 108, 111, 123; DHB Cod. 93, fol. 21^v, 24^r.

70. Heinrich Eichhorn

Pfarrkirche (providiert) St. Gregorii in Erfurt 1431, Pfarre in Sulza (Diözese Mainz) 1431, *vicarius perpetuus* an St. Crucis Neuwerk in Erfurt 1431, *vicarius perpetuus* am Neuen Hospital in Erfurt 1431, *vicarius perpetuus* an St. Nikolai in Eisenach (Diözese Mainz) 1431, *vicarius perpetuus* in Zeitz 1431.

Quellen: RG I, 1713.

71. Heinrich Elchleben

† vor 1446, Mainzer Kleriker, Studium in Erfurt 1406/07, Kleriker in Nürnberg 1418, Kapelle St. Martini in Veitshöchheim (Diözese Würzburg) 1419, Kanoniker an Neumünster in Würzburg 1418–1440, Propst von St. Moritz in Augsburg 1422, (Vikar in Naumburg 1423), Vikar (St. Mauritii) in Zeitz 1423/30, Scholastikus in Zeitz 1424, Vikar (omnium sanctorum) in Zeitz

208 DStA Naumburg, Hussitenregister 1426.

209 DHB Cod. 93, fol. 21^v.

210 DHB Cod. 93, fol. 24^r.

211 DStA Naumburg, Tit. XXIII 8, pag. 108.

212 DStA Naumburg, Tit. XXIII 8, pag. 111.

1426/29²¹³, (Domherr in Naumburg 1424), Pfarre in Heddingen (Diözese Augsburg), Vikar an St. Marien in Erfurt²¹⁴.

Quellen: RG 4,1, 1082f.; Nekrolog Beatae Mariae Virginis Erfurt, fol. 13^r.

Literatur: WENDEHORST, Stift Neumünster, S. 512f.

72. Heinrich von Etdorf alias *Ulrici*

† 1440²¹⁵, *clericus* (1423), Subdiakon der Naumburger Diözese (1431)²¹⁶, Pfarre in Geithain (Diözese Merseburg) 1423, Vikar in Gera (Diözese Naumburg) 1424, Domherr in Naumburg 1425–1436²¹⁷, Vikar in Merseburg 1426, Vikar an St. Othmar in Naumburg 1426, Vikar (St. Mauritii) in Zeitz 1429, Stiftsherr in Zeitz 1430²¹⁸–1438²¹⁹, Vikar (St. Johannis Bapt.) in Naumburg 1431, *vicarius perpetuus* in Naumburg 1431, Kanoniker (providiert) in Breslau 1431, Kanoniker (providiert) in Merseburg 1431, päpstliche Familia.

Quellen: RG I, 222, 1868; RG 4,1, 1090f.; DStA Naumburg, Urk. 633; Stiftsarchiv Zeitz, Urk. 33; DHB Cod. 87, fol. 145^v, 146^r, 147^v, 182^v, 184^r, Cod. 88, fol. 33^v, Cod. 98a, fol. 24^v, 25^v.

Literatur: BRAUN, Genealogische Nachrichten, S. 11.

73. Heinrich von der Gaue (*Gaen*)

Stiftsherr in Zeitz 1437²²⁰–1438²²¹.

Quellen: Stiftsarchiv Zeitz, Urk. 33; DHB Cod. 87, fol. 182^v, Cod. 88, fol. 33^v, Cod. 98a, fol. 25^r.

74. Heinrich von Gerbstedt

† 1451, aus Aschersleben²²², *clericus*, Baccalaureus decretorum (vor 1411), Doctor decretorum (vor 1417), Rechtslehrer in Erfurt 1420er, Rektor der

213 Elchleben wird 1429/30 in seine Zeitzer Altarbenefizien revalidiert (RG 4,1, 1083).

214 Nekrolog Beatae Mariae Virginis Erfurt, fol. 13^r.

215 DHB Cod. 87, fol. 184^v.

216 RG I, 1868.

217 DStA Naumburg, Urk. 633. Im Jahr 1431 noch *sub expectatione preb.* (RG I, 222).

218 DHB Cod. 87, fol. 145^v.

219 Stiftsarchiv Zeitz, Urk. 33.

220 DHB Cod. 87, fol. 182^v.

221 Stiftsarchiv Zeitz, Urk. 33.

222 Zum Problem der Abstammung vgl. GRAMSCH, Heinrich von Gerbstedt, S. 34f.

Erfurter Universität SS 1415 und SS 1438, Vikar an St. Andreas in Eisleben (Diözese Halberstadt) 1401–1404, Vikar in Quedlinburg (Diözese Halberstadt) 1404, Vikar in Magdeburg 1404–1417, Vikar an St. Andreas in Halberstadt 1404–1420, Vikar an St. Johannis Bapt. in Lüneburg (Diözese Verden) 1404–1427, Thesaurer in Hildesheim 1411, Domherr in Merseburg 1411–1413, Kanoniker an St. Marien in Erfurt 1411/18–1451, Dekan an St. Marien in Erfurt 1411–1420, Kanoniker an St. Nikolai in Magdeburg 1411²²³–1422, Vikar in Zeitz 1418–1422, Vikar an St. Servatius in Erfurt 1418–1451, Propst an St. Marien in Erfurt 1422, Vikar in Lübeck 1426, für die Kurie tätig 1404–1415, Generalrichter in Erfurt 1420er Jahre, Animabruderschaft 1421/22, Subkonservator des Magdeburger Klerus 1433–1435 und 1437, Subkonservator des Klosters Marienrode (Diözese Hildesheim) 1444/45, zahlreiche Stiftungen in Erfurt, Grab und Bild im Erfurter Dom²²⁴, verwandt mit dem Kleriker Thomas von Gerbstedt, Pfarrer in Quedlinburg²²⁵.

Quellen: RG 3, 154; Nekrolog Beatae Mariae Virginis Erfurt, fol. 35^v.

Literatur: KLEINEIDAM, *Universitas* 1, S. 81, 307f.; WENTZ/SCHWINEKÖPER, *Erzbistum Magdeburg* 1,2, S. 723f.; PILVOUSEK, *St. Marien in Erfurt*, S. 89–94; GRAMSCH, *Erfurter Juristen*, Nr. 200; GRAMSCH, *Heinrich von Gerbstedt*.

75. Heinrich von Gladis

Kanoniker am Altenburger Georgenstift, Zeitzer Stiftsherr um 1413²²⁶, Vetter des pleißenländischen Dekans Falko von Gladis²²⁷.

Quellen: DHB Cod. 87, fol. 86^v.

223 Providiert.

224 Vgl. GRAMSCH, *Heinrich von Gerbstedt*, S. 31. Hier die fragmentarische Inschrift (Abb. S. 33).

225 GRAMSCH, *Erfurter Juristen*, S. 612. Siehe dort auch weitere eventuelle Verwandte.

226 DHB Cod. 87, fol. 86^v.

227 WIESSNER, *Diözese Naumburg* 2, S. 1054.

76. Heinrich Knauer

† nach 1532, Dr.²²⁸, *beneficiatus* (Unser Lieben Frauen Gezeiten) in Zeitz 1513²²⁹, öffentlicher Notar der Würzburger Diözese 1516²³⁰, Stiftsherr in Zeitz 1535²³¹.

Quellen: Stiftsarchiv Zeitz, Urk. 124, 128; DHB Cod. 98a, fol. 31r.

77. Heinrich von Meckau

Thüringisches Adelsgeschlecht, *clericus* der Naumburger Diözese (vor 1431), *vicarius perpetuus* (providiert, St. Godhardi) in Zeitz 1431.

Quellen: RG I, 361, 1795.

78. Heinrich Ochsenfurt

Stiftsherr in Zeitz 1525²³².

Quellen: DHB Cod. 98a, fol. 29v.

79. Heinrich Pollniger (*Pullunger*)

Chorherr in Moosburg²³³, Vikar (St. Crucis) in Zeitz 1522²³⁴.

Quellen: Stiftsarchiv Zeitz, Urk. 139, 140.

80. Heinrich Poppe

† um 1414, Vikar (St. Katharinae) in Zeitz vor 1414²³⁵.

Quellen: RG 3, 204.

228 DHB Cod. 98a, fol. 31r.

229 Stiftsarchiv Zeitz, Urk. 124. In einer weiteren Aufzählung der Belehnten dieser Kapelle 1521 nicht mehr vertreten (ebd., Urk. 138).

230 Stiftsarchiv Zeitz, Urk. 128.

231 DHB Cod. 88, fol. 10v.

232 DHB Cod. 98a, fol. 29v.

233 Es handelt sich hierbei um das aus dem 1021 gegründeten Benediktinerkloster St. Kastulus hervorgegangene Stift in Moosburg, Diözese Freising, das 1598 nach Landshut verlegt wurde. Vgl. dazu Wendehorst/Benz 1997, S. 133.

234 Stiftsarchiv Zeitz, Urk. 139.

235 RG 3, 204.

81. Heinrich von Quesnitz

Stiftsherr in Zeitz 1440–1446²³⁶, verwandt mit → Hermann von Quesnitz und Johannes von Quesnitz.

Quellen: Cod. 98a, fol. 25^v.

82. Heinrich Ronneburg (*Ronenberg*)

Stiftsherr in Zeitz 1407²³⁷–1415²³⁸.

Quellen: DHB Cod. 87, fol. 81^r, 81^v, 82^r.

83. Heinrich von Schauroth

Aus Ropsen (?), Stiftsherr in Zeitz 1552²³⁹, Altarist (undecim millium mart.) in Zeitz 1552.

Quellen: Cod. 93, fol. 7^r.

84. Heinrich Spirt

† 1463, Vikar in Zeitz, verwandt mit → Peter Spirt, Grab im Zeitzer Dom (Inschriften)²⁴⁰.

Literatur: Inschriften Zeitz, Nr. 35, S. 25.

85. Heinrich von Stammer

† 1525²⁴¹, Rittergeschlecht aus Balgstädt bei Naumburg, Stiftsherr in Zeitz 1486²⁴²–1524²⁴³, Exspektanz auf Pfründe in Magdeburg 1495²⁴⁴, Propst in

236 DHB Cod. 98a, fol. 25^v.

237 DHB Cod. 98a, fol. 28^v.

238 DHB Cod. 87, fol. 82^r.

239 DHB Cod. 93, fol. 7^r. Hier unter den *absentes* aufgeführt.

240 Inschriften Zeitz, Nr. 35, S. 25.

241 DHB Cod. 98a, fol. 29^v.

242 DHB Cod. 87, fol. 191^v.

243 DHB Cod. 90, pag. 300.

244 WILLICH, Wege zur Pfründe, S. 99 [Heinrich von Stammer II].

Lebus²⁴⁵, Senior in Zeitz 1509²⁴⁶, Domherr in Naumburg 1510²⁴⁷–1511²⁴⁸, verwandt mit dem Naumburger Bischof desselben Namens²⁴⁹.

Quellen: DStA Naumburg, Reg. 1491, 1497; Stiftsarchiv Zeitz, Urk. 103; DHB Cod. 87, fol. 191^v, Cod. 90, pag. 300, Cod. 93, fol. 1^v, Cod. 98a, fol. 28^v, 29^r, 29^v.

86. Heinrich von Starsiedel (*Starstedell*, *Storsedel*)

Subdiakon (1504)²⁵⁰, Propst in Zeitz 1501²⁵¹–1523²⁵², Senior in Naumburg 1510²⁵³–1511²⁵⁴.

Quellen: DStA Naumburg, Reg. 1491, 1497; Stiftsarchiv Zeitz, Urk. 83, 103, 119; DHB Cod. 88, fol. 83^r, Cod. 98a, fol. 29^v.

87. Heinrich Stoibe von Goch

† 1461, Familie Goch, Presbyter (1439), immatrikuliert in Erfurt SS 1422, Magister (? 1439), Pfarre in Reinhardtsdorf (Diözese Mainz) 1424–1426, Pfarre in Swalendorf (Diözese Köln) 1425, Pfarre in Zwickau (Diözese Naumburg) 1425, Kanoniker an St. Justus in Bibra (Diözese Mainz) 1426–1437, Altarist (St. Elogii) in Naumburg 1426²⁵⁵, Pfarre in Gosserstedt (Diözese Mainz) 1431/32, Vikar an St. Michael in Jena 1431–1434, Vikar an St. Marien in Erfurt 1432–1437, Vikar (SS. Michaelis, Gabrielis et Raphaelis) in Naumburg 1426²⁵⁶, Domherr und Scholastikus in Naumburg 1432/38²⁵⁷–1439²⁵⁸, Stiftsherr in Zeitz 1432/40²⁵⁹–1461, Vikar in Merseburg 1432–1437, Kanoniker in Merseburg

245 WILLICH, Wege zur Pfründe, S. 163.

246 Stiftsarchiv Zeitz, Urk. 103.

247 DStA Naumburg, Reg. 1491.

248 DStA Naumburg, Reg. 1497.

249 Zu ihm WIESSNER, Diözese Naumburg 2, S. 919–929. Hier auch zur Verwandtschaft.

250 BUCHWALD, Matrikel Merseburg, S. 76.

251 Stiftsarchiv Zeitz, Urk. 83.

252 Cod. 90, pag. 186. Starsiedel resigniert in diesem Jahr.

253 DStA Naumburg, Reg. 1491.

254 DStA Naumburg, Reg. 1497.

255 DStA Naumburg, Hussitenregister 1426.

256 KAISER, Kapellen, S. 25.

257 DStA Naumburg, Urk. 619. Dorsalnotiz. An anderer Stelle bereits 1435 Scholastikus (KAISER 1925, S. 30).

258 DStA Naumburg, Reg. 897.

259 DHB Cod. 87, fol. 184^v. Hier erstmals auch als Vertreter der *juniores*.

1432/37–1461, Vikar in Meißen 1433–1437, Kanoniker an St. Marien ad gradus in Köln 1433, Rektor der Pfarre in Gersun (Diözese Lüttich) 1433–1451, Vikar an St. Severi in Erfurt 1434/35, Dekan *ruralis concilii* in St. Trond (Diözese Lüttich) 1434–1444, Propst an St. Justus und Clemens in Bibra 1436–1451, Pfarre in Görlitz (Diözese Meißen) 1451, Vikar im Hospital in Goch (Diözese Köln) 1453, Vikar an der Pfarrkirche in Goch 1453, Dekan in Zeitz 1453²⁶⁰, Kanoniker an St. Severi in Erfurt (?), für die Kurie tätig 1429–1434, Konzil in Basel 1434–1439, Kaplan Herzog Friedrichs von Sachsen 1441–1451, vielleicht verwandt mit dem Naumburger Domherren Johannes Stoibe²⁶¹, → Nikolaus Stoibe und dem Naumburger Domvikar Ulrich Stoibe.

Quellen: DStA Naumburg, Urk. 619, 628, Hussitenregister 1426, Reg. 897; DHB Cod. 87, fol. 175^r, 184^r, 186^r, 188^r, 190^r, Cod. 98a, fol. 27^v.

Literatur: GRUBNER, Historische Nachrichten, S. 14; KAISER, Kapellen, S. 25; GRAMSCH, Kurientätigkeit, S. 160; GRAMSCH, Erfurter Juristen, Nr. 614.

88. Heinrich von Wechmar

† 1435²⁶², *clericus* (1387), thüringisch-fränkisches Rittergeschlecht, immatrikuliert in Erfurt 1393, Rektor der Erfurter Universität SS 1407, Kanoniker an St. Marien in Erfurt 1407, Stiftsherr in Zeitz 1407²⁶³–1431²⁶⁴, Archidiakon in Zeitz 1407, Vikar an St. Michael in Jena vor 1413²⁶⁵, Kanoniker in Würzburg vor 1413–1432, Rektor der Pfarrkirche St. Marien und St. Kilian in Haßfurt (Diözese Würzburg) 1416, Pfarre in Mellrichstadt (Diözese Würzburg) 1424, Besitzer der Kapelle St. Veit in Poszint (Diözese Mainz) 1424, Senior in Zeitz

260 DStA Naumburg, Lib.flav., fol. 32^r. Nach einer unsicheren Dekanenliste (Cod. 90, pag. 186) bereits 1452. So auch GRUBNER, Historische Nachrichten, S. 14. Jedenfalls nicht erst 1461 (Gramsch).

261 Zur weiteren umfangreichen Verwandtschaft siehe GRAMSCH, Erfurter Juristen, Nr. 614.

262 DHB Cod. 87, fol. 147^v. Nicht vor 1435, wie Gramsch meint.

263 DHB Cod. 87, fol. 81^r.

264 DHB Cod. 98a, fol. 24^v.

265 Resigniert.

1429²⁶⁶–1435²⁶⁷, Generalvikar des Bischofs von Würzburg 1416–1425/26, Mutter: von Beulwitz.

Quellen: DHB Cod. 87, fol. 81^r, 81^v, 82^r, 87^r, 90^v, 135^v, 137^r, 143^r, 145^v, 146^r, 147^v, 152^r, 160^r, Cod. 98a, fol. 24^v, 25^r.

Literatur: GRAMSCH, Erfurter Juristen, Nr. 671.

89. Helmbert Arperod

Kustos in Ferrara 1411, Exspektant in Fritzlär (Diözese Mainz) 1411, Vikar providiert (St. Godhardi) in Zeitz 1412, Vikar an St. Marien in Erfurt 1412, Prozess um Vikarie (SS. Fabiani et Sebastiani) an der Pfarrkirche St. Michael in Großjena (Diözese Mainz) 1412²⁶⁸, Exspektant an St. Severi in Erfurt 1412, *gratia* auf ein bis zwei Benefizien in der Kollatur von Propst und Kapitel von St. Crucis in Nordhausen bzw. dem Kloster Fulda (Diözese Mainz) 1412, päpstliche *familia* Johannes' XXIII.

Quellen: RG 3, 143.

90. Helmbert Ziegenhaut (*Czezenhawt*)

Vicarius perpetuus in Zeitz 1444²⁶⁹.

Quellen: DStA Naumburg, Urk. 657.

91. Henning Grope

† 1426, pommersches Adelsgeschlecht (?)²⁷⁰, Domherr in Naumburg vor 1391, Stiftsherr in Zeitz 1391, Dekan in Naumburg 1401²⁷¹–1412²⁷², Archidiakon Naumburg 1412–1426²⁷³, Propst in Naumburg 1412²⁷⁴–1426, Domherr in Merseburg, umfangreiche Ausstattung eines Altares (SS. Petri et Pauli,

266 DHB Cod. 87, fol. 160b^r.

267 DHB Cod. 87, fol. 146^r.

268 Dieser Eintrag (RG 3, 143) kann nicht stimmen. Das nördlich der Unstrut gelegene Großjena gehörte zur Halberstädter Diözese. Hier ist wohl an die Pfarrkirche St. Michael in Jena zu denken.

269 DStA Naumburg, Urk. 657.

270 BRAUN, Kurze Nachrichten, S. 3.

271 DStA Naumburg, Lib.priv., fol. 194^r.

272 DStA Naumburg, Urk. 564.

273 WIESSNER, Diözese Naumburg 2, S. 1052.

274 DStA Naumburg, Urk. 564. Nicht erst 1414 (Gramsch).

Philippi et Jacobi, Katharinae et Barbarae) in Naumburg, den er seinem Onkel Otto Grope übertragen ließ 1410²⁷⁵, begründete Altar (SS. Simonis et Judae), Testament²⁷⁶, Onkel: Henning Grope und der Naumburger Domvikar Otto Grope, verwandt mit den Naumburger Domvikaren Wipertus Grope und Eckardus Hoge²⁷⁷, Grab im Naumburger Dom²⁷⁸.

Quellen: RG 2, 399f.; DStA Naumburg, Urk. 540, 541, 552, 553, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 564, 565, 566, 569, 574, 576, 579, 586, 587, 591, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 606, 608, 609, 611, Pap. 3, Lib.priv., fol. 6a, 18a, 196^v, 197^v, 200^v, 202^v, 203^r, 204^r, 205^r, 205^v, 209^r, 209^v, Lib.ruber, pag. 21, Reg. 724, 745, 822; DHB Cod. 87, fol. 162^v, Cod. 88, fol. 69^v.

Literatur: BRAUN, Kurze Nachrichten, S. 3 f.; Inschriften Naumburger Dom, Nr. 27, S. 47.

92. Hermann Mönch (*Monich*)

Aus Jena, immatrikuliert in Erfurt WS 1444/45, Baccalaureus artium (1447), Vikar (omnium sanctorum) in Zeitz 1463²⁷⁹, Vikar an St. Michael in Jena, Vikarie an St. Johannes in Jena.

Quellen: DHB Cod. 88, fol. 174^v.

93. Hermann von Mühlberg

† 1415, Stiftsherr in Zeitz 1406²⁸⁰, Dekan in Zeitz 1415²⁸¹.

Quellen: DHB Cod. 87, fol. 80^v, 81^r, 81^v, 82^v, 168^r.

94. Hermann Pliszener

Altarist (omnium sanctorum) in Naumburg 1425–1446²⁸², Vikar in Zeitz 1425.

Quellen: DStA Naumburg, Urk. 661, Hussitenregister 1426.

275 DStA Naumburg, Urk. 560.

276 DStA Naumburg, Urk. 606.

277 DStA Naumburg, Urk. 598.

278 Der Grabstein war noch im 18. Jahrhundert im südlichen Seitenschiff vorhanden. Die Inschrift ist überliefert (Inschriften Naumburger Dom, Nr. 27, S. 47).

279 DHB Cod. 88, fol. 174^v.

280 DHB Cod. 87, fol. 80^v.

281 DHB Cod. 87, fol. 82^r.

282 DStA Naumburg, Urk. 661.

95. Hermann von Quesnitz

† 1450²⁸³, Rittergeschlecht, Exspektant und Vikar in Magdeburg 1406, Vikar an der Pfarrkirche St. Peter in Sömmerda (Diözese Mainz) 1407, Vikar in Naumburg 1409²⁸⁴, providierter, aber nicht eingesetzter Thesaurer von St. Gangolf in Magdeburg 1414, Domherr in Magdeburg 1409–1444, Pfarre in Dohna (Diözese Meißen) vor 1414, Vikar an St. Marien in Erfurt vor 1414, Vikar in Groß-Salze (Diözese Magdeburg) vor 1414, Kapelle Beatae Mariae Virginis in Greussen (Diözese Mainz), Kustos in Magdeburg und Archidiakon in Weddingen 1415²⁸⁵, Scholastikus in Magdeburg 1420–1422, Dekan in Naumburg 1422²⁸⁶–1451²⁸⁷, Stiftsherr in Zeitz 1430²⁸⁸–1446²⁸⁹, Notar und Protonotar des Magdeburger Erzbischofs 1409–1413, erzbischöflicher Gesandter am Konzil in Konstanz 1417/18²⁹⁰, Bruder: der Naumburger Domdekan Johannes von Quesnitz, verwandt mit → Heinrich von Quesnitz.

Quellen: RG 3, 16, 175; Nekrolog Beatae Mariae Virginis Erfurt, fol. 72^r; DStA Naumburg, Urk. 595, 596, 597, 599, 600, 606, 610, 611, 619, 627, 629, 633, 635, 640, 645, 647, 653, 657, Pap. 3, Lib.priv., fol. 6a, Lib.flav., fol. 1^v, 15, 29, Kop. Kaufbr., fol. 76^v, Reg. 822, 855, 866, 941; Stiftsarchiv Zeitz, Urk. 26; DHB Cod. 87, fol. 145^v, 146^r, 147^v, 175^r, 182^v, 184^r, 187^r, 189^v, Cod. 98a, fol. 24^v, 25^r, 25^v.

Literatur: WENTZ/SCHWINEKÖPER, Erzbistum Magdeburg 1,1, S. 377f.; WILLICH, Wege zur Pfründe, Nr. 196.

96. Hermann Weißensee

Vikar in Zeitz 1408²⁹¹.

Quellen: Stiftsarchiv Zeitz, Urk. 21.

283 DHB Cod. 98a, fol. 25^v. Nach WENTZ/SCHWINEKÖPER, Erzbistum Magdeburg 1,1, S. 377, am 30. September 1451 von seinem Gesinde ermordet. So in einem Eintrag des Nekrologs Beatae Mariae Virginis Erfurt, fol. 72^r: *per familiares suos in curia sua propria immiserabiliter interfectus*.

284 RG 3, 16.

285 Folgt unmittelbar auf den verstorbenen Nikolaus Krüger.

286 DStA Naumburg, Lib.priv., fol. 6a^r.

287 DStA Naumburg, Reg. 941. Er starb am 30. September 1451.

288 DHB Cod. 87, fol. 145^v.

289 DHB Cod. 87, fol. 189^v.

290 WENTZ/SCHWINEKÖPER, Erzbistum Magdeburg 1,1, S. 95.

291 Stiftsarchiv Zeitz, Urk. 21.

97. Hieronymus *Durgossel*

Stiftsherr in Zeitz 1525²⁹².

Quellen: DHB Cod. 98a, fol. 29^v.

98. Hildebrandt ?

† vor 1488²⁹³, Dr., Stiftsherr in Zeitz 1466²⁹⁴–1478²⁹⁵.

Quellen: DHB Cod. 98a, fol. 28^r, 28^v.

99. Hildebrandt von Geußnitz

† 1450, Dekan Pleißenland 1414, Stiftsherr in Zeitz um 1413²⁹⁶–1431²⁹⁷, Domherr und Senior in Naumburg 1436, Propst in Zeitz 1435²⁹⁸–1448, Grab in der Zeitzer Stiftskirche (Inscription)²⁹⁹.

Quellen: DStA Naumburg, Urk. 633, Lib.flav., fol. 1^v, 15; Stiftsarchiv Zeitz, Urk. 33, 642; DHB Cod. 87, fol. 86^v, 137^r, 139^r, 143^r, 145^v, 146^r, 147^v, 152^r, 166^r, 175^r, 182^v, 184^r, 186^r, 188^r, Cod. 88, fol. 22^r, 33^v, Cod. 98a, fol. 24^r, 24^v, 25^r.

Literatur: WIESSNER, Diözese Naumburg 2, S. 1054 f.; Inschriften Zeitz, Nr. 30, S. 22.

100. Hugold von Einsiedel

Stiftsherr in Zeitz 1493³⁰⁰, Vater: Heinrich, der in dritter Ehe mit Elisabeth, der Schwester des Naumburger Bischofs Johannes von Schönberg, vermählt ist³⁰¹.

Quellen: DHB Cod. 98a, fol. 28^v.

292 DHB Cod. 98a, fol. 29^v.

293 Stiftsarchiv Zeitz, Urk. 59. Wird hier als verstorben bezeichnet.

294 DHB Cod. 98a, fol. 28^r.

295 DHB Cod. 98a, fol. 28^v.

296 DHB Cod. 87, fol. 86^v.

297 DHB Cod. 98a, fol. 24^v.

298 Wahrscheinlich hat Hildebrandt bereits 1422 die Propstei verwaltet. In der entsprechenden Urkunde wird er vor dem Dekan Clemens Weiße genannt (DHB Cod. 88, fol. 22^r).

299 Inschriften Zeitz, Nr. 30, S. 22.

300 DHB Cod. 98a, fol. 28^v.

301 WIESSNER, Diözese Naumburg 2, S. 938.

101. J a k o b H o r l e m a n n

Vikar in der Kreuzgangkapelle in Zeitz 1552³⁰², vielleicht verwandt mit → Fabian Horlemann.

Quellen: DHB Cod. 93, fol. 8^r.

102. J a k o b *S e l p w e l d i g*

† 1429³⁰³, Stiftsherr in Zeitz 1406³⁰⁴–1417³⁰⁵.

Quellen: DStA Naumburg, Urk. 572; DHB Cod. 87, fol. 80^v, 81^r, 81^v, 82^r, 86^v, 87^r, 89^{r/v}, 90^v, 90^r, 134^v, 143^r, Cod. 88, fol. 34^r, 113^r, Cod. 98a, fol. 24^v.

103. J o a c h i m ?

Magister (vor 1552), Vikar (St. Mariae in tertiis) in Zeitz 1552³⁰⁶.

Quellen: DHB Cod. 93, fol. 7^v.

104. J o a c h i m H e i n z e (*H a y n t z*)

† 1598, Vikar (St. Elisabethae) in Naumburg 1568³⁰⁷, Domprediger in Naumburg 1560–1565³⁰⁸, Vikar (St. Andreae) in Naumburg 1559/60³⁰⁹, Vikar (SS. Kunigundis et Margarethae) in Zeitz 1562³¹⁰, Kanoniker am Kollegiatstift St. Marien in Naumburg Mitte des 16. Jahrhunderts³¹¹.

Quellen: LHA Magdeburg/Wernigerode, Rep. A 30 b I, Nr. 48; DStA Naumburg, Tit. XXVIII^c, 9, Tit. XXIII 8, pag. 129, 140 ff.; Stiftsarchiv Zeitz, Urk. 215.

Literatur: KAISER, Kapellen, S. 7.

302 DHB Cod. 93, fol. 8^r.

303 DHB Cod. 87, fol. 143^r.

304 DHB Cod. 87, fol. 80^v.

305 DHB Cod. 87, fol. 134^v.

306 DHB Cod. 93, fol. 7^v.

307 DStA Naumburg, Tit. XXIII 8, pag. 129.

308 KAISER, Kapellen, S. 7.

309 DStA Naumburg, XXVIII^c 9.

310 Stiftsarchiv Zeitz, Urk. 215.

311 LHA Magdeburg/Wernigerode, Rep. A 30 b I, Nr. 48.

105. J o d o c u s O m s t a d

Altarist in Naumburg 1408³¹²–1426³¹³, Vikar in Zeitz 1433–1438³¹⁴, Testamentsvollstrecker für → Ulmann Sieglitz³¹⁵.

Quellen: DStA Naumburg, Urk. 557, 559, Hussitenregister 1426; Stiftsarchiv Zeitz, Urk. 27b, 31.

106. J o h a n n e s ?

Vikar (St. Georgii) in Zeitz 1552³¹⁶, Kaplan des Naumburger Bischofs.

Quellen: DHB Cod. 93, fol. 7^r.

107. J o h a n n e s v o m B e r g e / d e M o n t e

† um 1576³¹⁷, Stiftsherr in Zeitz 1554 durch Resignation → Johannes Semelius³¹⁸, Domherr in Naumburg 1564, Regalvikarie in Naumburg vor 1576, Testamentar des Zeitzer Vikars → Urban Friedrich³¹⁹, Testamentar des Naumburger Bischofs Julius von Pflug.

Quellen: LHA Magdeburg/Wernigerode, Rep. A 29 d VII, Nr. 1, fol. 120^r; Stiftsarchiv Zeitz, Urk. 216; DHB Cod. 93, fol. 22^r.

108. J o h a n n e s H e i n r i c h v o n B e s c h w i t z

† 1565, aus *Tzangenburgk*, Domherr mit Majorpräbende durch Resignation des Naumburger Domherren → Felician von Beschwitz in Naumburg 1550³²⁰, Exspektant in Zeitz 1553³²¹, verwandt mit → Felician von Beschwitz, vielleicht verwandt mit dem Naumburger Domherren Wilhelm von Peschwitz.

Quellen: DStA Naumburg, Tit. XXIII 8, pag. 104; DHB Cod. 93, fol. 21^v.

312 DStA Naumburg, Urk. 557.

313 DStA Naumburg, Hussitenregister 1426.

314 Stiftsarchiv Zeitz, Urk. 31.

315 WIESSNER, Diözese Naumburg 2, S. 1067.

316 DHB Cod. 93, fol. 7^r.

317 LHA Magdeburg/Wernigerode, Rep. A 29 d VII, Nr. 1, fol. 120^r.

318 DHB Cod. 93, fol. 22^r.

319 Stiftsarchiv Zeitz, Urk. 216 (Abschrift).

320 DStA Naumburg, Tit. XXIII 8, pag. 104.

321 DHB Cod. 93, fol. 21^v.

109. Johannes von Bose

Domherr in Naumburg 1403³²²–1426³²³, Scholastikus in Merseburg 1419³²⁴,
Stiftsherr in Zeitz 1425³²⁵–1429³²⁶, Propst in Merseburg 1427³²⁷–1431³²⁸, Bischof
von Merseburg 1431–1463.

Quellen: DStA Naumburg, Urk. 543, 586, 597, 606, 610, Lib.priv., fol. 6^v, Kop.Kaufbr.,
fol. 87^v, Hussitenregister 1426; DHB Cod. 87, fol. 139^r, 143^r, 152^r, Cod. 98a, fol. 24^v.

Literatur: Clemens BRODKORB, Art. „Bose, Johannes von“, in: GATZ, Bischöfe 2, S. 69f.

110. Johannes von Brossen

Vicarius perpetuus in Zeitz 1465³²⁹–1469³³⁰.

Quellen: Stiftsarchiv Zeitz, Urk. 42, 44.

111. Johannes von Butzbach

Vielleicht identisch oder verwandt mit → Johannes Rimpenbach von
Butzbach, Studium in Erfurt 1450, Magister artium und Baccalaureus iuris
utriusque, Dekan in Zeitz 1461, Offizial des Naumburger Bischofs 1454–1459.

Literatur: WIESSNER, Diözese Naumburg 2, S. 1029.

112. Johannes von Chemnitz

Vielleicht identisch mit einem Kölner Inskribierten *Joh. Ottonis de Kemnitz*
1507³³¹, Magister (1508), Stiftsherr in Zeitz 1508³³².

Quellen: KEUSSEN, Matrikel Köln 2, S. 608; DHB Cod. 88, fol. 10^r.

322 DStA Naumburg, Urk. 543.

323 DStA Naumburg, Hussitenregister 1426.

324 DStA Naumburg, Urk. 586.

325 DHB Cod. 87, fol. 139^r.

326 DHB Cod. 87, fol. 143^r.

327 DStA Naumburg, Urk. 606.

328 DStA Naumburg, Kop.Kaufbr., fol. 87^v.

329 Als er seinem Altar (St. Crucis) in der Zeitzer Stiftskirche eine Stiftung leistet
(Stiftsarchiv Zeitz, Urk. 42).

330 Stiftsarchiv Zeitz, Urk. 44.

331 KEUSSEN, Matrikel Köln 2, S. 608.

332 DHB Cod. 88, fol. 10^r.

113. Johannes Czimeshusen alias Fabri

Vikar (providiert, St. Katharinae) in Zeitz 1414³³³.

Quellen: RG 3, 204.

114. Johannes Eberlein

Vielleicht identisch mit dem Erfurter Baccalaureus artium des Jahres 1447³³⁴, *vicarius perpetuus* (St. Barbarae) in Zeitz 1431 (providiert) bis 1439³³⁵.

Quellen: DHB Cod. 88, fol. 135^v.

Literatur: SCHWINGES/WRIEDT, Bakkalarenregister Erfurt, S. 74.

115. Johannes Eisenhardt I

† 1422³³⁶, nicht identisch mit dem späteren Naumburger Domherren, Stiftsherr in Zeitz 1407³³⁷–1422³³⁸, 1417 als Vertreter *a iunioribus* genannt³³⁹, Domherr in Naumburg vor 1422.

Quellen: DHB Cod. 87, fol. 81^r, 81^v, 82^r, 86^v, 90^v, 134^v, Cod. 98a, fol. 24^r.

116. Johannes Engelhardi de Saltza

Aus Meiningen, Kleriker der Bamberger Diözese (1519), Studium in Leipzig 1492, wahrscheinlich befründet in Naumburg 1484³⁴⁰, Vikar (Omnium Sanctorum) in Naumburg 1489³⁴¹, Besitzer der Kapelle St. Johannis Ev. in Naumburg 1497³⁴², Propst in Bebra 1498³⁴³, Inhaber der Marienkapelle in

333 Setzte sich in einem Prozess gegen Georg Hoffmann (Procurator Petrus de Ortenberg) durch.

334 SCHWINGES/WRIEDT, Bakkalarenregister Erfurt, S. 74.

335 DHB Cod. 88, fol. 135^v.

336 DHB Cod. 98a, fol. 24^r. Seine Pfründe wird erst nach einem Prozess 1431 besetzt (RG I, 1795).

337 DHB Cod. 87, fol. 81^r.

338 DHB Cod. 87, fol. 135^v.

339 DHB Cod. 87, fol. 134^v.

340 Sein Status zu diesem Zeitpunkt ist unklar. Er tritt hier als Lehnherr eines Hauses in Naumburg auf und wird durch den Vikar Hermann Wagner als Prokurator vertreten (DStA Naumburg, Urk. 769).

341 DStA Naumburg, Urk. 787.

342 DStA Naumburg, Urk. 812.

343 DStA Naumburg, Urk. 816.

Bebra 1506³⁴⁴, Vikar an St. Stephanus in Langensalza 1506, Verweser des Altares der 10000 Ritter in der Zeitzer Stiftskirche 1527, Inhaber der Vikarie Maria Magdalena im Kreuzgang der Zeitzer Stiftskirche 1530, Official des Naumburger Bischofs 1508, vielleicht verwandt mit dem Naumburger Domherren Heinrich Engelhardi *de Saltza*.

Quellen: DStA Naumburg, Urk. 769, 787, 808, 812, 816, Reg. 1278; DHB Cod. 90, fol. 54^r.

Literatur: WIESSNER, Diözese Naumburg 2, S.1038; BÜNZ, Klerus im spätmittelalterlichen Thüringen 3,2, dort Johannes Engelhardi II.

117. Johannes F id e l e r a u s d e r A u e

Aus Zeitz, Subkustos in Zeitz 1508³⁴⁵, Vater: Simon F id e l e r, Vorsteher in der Aue, Schwager: Hans Peylicker, Bürger aus Zeitz.

Quellen: DHB Cod. 88, fol. 10^r.

118. J o h a n n e s F u l d a (*V u l d a*)

† 1478³⁴⁶, vielleicht identisch mit dem Erfurter Baccalaureus artium des Jahres 1420³⁴⁷, Domherr in Naumburg 1457³⁴⁸–1478³⁴⁹, Stiftsherr in Zeitz 1464³⁵⁰–1478³⁵¹, Vetter: Ruprecht³⁵².

Quellen: DStA Naumburg, Urk. 690, 703, 730, 748, Pap. 11, 12, Kop.Kaufbr., fol. 104^v, 134, 186^v, 236, 239, Reg. 1085; DHB Cod. 87, fol. 90^r, Cod. 98a, fol. 28^r, 28^v.

Literatur: SCHWINGES/WRIEDT, Bakkalarenregister Erfurt, S. 29.

344 BÜNZ, Mainzer Subsidienregister, W/R 1832, S. 210.

345 DHB Cod. 88, fol. 10^r.

346 DHB Cod. 98a, fol. 28^v.

347 SCHWINGES/WRIEDT, Bakkalarenregister Erfurt, S. 29.

348 DStA Naumburg, Urk. 690.

349 DStA Naumburg, Urk. 748.

350 DHB Cod. 98a, fol. 28^r.

351 DHB Cod. 98a, fol. 28^r.

352 DStA Naumburg, Kop.Kaufbr., fol. 236^r.

119. Johannes von Goch

† 1427³⁵³, Familie Goch, Kaplan (1407), Artes- und Rechtsstudium in Prag vor 1385–1389, vielleicht auch Studium in Köln, Erfurt und Wien³⁵⁴, Baccalaureus artium (1385), Magister artium (1389), Stiftsherr in Zeitz 1396³⁵⁵–1424³⁵⁶, Domherr in Naumburg 1396–1427³⁵⁷, Kanoniker in Merseburg 1396–1427, Dekan in Merseburg 1396–1409, mehrere Vikarien in Merseburg 1399–1422, Kanoniker in Magdeburg 1405–1427, Kanoniker an St. Peter in Bautzen 1407³⁵⁸, Propst in Magdeburg 1407³⁵⁹, Propst in Naumburg 1407, Propst von St. Sebastian in Magdeburg 1408–1421/27, Kanoniker in Meißen 1421, Propst in Meißen 1422–1427, Pfründe im Heiliggeist-Hospital in Cottbus 1427, für die Kurie tätig 1399–1411, Botschafter der römischen Konzilskardinäle in Deutschland 1408/09, Konzil in Pisa 1409, Botschafter des Markgrafen von Meißen, Konzil in Konstanz 1415/17, markgräflicher, später kurfürstlicher Rat 1409/16–1426, Nuntius und Kollektor in Magdeburg und Meißen 1422–1427, Romreise 1422, Vetter des Naumburger Domherren Dietrich von Goch I.

Quellen: DStA Naumburg, Urk. 597, Hussitenregister 1426; DHB Cod. 87, fol. 82^r, 86^v, 87^r, 90^v, 90^r, 135^v, 137^r, 140^r, Cod. 98a, fol. 24^r.

Literatur: KLEINEIDAM, Universitas 1, S. 84; WENTZ /SCHWINEKÖPER, Erzbistum Magdeburg 1,1, S. 521 f.; GRAMSCH, Erfurter Juristen, Nr. 212; WILLICH, Wege zur Pfründe, Nr. 194; KINNE, Kollegiatstift St. Petri zu Bautzen, S. 906.

120. Johannes Grimme

Studium in Erfurt 1471, Baccalaureus artium (1475)³⁶⁰, Kanoniker in Oberdorla (Diözese Mainz) 1461, Vikar an der Kapelle St. Jacobi in Eisenach (Diözese Mainz) 1461 bis vor 1506³⁶¹, Vikar an St. Marien in Arnstadt

353 DHB Cod. 87, fol. 140^r.

354 GRAMSCH, Erfurter Juristen, Nr. 212, S. 651.

355 GRAMSCH, Erfurter Juristen, Nr. 212, S. 650.

356 DHB Cod. 87, fol. 137^r.

357 DHB Cod. 87, fol. 137^r.

358 KINNE, Kollegiatstift St. Petri zu Bautzen, S. 906.

359 Providiert. Kam nicht in Besitz der Propstei (WENTZ/SCHWINEKÖPER, Erzbistum Magdeburg 1,1, S. 521). Nach Gramsch Bestätigung der Propstei 1407.

360 SCHWINGES/WRIEDT, Bakkalarenregister Erfurt, S. 181.

361 BÜNZ, Mainzer Subsidieregister, siehe dort Register.

(Diözese Mainz), Vikar an der Pfarrkirche in Stadtilm (Diözese Mainz), an der Kurie 1461, Vikar in Naumburg, Vikar in Zeitz.

Literatur: SCHWINGES/WRIEDT, Bakkalarenregister Erfurt, S. 181; BÜNZ, Klerus im spätmittelalterlichen Thüringen 3,2 [Johannes Grimme].

121. Johannes Grünhain (*Grünhagen*)

Dekan in Zeitz 1412³⁶²–1417³⁶³, er führt die Verbindung des Dekanats mit dem Archidiakonats Muldenland 1416 ein, Offizial des Naumburger Bischofs 1408.

Quellen: DHB Cod. 87, fol. 86^v, 134^v, Cod. 88, fol. 34^r, 69^v, 87^r, 87^v, 88^r, 89^{r/v}, 90^v, 90^r, 113^r.

Literatur: WIESSNER, Diözese Naumburg 2, S. 1027.

122. Johannes von Gytan (*Geitan*)

Vikar (St. Jacobi) in Zeitz 1423³⁶⁴, vielleicht verwandt mit dem Vikar Nikolaus Geitan³⁶⁵ am Altenburger Georgenstift.

Quellen: DStA Naumburg, Lib.flav., fol. 75^r.

123. Johannes Heling

Aus Halberstadt, nicht identisch mit dem berühmten Kurialen des 15. Jahrhunderts³⁶⁶, Stiftsherr in Zeitz 1552³⁶⁷.

Quellen: DHB Cod. 93, fol. 6^v.

362 DHB Cod. 90, pag. 340.

363 DHB Cod. 87, fol. 134^v.

364 DStA Naumburg, Lib.flav., fol. 75^r.

365 ANHALT, Kollegiatstift St. Georgen in Altenburg, S. 47 Anm.

366 Vgl. GRAMSCH, Kurientätigkeit, S. 159.

367 DHB Cod. 93, fol. 6^v. Unter den *absentes* aufgeführt.

124. Johannes von Hermsdorf (Hermannsdorf)

Vikar in Zeitz 1417³⁶⁸–1471 (hier: SS. Spiritus Sancti, Johannis Bapt. et Mariae Magdalенаe)³⁶⁹, Testamentar des Zeitzer Dekans → Clemens Weiße 1452³⁷⁰.

Quellen: Stiftsarchiv Zeitz, Urk. 38, 48; DHB Cod. 87, fol. 83a^r.

125. Johannes Hillmann iun.

Vikar (providiert?) in Zeitz 1411, Kapelle St. Nikolai in Staden (Diözese Bremen) 1411, Pfarre (providiert) in Oldenbrok (Diözese Bremen) 1411, Pfarre (providiert) in Wismar (Diözese Ratzeburg) 1411, *gratia* und kurz darauf Exspektanz auf ein Benefizium in der Kollatur des Erzbischofs und Kapitels in Bremen 1411, Pfarre in Gruden (Diözese Bremen) 1412.

Quellen: RG 3, 216.

126. Johannes Koler

Stiftsherr (providiert) in Zeitz nach Prozess gegen → Johannes Nefe 1412.

Quellen: RG 3, 202.

127. Johannes Leimbach

† 1526³⁷¹, immatrikuliert in Erfurt WS 1502/03, Licenciatius oder Dr., Propst in Wurzen 1502–1524³⁷², Stiftsherr in Zeitz 1504³⁷³, Vikar auf der Wartburg 1506, Senior in Zeitz 1524³⁷⁴, vielleicht verwandt mit dem Naumburger Domherren Dietrich Leimbach.

Quellen: Stiftsarchiv Zeitz, Urk. 103; DHB Cod. 88, fol. 4^r, 7^v, Cod. 98a, fol. 29^r, 29^v.

Literatur: BÜNZ, Klerus im spätmittelalterlichen Thüringen 3,2 [Johannes Leimbach].

368 DHB Cod. 87, fol. 83a^r.

369 Stiftsarchiv Zeitz, Urk. 48.

370 WIESSNER, Diözese Naumburg 2, S. 1028.

371 DHB Cod. 98a, fol. 29^v.

372 DHB Cod. 90, pag. 299.

373 DHB Cod. 98a, fol. 29^r.

374 DHB Cod. 88, fol. 4^r.

128. Johannes Lobenstein

Stiftsherr (providiert) in Zeitz 1432³⁷⁵, vielleicht verwandt mit dem Vikar am Altenburger Georgenstift Nikolaus Lobenstein³⁷⁶.

Quellen: Stiftsarchiv Zeitz, Urk. 27a.

129. Johannes von Lochau

Aus Halberstadt, Stiftsherr in Zeitz 1552³⁷⁷, verwandt mit → Nikolaus von Lochau.

Quellen: DHB Cod. 93, fol. 6^v.

130. Johannes Lohener

† 1504³⁷⁸, Stiftsherr in Zeitz vor 1504, vielleicht verwandt mit dem Naumburger Domherren Wolfgang Lohner.

Quellen: DHB Cod. 98a, fol. 29^r.

131. Johannes von Lohma (*Loy m*, *Lom*)

Presbyter der Naumburger Diözese (vor 1414), Kanoniker am Altenburger Georgenstift 1413³⁷⁹, Stiftsherr in Zeitz um 1413–1417³⁸⁰, Domherr in Naumburg 1414³⁸¹–1422³⁸², Senior in Naumburg 1423³⁸³, Propst in Zeitz

375 Stiftsarchiv Zeitz, Urk. 27a.

376 ANHALT, Kollegiatstift St. Georgen in Altenburg, S. 128.

377 DHB Cod. 93, fol. 6^v.

378 DHB Cod. 98a, fol. 29^r.

379 ANHALT, Kollegiatstift St. Georgen in Altenburg, S. 89.

380 DHB Cod. 87, fol. 90^v.

381 Wird aus einer Exkommunikation wegen unberechtigten Besitzes einer Majorpräbende, die Berthold Deynen von Wildungen zustand, gelöst. Nach dessen Resignation mit demselben Kanonikat providiert (RG 3, 221).

382 DStA Naumburg, Lib.priv., fol. 6a^r.

383 DStA Naumburg, Urk. 597.

1417³⁸⁴–1430³⁸⁵, verwandt mit dem Naumburger Domherren Thomas von Lohma.

Quellen: RG 3, 221; DStA Naumburg, Urk. 595, 597; Stiftsarchiv Zeitz, Urk. 26a; DHB Cod. 87, fol. 82^v, 86^v, 90^v, 134^v, 135^v, 137^v, 143^v, 144^v, 152^v, 156^v, 160b^v, 164^v, 171^v, Cod. 98a, fol. 23^v.

132. Johannes Magdeburg

† 1452³⁸⁶, Domherr in Naumburg 1436³⁸⁷, Propst in Naumburg 1437³⁸⁸–1452³⁸⁹, Stiftsherr in Zeitz 1446³⁹⁰–1450³⁹¹, Exspektanz auf eine Domherrenstelle in Magdeburg 1447–1450,³⁹² Propst des Altenburger Georgenstifts³⁹³, Kanoniker in Meißen³⁹⁴, kurfürstlicher Kanzler, Eltern: Peter und Gertrud (?) (Anniversar 1444).

Quellen: DStA Naumburg, Urk. 633, 645, 652, 655, 657, 660, 668, Kop.Kaufbr., fol. 156^v, Kop.Hart.And., fol. 22^v, 27^v; DHB Cod. 87, fol. 189^v, 191^v, Cod. 98a, fol. 25^v, 27^v.

Literatur: BRAUN, Kurze Nachrichten, S. 7f.

384 DHB Cod. 98a, fol. 23^v.

385 DHB Cod. 87, fol. 144^v.

386 Am 20. Mai 1452 ist er zuletzt urkundlich als Propst fassbar (DStA Naumburg, Urk. 668). Am 16. September wird über die Ausführung seines Testaments geurkundet (DStA Naumburg, Urk. 669), zwei Tage später wird er als kürzlich verstorben bezeichnet (DStA Naumburg, Urk. 670).

387 DStA Naumburg, Urk. 633.

388 Durch Pfründentausch mit Heinrich Leubing. Bestätigt durch das Konzil zu Basel 1437 (WILLICH, Wege zur Pfründe, S. 495).

389 DStA Naumburg, Urk. 668.

390 DHB Cod. 87, fol. 189^v.

391 DHB Cod. 98a, fol. 25^v.

392 WILLICH, Wege zur Pfründe, S. 552.

393 ANHALT, Kollegiatstift St. Georgen in Altenburg, S. 100.

394 BRAUN, Kurze Nachrichten, S. 7.

133. Johannes Melzer

† 1406/07/12³⁹⁵, Studium in Prag, Baccalaureus iuris (1389), Besitzer der Kapelle Mariae et Erasmi in Zeitz, Stiftsherr in Zeitz 1394–1407³⁹⁶, Official des Naumburger Bischofs 1392.

Quellen: DHB Cod. 87, fol. 80^v, 81^r.

Literatur: WIESSNER, Diözese Naumburg 2, S. 1026 f.

134. Johannes Mormann *de Beirute/Ratispana*

Aus Regensburg (?), immatrikuliert in Leipzig WS 1425/26³⁹⁷, Baccalaureus artium (1427)³⁹⁸, Magister artium (1441)³⁹⁹, Licenciatus theologiae (1450)⁴⁰⁰, Rektor der Leipziger Universität SS 1450, Stiftsherr in Zeitz 1466⁴⁰¹–1470⁴⁰².

Quellen: ERLER, Matrikel Leipzig 1, S. 87; 2, S. 6, 106, 125; DHB Cod. 87, fol. 90^r, Cod. 98a, fol. 28^r.

135. Johannes Mugenhofer (*Monhofer*)

† 1510, aus Leipzig, Subdiakon (1495)⁴⁰³, Studium in Leipzig 1472 und Perugia, Doctor iuris utriusque (1490)⁴⁰⁴, Professor in Wittenberg 1507, dort Dekan der juristischen Fakultät 1508, Stiftsherr in Zeitz 1499⁴⁰⁵, Domherr in Naumburg 1500–1505⁴⁰⁶, Propst des Georgenstifts in Altenburg 1500–1504⁴⁰⁷,

395 Am 13. Dezember 1412 wird Johannes Koler *p. o. Johannis Melczer* providiert (RG 3, 202).

396 DHB Cod. 87, fol. 81^r.

397 ERLER, Matrikel Leipzig 1, S. 87.

398 ERLER, Matrikel Leipzig 2, S. 106.

399 ERLER, Matrikel Leipzig 2, S. 125.

400 ERLER, Matrikel Leipzig 2, S. 6.

401 DHB Cod. 98a, fol. 28^r.

402 DHB Cod. 87, fol. 90^r.

403 Merseburg.

404 Perugia.

405 DStA Naumburg, Lib.flav., fol. 6^r. Mugenhofer wurde gegen den Widerstand des Zeitzer Kapitels aufgrund einer erzbischöflichen Provision aufgenommen.

406 DStA Naumburg, Lib.ruber, pag. 205.

407 ANHALT, Kollegiatstift St. Georgen in Altenburg, S. 24. Mugenhofer hat die Propstei resigniert, behielt aber weiterhin ein Kanonikat (ebd., S. 164). Laut BÜNZ, Klerus im spätmittelalterlichen Thüringen 3,2, der sich auf BÜNGER/WENTZ, Bistum Brandenburg 2, S. 120, bezieht, bis 1508.

Kanoniker am Allerheiligenstift in Wittenberg, Pfründe in Merseburg, Halberstadt und Stolberg sowie Vikar an St. Marien in Arnstadt vor 1506, bischöflicher Offizial in Zeitz 1490, Kanzler des Magdeburger Erzbischofs 1493–1499⁴⁰⁸, Neffe: Johannes Ryneck, Grab in der Leipziger Thomaskirche.

Quellen: DStA Naumburg, Urk. 808, 851, Lib.ruber, pag. 205; DHB Cod. 98a, fol. 29^r.

Literatur: BÜNGER/WENTZ, Bistum Brandenburg 2, S. 120; WIESSNER, Diözese Naumburg 2, S. 1034f.; BÜNZ, Klerus im spätmittelalterlichen Thüringen 3,2 [Johannes Mughenhofer].

136. Johannes von Mutzschau (*Mutzow*)

Prozess um *vicaria perpetua* in Zeitz 1431, Prozess um *vicaria perpetua* in Merseburg 1431, verwandt mit Günther von Mutzschau und → Martin von Mutzschau.

Quellen: RG I, 1550.

137. Johannes Nedtman

Vikar (omnium sanctorum) in Zeitz 1552⁴⁰⁹.

Quellen: DHB Cod. 93, fol. 7^r.

138. Johannes Nefe

† um 1415⁴¹⁰, Stiftsherr in Zeitz vor 1406⁴¹¹, Dekan in Zeitz 1406⁴¹²–1413⁴¹³, verliert Prozess gegen → Johannes Koler um Kanonikat in Zeitz 1412, Streit mit Vikar → Martin Hake um Vikarie St. Barbara in Zeitz.

Quellen: Stiftsarchiv Zeitz, Urk. 20; DHB Cod. 87, fol. 80^v, 81^r, 81^v, 82^r, 85^v, 86^r, 86^v, 168^r.

408 ANHALT, Kollegiatstift St. Georgen in Altenburg, S. 106.

409 DHB Cod. 93, fol. 7^r.

410 DHB Cod. 87, fol. 82^r.

411 DHB Cod. 87, fol. 168a^r.

412 Stiftsarchiv Zeitz, Urk. 20.

413 DHB Cod. 87, fol. 86^v.

139. Johannes von Perlenberg

† um 1408⁴¹⁴, Scholastikus in Zeitz Ende 14./Anfang 15. Jahrhundert⁴¹⁵.

Quellen: DStA Naumburg, Urk. 654; DHB Cod. 87, fol. 162^v.

140. Johannes Pistoris

Magister (1535)⁴¹⁶, Pfarrer an St. Michael in Zeitz vor 1534⁴¹⁷, Stifths herr in Zeitz 1525⁴¹⁸–1538⁴¹⁹, Zeitzer Bürger 1548⁴²⁰.

Quellen: DHB Cod. 88, fol. 120^r, 129^r; Cod. 93, fol. 2^r, Cod. 98a, fol. 29^v.

Literatur: DRÖSSLER, Reformation 1, S. 57.

141. Johannes Rimpenbach von Butzbach

† 1463, bei Gießen, immatrikuliert in Erfurt WS 1440/41 bis SS 1449, Baccalaureus artium (1442), Magister artium (1445), Baccalaureus iuris canonici (1449), Stifths herr und Dekan in Zeitz 1461–1463.

Literatur: GRAMSCH, Erfurter Juristen, Nr. 493.

142. Johannes Schilling

Scholar in Zeitz 1422⁴²¹, Pfarre (providiert) in Rochlitz (Diözese Merseburg) 1431, Vikar (St. Crucis) in Naumburg 1457⁴²².

Quellen: RG I, 88; DStA Naumburg, Urk. 686; DHB Cod. 87, fol. 170^r.

Literatur: KAISER, Kapellen, S. 17.

414 DHB Cod. 87, fol. 162^v.

415 Laut DStA Naumburg, Urk. 654, war der Naumburger Dekan Henning Grope Seelenwart Perlenbergs. Grope verstarb 1526.

416 In Frage kommen für Erfurt: 1. J. P. *de Kirchburgis*, Baccalaureus artium (1504) und Magister artium (1507) in Erfurt, 2. J. P. *de Wetter*, Baccalaureus artium (1514) und Magister artium (1519) in Erfurt (SCHWINGES/WRIEDT, Bakkalarenregister Erfurt, S. 280, 308), für Leipzig: siehe Register ERLER, Matrikel Leipzig.

417 DRÖSSLER, Reformation 1, S. 57.

418 DHB Cod. 98a, fol. 29^v.

419 DHB Cod. 88, fol. 129^r.

420 DHB Cod. 93, fol. 2^r.

421 DHB Cod. 87, fol. 170^r.

422 DStA Naumburg, Urk. 686.

143. Johannes Semelius/Femelius

Magister *erphordensis* (vor 1554)⁴²³, Stiftsherr in Zeitz vor 1554.

Quellen: DHB Cod. 93, fol. 22^r.

144. Johannes Smulle

Vikar (St. Matthiae) in Zeitz 1424⁴²⁴.

Quellen: DHB Cod. 87, fol. 162^v, 164^v, 170^v.

145. Johannes Spieß

Stiftsherr in Zeitz 1453⁴²⁵.

Quellen: DHB Cod. 98a, fol. 27^v.

146. Johannes Sprossin

Vikar in Zeitz 1409⁴²⁶.

Quellen: DHB Cod. 87, fol. 85^v.

147. Johannes Steinberg

† 1500, aus Duderstadt, immatrikuliert in Leipzig SS 1457, Baccalaureus artium (1460), immatrikuliert in Erfurt 1463, Rechtsstudium in Padua, Doctor legum (1467), Rektor der Erfurter Universität SS 1485, Vikar an St. Johannes in Jena 1463, Vikar (SS. Simonis et Judae) in Naumburg 1472⁴²⁷–1477⁴²⁸, Vikar in Zeitz 1472⁴²⁹, Vikar an St. Michael in Jena 1477–1480, Vikar in Oberndorf 1478, Vikar an St. Martinus bei Erfurt 1482, Vikar (St. Godhardi) in Naumburg 1484⁴³⁰, Propst an SS. Simon und Juda in Goslar 1485, Kustos in Basel 1485, Kanoniker an St. Marien in Erfurt 1485–1498, Kanoniker an St. Severi in Erfurt 1485, Vikar an St. Michael in Jena, Vikar an der Klosterkirche in

423 DHB Cod. 93, fol. 22^r.

424 DHB Cod. 87, fol. 162^v.

425 DHB Cod. 98a, fol. 27^v.

426 DHB Cod. 87, fol. 85^v.

427 WIESSNER, Diözese Naumburg 2, S. 1030.

428 DStA Naumburg, Kop.Kaufbr., fol. 189^r.

429 DStA Naumburg, Lib.flav., fol. 1^r.

430 DStA Naumburg, Urk. 770.

Stadttilm, unklare verwandtschaftliche Beziehung zum bischöflichen Offizial desselben Namens, Anniversar Naumburg.

Quellen: Nekrolog Beatae Mariae Virginis Erfurt, fol. 1^r; DStA Naumburg, Urk. 770, Mortuologium Naumburg 1518, fol. 1^r, Kop.Kaufbr., fol. 189^r, Lib.flav., fol. 1^r.

Literatur: BÜNZ, Klerus im spätmittelalterlichen Thüringen 3,2 [Johannes Steinberg I].

148. Johannes Taymud

† 1497⁴³¹, aus Naumburg, immatrikuliert in Leipzig WS 1438/39⁴³², Baccalaureus artium (1441)⁴³³, Magister artium (1444)⁴³⁴, Baccalaureus decretorum (1457)⁴³⁵, Doctor decretorum (vor 1462), Rektor der Leipziger Universität WS 1457/58, Domherr in Naumburg 1457–1463⁴³⁶, Kantor in Naumburg 1478⁴³⁷, Domherr in Meißen 1478⁴³⁸, Dekan in Naumburg 1487⁴³⁹, Stiftsherr in Zeitz 1477⁴⁴⁰, Dekan in Zeitz 1488⁴⁴¹–1490⁴⁴², Vikar am Großen Hospital in Erfurt, Testament⁴⁴³, vielleicht verwandt mit dem 1447 erwähnten Naumburger Bürger Peter Taymud.

Quellen: ERLER, Matrikel Leipzig 1, S. 126, 207; 2, S. 126, 132; DStA Naumburg, Lib.flav., fol. 28^r; Stiftsarchiv Zeitz, Urk. 59, 60; DHB Cod. 88, fol. 9^v, Cod. 93, fol. 1^v, Cod. 98a, fol. 28^r, 28^v.

Literatur: GRUBNER, Historische Nachrichten, S. 15; BÜNZ, Klerus im spätmittelalterlichen Thüringen 3,2 [Johannes Taymundt].

431 GRUBNER, Historische Nachrichten, S. 15.

432 ERLER, Matrikel Leipzig 1, S. 126.

433 ERLER, Matrikel Leipzig 2, S. 126.

434 ERLER, Matrikel Leipzig 2, S. 132.

435 ERLER, Matrikel Leipzig 1, S. 207.

436 WIESSNER, Diözese Naumburg 2, S. 904.

437 DStA Naumburg, Urk. 748.

438 DStA Naumburg, Urk. 748.

439 DStA Naumburg, Lib.flav., fol. 28^r.

440 DHB Cod. 98a, fol. 28^r.

441 Stiftsarchiv Zeitz, 59. Nach einer unsicheren Dekanenliste (Cod. 90, pag. 186) bereits 1486.

442 DHB Cod. 93, fol. 1^v.

443 Überliefert die Stiftung eines *deckelochs* an die Zeitzer Stiftskirche (DHB Cod. 88, fol. 9^v).

149. Johannes Tegin

Vikar (providiert, Omnium Sanctorum) in Zeitz 1415.

Quellen: RG 3, 394.

150. Johannes Tilling

† vor 1431, Vikar (St. Barbarae) in Zeitz vor 1431.

Quellen: RG I, 2192.

151. Johannes Treterli

Stiftsherr in Zeitz 1413⁴⁴⁴.

Quellen: DHB Cod. 87, fol. 86^v.

152. Johannes Wagenhofer

Stiftsherr in Zeitz 1509⁴⁴⁵.

Quellen: Stiftsarchiv Zeitz, Urk. 103.

153. Johannes von Weißenbach

† 1487, Adelsgeschlecht bei Schmölln/Altenburg, Diakon (1469), Presbyter (1469), immatrikuliert in Leipzig WS 1449, in Erfurt WS 1451, Rechtsstudium in Siena vor 1461, Doctor decretorum (1461), Doctor iuris utriusque (?), Kanoniker in Meißen 1441–1476, Kanoniker an St. Georg in Altenburg 1453–1461, Vikar der Pfarrkirche St. Marien in Seyten (Diözese Meißen) 1461, Kanoniker in Merseburg 1461–1463, Kanoniker an St. Peter in Bautzen 1463⁴⁴⁶, Dekan in Zeitz 1463, Propst an St. Georg in Altenburg 1463/64, Propst in Zeitz⁴⁴⁷ 1463–1476, Kanoniker in Hildesheim 1463/64, Kanoniker und Kantor an St. Marien in Erfurt 1464–1467, Domherr in Naumburg 1466, Kanoniker und Cellerar in Magdeburg 1466–1476, Vikar an der Pfarrkirche St. Maximin in Merseburg 1467, Dekan in Meißen 1472–1476, Kanoniker in Würzburg 1476, Bischof von Meißen 1476–1487, für die Kurie tätig 1463/64, 1467 und 1469/70, Botschafter der sächsischen Herzöge, Rat der sächsischen Herzöge,

444 DHB Cod. 87, fol. 86^v.

445 Stiftsarchiv Zeitz, Urk. 103.

446 KINNE, Kollegiatstift St. Petri zu Bautzen, S. 954–956.

447 Mit Dispens, beide Propsteien zu halten (Gramsch).

des Königs von Böhmen und des Erzbischofs von Magdeburg, Reichstag in Nürnberg als Gesandter des Bischofs von Meißen 1468, Eltern: Otto von Weißenbach und Elise von Haugwitz, Brüder: ein sächsischer Rat Hermann von Weißenbach und ein weiterer Bruder Jahn⁴⁴⁸, verwandt mit dem Naumburger Kanoniker Luppold von Weißenbach, → Reinhold von Weißenbach und dem Meißener Kanoniker Otto von Weißenbach, Grab in Meißen⁴⁴⁹.

Quellen: DStA Naumburg, Kop.Kaufbr., fol. 170^r, Lib.flav., fol. 77^r; Stiftsarchiv Zeitz, Urk. 41, 45; DHB Cod. 87, fol. 90^r, Cod. 88, fol. 18^r, 19^v, 23^v, 29^v, 35^r.

Literatur: Siegfried SEIFERT, Art. „Weißenbach, Johann von“, in: GATZ, Bischöfe 2, S. 743 f.; GRAMSCH, Erfurter Juristen, Nr. 674; DONATH, Grabmonumente, S. 361–365; KINNE, Kollegiatstift St. Petri zu Bautzen, S. 954–956.

154. Julius von Pflug

1499–1564, aus Eytra bei Leipzig, sächsische Adelsfamilie, immatrikuliert in Leipzig SS 1510, Rechtsstudium in Bologna 1517, Rechtsstudium in Padua 1520, Domherr in Meißen 1519, Stiftsherr in Zeitz 1523–1553⁴⁵⁰, Domherr in Merseburg, Domherr in Naumburg, Domherr in Mainz 1530, Propst in Zeitz 1531–1552⁴⁵¹, ein Versuch Georgs des Bärtigen, ihn zum Merseburger Bischof wählen zu lassen, scheitert 1535, Dekan in Meißen auf Intervention Georgs 1537, Domherr mit Majorpräbende in Magdeburg 1538, Wahl zum Naumburger Bischof 1541, Annahme des Amtes 1542, Streit um Bischofsamt mit Nikolaus von Amsdorf, Einführung in das Bischofsamt 1546, Rat Herzog Georgs des Bärtigen in Dresden 1522, Assessor am Leipziger Oberhofgericht 1523, Italienreise 1528/29, Reichstag in Augsburg im Gefolge Georgs des Bärtigen 1530, am Hof Kardinal Albrechts 1539, in Mainz 1540–1545, Konzil in Trient 1551/52,⁴⁵² freundschaftliche Beziehungen zum Leipziger Humanistenkreis (v. a. Peter Schade), Freund: der Naumburger Domdekan Günther von Büнау III, Vater: Caesar von Pflug, sächsischer Kanzler und Oberhofrichter, Großmutter: Anna von Schleinitz, verwandte Beziehungen

448 WIESSNER, Diözese Naumburg 2, S. 925.

449 DONATH, Grabmonumente, S. 361–365.

450 DHB Cod. 93, fol. 20^v. Er resigniert seine Pfründe zugunsten Konrads von Breitenbach.

451 DHB Cod. 93, fol. 6^v. Pflug hatte die Propstei noch als Bischof inne.

452 Zur reichspolitischen Bedeutung in Religionsfragen vgl. WIESSNER, Diözese Naumburg 2, S. 992–994.

zu von Büнау zu Droysig⁴⁵³, Brüder: Haubold zu Posterhain, Stiefbrüder: Thamm zu Groitzsch, Andreas zu Löbnitz, Christoph, Stiefschwester: Anna⁴⁵⁴.

Literatur: Inschriften Naumburger Dom, Nr. 84, S. 87, Nr. 86, S. 90f.; WIESSNER, Diözese Naumburg 2, S. 986–1005.

155. K a s p a r A l h a r t

Stiftsherr in Zeitz 1500–1518⁴⁵⁵, Inhaber des Lehens Erasmi in Zeitz, bischöflicher Kämmerer 1512.

Quellen: Stiftsarchiv Zeitz, Urk. 119, 124; DHB Cod. 88, fol. 83^r, Cod. 98a, fol. 29^r.

156. K a s p a r T h a m m

† 1539, aus Breslau, Studium in Erfurt 1501, Baccalaureus artium (1503)⁴⁵⁶, Vikar (SS. Johannis et Pauli) in Naumburg 1502, Dekan des Pleißenlandes 1503–1505, Stiftsherr in Zeitz 1512–1539, Verzicht auf die Pfarrei in Schönberg 1518, Senior in Zeitz vor 1539, verwandt mit Basilius Thamm, dem Zeitzer Bürgermeister und Geschichtsschreiber Jakob Thamm (Enkel) und vielleicht mit dem Notar Gallus Thamm, Grab in Zeitzer Stiftskirche (Inschrift)⁴⁵⁷.

Quellen: DStA Naumburg, Kop.Kaufbr., fol. 269^v; Stiftsarchiv Zeitz, Urk. 119, 124; DHB Cod. 88, fol. 7^v, 83^r, Cod. 98a, fol. 29^r.

Literatur: WIESSNER, Diözese Naumburg 2, S. 1056f.

157. K o n r a d B i s c h o f

† 1411, Stiftsherr in Zeitz 1406⁴⁵⁸–1411⁴⁵⁹.

Quellen: DHB Cod. 87, fol. 81^v, 168^r.

453 WIESSNER, Diözese Naumburg 2, S. 988.

454 DHB Cod. 90, pag. 186.

455 DHB Cod. 88, fol. 83^r.

456 SCHWINGES/WRIEDT, Bakkalarenregister Erfurt, S. 276.

457 Inschriften Zeitz, Nr. 91, S. 62.

458 DHB Cod. 87, fol. 80^v.

459 DHB Cod. 87, fol. 81^v.

158. K o n r a d v o n B r e i t e n b a c h

um 1521–1579, Dr. (vor 1559), Stiftsherr als Nachfolger Julius von Pflugs in Zeitz 1553⁴⁶⁰, Dekan in Zeitz 1556–1576⁴⁶¹, Domherr als Nachfolger Sigismund von Lindenaus in Naumburg 1559⁴⁶², Verweser der Propstei in Zeitz 1562⁴⁶³, Propst an St. Marien in Erfurt 1575⁴⁶⁴, bischöflicher Rat 1549–1558, Testamentar Julius von Pflugs, verwandt mit → Christoph von Breitenbach und dem Naumburger Domherren Johannes von Breitenbach († 1563).

Quellen: LHA Magdeburg/Wernigerode, Rep. A 29 d VII, Nr. 1, fol. 109^r; DStA Naumburg, Tit. VIIa 2, Tit. XXIII 8, pag. 113; Stiftsarchiv Zeitz, Urk. 215; DHB Cod. 93, fol. 20^v.

Literatur: GRUBNER, Historische Nachrichten, S. 21–23.

159. K o n r a d (*Kurt*) B r u n

† vor 1468, aus Dachsberg bei Erfurt, Presbyter (1426), Domherr in Naumburg 1417/24⁴⁶⁵–1462⁴⁶⁶, Pfarre in Hayn 1422–1425, Vikar an St. Marien in Erfurt 1424–1427, Kustos des Klosters Dietkirchen bei Bonn 1424–1427, Kanoniker an der Brunnenkirche in Erfurt 1424–1430, Stiftsherr in Zeitz 1424–1430⁴⁶⁷/1439⁴⁶⁸, Pfarre in Tennstedt 1424–1461, Vikar an Allerheiligen in Erfurt 1426–1427, Vikar im Kloster St. Marien ad coronam (OCist) bei Oppenheim 1426–1430, Kanoniker an St. Crucis in Nordhausen 1427, Inhaber der Kapelle St. Johannes in Mühlhausen 1428–1430, Vikar an St. Cyriakus in Olbersleben 1428–1430, Vikar im Kloster St. Michael (OCist) in Jena 1428–1431, Kanoniker an St. Severi in Erfurt 1428–1432, Kanoniker an St. Marien in Erfurt 1428–1432, Kanoniker in Metz 1429/30, Vikar in Merse-

460 DHB Cod. 93, fol. 20^v.

461 LHA Magdeburg/Wernigerode, Rep. A 29 d VII, Nr. 1, fol. 109^r.

462 DStA Naumburg, Tit. XXIII 8, pag. 113.

463 Stiftsarchiv Zeitz, Urk. 215.

464 DStA Naumburg, Tit. VIIa 2.

465 GRAMSCH, Erfurter Juristen, Nr. 94, S. 314.

466 DStA Naumburg, Kop.Kaufbr., fol. 123^r. Brun wird noch 1468 genannt (Reg. 1085), allerdings im Zusammenhang mit einer weiter zurückliegenden Angelegenheit. Ob er zu diesem Zeitpunkt noch am Leben war, lässt sich nicht mit Bestimmtheit sagen.

467 Muss wegen eines Prozesses sein Kanonikat an Heinrich von Etdorf abgeben (RG 4,1, 1091).

468 Resigniert.

burg 1430/31, Vikar in Zeitz 1430–1434⁴⁶⁹, Kustos in Naumburg 1431/32⁴⁷⁰, Senior in Naumburg 1443⁴⁷¹–1444⁴⁷², 1456⁴⁷³–1463⁴⁷⁴, *obedienciarius* in Wetthau 1457, Rat des Naumburger Bischofs 1417, verwandt mit der Erfurter Patrizierfamilie Brun⁴⁷⁵, vielleicht verwandt mit dem Erfurter Dekan von St. Marien Johannes Brun.

Quellen: RG I, 1239; 4,1, 1091; DStA Naumburg, Urk. 633, 647, 653, 657, 687, 690, 698, 818, 824, Pap. 7, Kop.Kaufbr., fol. 104v, 110, 128v, 132, Reg. 1085.

Literatur: GRAMSCH, Erfurter Juristen, Nr. 94.

160. Konrad von Görschen (*Gorsen*, *Grossen*)

† 1442⁴⁷⁶, Stiftsherr in Zeitz 1407⁴⁷⁷–1442⁴⁷⁸, Kustos in Zeitz 1415⁴⁷⁹–1437⁴⁸⁰.

Quellen: DHB Cod. 87, fol. 81^r, 81^v, 82^r, 86^r, 87^r, 90^v, 90^r, 134^v, 135^v, 137^r, 139^r, 143^r, 144^v, 146^r, 147^v, 152^r, 160^r, 175^r, 182^v, 185^r, Cod. 88, fol. 34^r, 113^r, Cod. 98a, fol. 25^r, 25^v.

161. Konrad Gotsin

Stiftsherr in Zeitz in der ersten Hälfte des 15. Jahrhunderts⁴⁸¹.

Quellen: DHB Cod. 87, fol. 86^v.

469 Resigniert.

470 Unterliegt im Prozess gegen Johannes Stoibe (RG I, 1239).

471 DStA Naumburg, Urk. 653.

472 DStA Naumburg, Urk. 657.

473 DStA Naumburg, Kop.Kaufbr., fol. 110.

474 DStA Naumburg, Urk. 698.

475 Ein Johannes Brun ist Vikar in Erfurt (BÜNZ, Mainzer Subsidienregister).

476 DHB Cod. 98a, fol. 25^r.

477 DHB Cod. 87, fol. 81^r.

478 DHB Cod. 87, fol. 175^r. Es handelt sich um eine für diese Zeit seltene Auflistung der vollständigen Einkünfte einer Obedienz, die der Kanoniker innehatte. Nach seinem am 24. November 1442 erfolgtem Tode wurden diese Einkünfte innerhalb des Kapitels unter bestimmten Auflagen aufgeteilt.

479 DHB Cod. 87, fol. 87^r.

480 DHB Cod. 87, fol. 182^v.

481 DHB Cod. 87, fol. 86^v.

162. K o n r a d H e r o l d

Studium in Erfurt/Leipzig, Vikar in Zeitz nach 1485⁴⁸², Vikar an der Pfarrkirche in Schlotheim.

Literatur: BÜNZ, Klerus im spätmittelalterlichen Thüringen 3,1 [Konrad Heroldi].

163. K o n r a d H o f f m a n n

Aus Erfurt, Kleriker der Mainzer Diözese, immatrikuliert (gratis) in Erfurt WS 1486/87, Baccalaureus artium (1492), ? iuris utriusque⁴⁸³, Licenciatus⁴⁸⁴, Vikar an St. Benediktus in Erfurt 1506, in Naumburg bereits 1503 (?), Vikar (St. Michaelis) in Zeitz (Emporkirche?) 1506⁴⁸⁵, Pfarrer an Beatae Mariae Virginis in Naumburg 1511⁴⁸⁶–1518⁴⁸⁷, Syndikus in Naumburg 1517–1519⁴⁸⁸, Stiftsherr in Zeitz 1525⁴⁸⁹–1526, Domherr in Naumburg⁴⁹⁰, Vikar (St. Mariae Magdalенаe) in Zwickau, Sekretär Kardinal Albrechts von Brandenburg 1526⁴⁹¹.

Quellen: DStA Naumburg, Urk. 886, 937, Lib.flav., fol. 81^v; DHB Cod. 98a, fol. 29^v.

Literatur: GRUBNER, Sammlung, S. 13; GESS, Kirchenpolitik 2, Nr. 1359, S. 663; KAISER 1926, S. 85.

164. K o n r a d v o n J e n a

Vikar (St. Andrae) in Zeitz 1420⁴⁹².

Quellen: Stiftsarchiv Zeitz, Urk. 24.

482 Nach einem Besitzvermerk in einem Band der Zeitzer Stiftsbibliothek (theol. fol. 417).

483 KAISER 1926, S. 85 Anm. 64.

484 GESS, Kirchenpolitik 2, Nr. 1359, S. 663.

485 DStA Naumburg, Lib.flav., fol. 81^v.

486 DStA Naumburg, Urk. 886.

487 KAISER 1926, S. 85.

488 GRUBNER, Sammlung, S. 13.

489 DHB Cod. 98a, fol. 29^v.

490 REDLICH, Kardinal Albrecht, S. 227.

491 GESS, Kirchenpolitik 2, Nr. 1359, S. 663.

492 Stiftsarchiv Zeitz, Urk. 24. Leistet diesem Altar eine Stiftung.

165. Konrad Kasekirchen

Stiftsherr in Zeitz 1407⁴⁹³.

Quellen: DHB Cod. 87, fol. 81^r.

166. Konrad von der Olsnitz

Stiftsherr in Zeitz 1552⁴⁹⁴.

Quellen: DHB Cod. 93, fol. 6^v.

167. Konrad vom See

† 1466, aus Mühlhausen, Stiftsherr in Zeitz 1446–1464⁴⁹⁵, Protonotar in Meißen 1394, Protonotar Bischof Peter von Schleinitz' 1436–1457⁴⁹⁶.

Quellen: DStA Naumburg, Lib.flav., fol. 70^v; Stiftsarchiv Zeitz, Urk. 41; DHB Cod. 87, fol. 188^r, 191^r, Cod. 98a, fol. 25^v, 27^v, 28^r.

Literatur: WIESSNER, Diözese Naumburg 2, S. 1060.

168. Konrad Stein von Jena

† 1499⁴⁹⁷, Subdiakon (1461), immatrikuliert in Erfurt SS 1447, Baccalaureus artium (1450), Magister artium (1455)⁴⁹⁸, Doctor legum (1467), Doctor iuris utriusque (1478)⁴⁹⁹, dort Lehrstuhl für kanonisches Recht 1470, Rektor der Erfurter Universität 1467 und 1498, Kanoniker an St. Marien in Erfurt 1467–1499, Kanoniker an St. Severi in Erfurt 1471–1499, Vikar an St. Severi in Erfurt 1495, Vikar an St. Michael in Jena 1484, Vikar an St. Johannes in Jena, Vikar an der Klosterkirche in Stadttilm, Stiftsherr in Zeitz 1478⁵⁰⁰–1499⁵⁰¹,

493 DHB Cod. 87, fol. 81^r.

494 DHB Cod. 93, fol. 6^v. Hier unter den *absentes* aufgeführt.

495 Stiftsarchiv Zeitz, Urk. 41.

496 WIESSNER, Diözese Naumburg 2, S. 1060.

497 DHB Cod. 98a, fol. 29^r.

498 SCHWINGES/WRIEDT, Bakkalarenregister Erfurt, S. 80.

499 DHB Cod. 98a, fol. 28^v.

500 DHB Cod. 87, fol. 191^v.

501 DHB Cod. 87, fol. 202^r.

Offizial in Erfurt 1470, Generalrichter 1477, Rat Friedrichs des Weisen 1490, Grab in St. Marien in Erfurt.

Quellen: Nekrolog Beatae Mariae Virginis Erfurt, fol. 85^r; DHB Cod. 87, fol. 191^v, 201^r, 202^r, Cod. 98a, 28^v, 29^r.

Literatur: SCHWINGES/WRIEDT, Bakkalarenregister Erfurt, S. 80.

169. Lambert Masen von Goch

† 1463, Familie Goch, nicht identisch mit dem Würzener Kanoniker desselben Namens, der noch 1479 auftritt⁵⁰², Presbyter (vor 1457), immatrikuliert in Erfurt WS 1423, Baccalaureus artium (1427), Magister artium (1432), Rektor der Erfurter Universität WS 1450/51, Kanoniker in Erfurt⁵⁰³, Vikar (SS. Annae, trium regum, Johannes Ev. et Katharinae – ein Altar, der bereits von Bischof Gerhard II. von Goch gestiftet und von Lambert 1435 in seiner Ausstattung erweitert wurde)⁵⁰⁴ – in Naumburg 1422–1455⁵⁰⁵, Vikar (SS. Johannis, Jacobi et Katharinae) in Naumburg 1436, Vikar an St. Severi in Erfurt 1436, Pfarre in Wamel (Diözese Köln) 1436–1462⁵⁰⁶, Vikar in Basel 1449, Vikar in Soest (Diözese Köln) 1449, Kanoniker an St. Marien in Erfurt 1450–1463, Kanoniker an St. Andreas in Köln 1450–1463, Stiftsherr in Zeitz 1450⁵⁰⁷–1464⁵⁰⁸, Domherr in Naumburg 1455⁵⁰⁹, Kustos in Naumburg 1457–1463, Vikar an St. Johannes Bapt. in Jena (Diözese Mainz) 1462/63, Kanoniker an St. Justus und Clemens in Bibra (Diözese Mainz) 1463, Konzil in Basel 1441, Bücherlegat an St. Marien in Erfurt⁵¹⁰, Werke siehe Gramsch, Brüder: der Naumburger Domherr Heinrich Medel von Goch und → Wil-

502 WILLICH, Wege zur Pfründe, S. 140.

503 WIESSNER, Diözese Naumburg 2, S. 880.

504 DStA Naumburg, Reg. 866.

505 Resigniert.

506 Im Tausch gegen Erfurter Pfründe und Altar SS. Johannis, Jacobi et Katharinae in Naumburg. Resigniert.

507 DHB Cod. 98a, fol. 25^v.

508 DHB Cod. 98a, fol. 28^r.

509 DStA Naumburg, Lib.flav., fol. 13^v.

510 Dazu KLAPPER, Johannes Hagen 1, S. 20.

helm Plees von Goch, verwandt mit → Dietrich von Goch II, → Heinrich Stoibe von Goch, → Johannes von Goch, → Peregrinus Masen von Goch.

Quellen: Nekrolog Beatae Mariae Virginis Erfurt, fol. 79^r; DStA Naumburg, Urk. 648, 649, Lib.flav., fol. 13^v, Reg. 866, 901, 902, 904; DHB Cod. 87, fol. 191^r, Cod. 98a, fol. 25^v, 28^r.

Literatur: KLAPPER, Johannes Hagen 1, S. 20; SCHWINGES/WRIEDT, Bakkalarenregister Erfurt, S. 39; GRAMSCH, Erfurter Juristen, Nr. 214.

170. Leonhard Schake (*Schache*)

† 1532⁵¹¹, Licenciatus (1531), Stiftsherr in Zeitz 1526⁵¹², Scholastikus in Zeitz 1531⁵¹³, verwandt mit → Brosius Schake und → Balthasar Schake.

Quellen: DHB Cod. 88, 10^v, Cod. 98a, 29^v, 30^r.

171. Leonhard Schultheiß

Beneficiatus (Unser Lieben Frauen Gezeiten) in Zeitz 1513⁵¹⁴–1521⁵¹⁵.

Quellen: Stiftsarchiv Zeitz, Urk. 124, 138.

172. Ludwig Sperk

Vikar (St. Johannis Bapt.) in Zeitz 1552⁵¹⁶.

Quellen: DHB Cod. 93, fol. 7^r.

173. Ludwig Waltershausen

Clericus der Mainzer Diözese (vor 1409), Vikar (providiert) an der Pfarrkirche St. Nikolai in Nordhausen (Diözese Mainz) 1409, Benefiziat in Kollatur des Propstes in Zeitz 1409, Exspektanz auf Majorpräbende in Zeitz 1409.

Quellen: RG 3, 21 f.

511 DHB Cod. 98a, fol. 30^r.

512 DHB Cod. 98a, fol. 29^v.

513 DHB Cod. 88, fol. 10^v.

514 Stiftsarchiv Zeitz, Urk. 124.

515 Stiftsarchiv Zeitz, Urk. 138.

516 DHB Cod. 93, fol. 7^r.

174. Ludwig *Weddildorff*

Stiftsherr in Zeitz 1413⁵¹⁷–1446⁵¹⁸, Altarist im neuen Chor in Naumburg 1426⁵¹⁹, Senior in Zeitz 1442⁵²⁰.

Quellen: DStA Naumburg, Hussitenregister 1426; DHB Cod. 87, fol. 86^v, 135^v, 137^r, 139^r, 143^r, 146^r, 147^v, 175^r, 182^v, 185^r, 186^r, 189^v, Cod. 98a, fol. 24^v, 25^v.

175. Ludwig *Wysweke*

† 1424⁵²¹, Stiftsherr in Zeitz 1406⁵²²–1422⁵²³, Scholastikus in Zeitz vor 1408⁵²⁴–1424, Senior in Zeitz 1422,⁵²⁵ stiftete der bis dahin undotierten Kapelle St. Jacobi in Zeitz.

Quellen: DStA Naumburg, Lib.flav., fol. 75^r; Stiftsarchiv Zeitz, Urk. 21; DHB Cod. 87, fol. 80^v, 81^r, 81^v, 82^r, 85^v, 86^r, 86^v, 87^r, 87^v, 88^r, 89^{r/v}, 90^v, 90^r, 134^v, 136^v, 150^r, 158^r, 162^v, 170^v, 171^r, Cod. 88, fol. 34^r, 113^r, Cod. 98a, fol. 24^r.

176. Lukas *Henel* (*Heunel*)

† 1515⁵²⁶, aus Dresden, immatrikuliert in Leipzig WS 1479/80, Baccalaureus artium (1483), Magister artium (1486), Licenciatus (1505), Dr. (1507), Domherr in Naumburg 1499⁵²⁷–1515⁵²⁸, Vikar an der Pfarrkirche St. Martin in Erfurt vor 1501, Vikar an der Kaufmannskirche in Erfurt 1501–1515, Kantor in Naumburg 1511⁵²⁹, Dekan der Stiftskirche Beate Marie Virginis

517 DHB Cod. 87, fol. 86^v.

518 DHB Cod. 87, fol. 189^v.

519 DStA Naumburg, Hussitenregister 1426.

520 DHB Cod. 87, fol. 175^r.

521 DHB Cod. 87, fol. 136^v.

522 DHB Cod. 87, fol. 80^v.

523 DHB Cod. 87, fol. 135^v.

524 Stiftsarchiv Zeitz, Urk. 21.

525 DHB Cod. 87, fol. 136^v.

526 DHB Cod. 98a, fol. 29^r.

527 Stiftsarchiv Zeitz, Urk. 77.

528 MÖRTSCH, Fuldische Frauenklöster, A 471, S. 199.

529 DStA Naumburg, Reg. 1497.

in Naumburg 1500⁵³⁰, Stiftsherr in Zeitz 1509⁵³¹, im Dienst des Grafen von Henneberg 1506–1508⁵³².

Quellen: DStA Naumburg, Urk. 823; Stiftsarchiv Zeitz, Urk. 77, 103, Kop.Kaufbr., fol. 263^r, Lib.ruber, pag. 205, Reg. 1491, 1497; DHB Cod. 87, fol. 196^r, Cod. 98a, fol. 29^r.

Literatur: BÜNZ, Klerus im spätmittelalterlichen Thüringen 3,2 [Lukas Hinnel]; MÖRSCH, Grimmenthal, Nr. 59–62.

177. L u k a s M ü l l e r (*Molitor*)

† 1489⁵³³, Stiftsherr in Zeitz 1464–1488, Kustos in Zeitz 1464⁵³⁴–1488, Senior in Zeitz 1483⁵³⁵–1488⁵³⁶, wurde auf Betreiben des Zeitzer Kapitels durch Bischof Heinrich gebannt und 1472 gegen Urfehde rehabilitiert.

Quellen: DStA Naumburg, Lib.flav., fol. 10^r; Stiftsarchiv Zeitz, Urk. 59, 60; DHB Cod. 87, Urk. 90^r, 191^v, Cod. 88, Urk. 15^v, 20^v, Cod. 98a, Urk. 28^r, 28^v.

178. M a r t i n A r m b r o s t

Vikar (omnium sanctorum II) in Zeitz 1552⁵³⁷.

Quellen: DHB Cod. 93, fol. 7^r.

179. M a r t i n C o r n z

Stiftsherr in Zeitz 1504⁵³⁸.

Quellen: DHB Cod. 98a, fol. 29^r.

530 DStA Naumburg, Urk. 823.

531 Stiftsarchiv Zeitz, Urk. 103.

532 Graf Wilhelm von Henneberg schickte Henel als Unterhändler an die Kurie nach Rom. Vgl. MÖRSCH, Grimmenthal, Nr. 59–62.

533 DHB Cod. 98a, fol. 28^v.

534 DHB Cod. 98a, fol. 28^r.

535 DHB Cod. 88, fol. 20^v.

536 Stiftsarchiv Zeitz, Urk. 59.

537 DHB Cod. 93, fol. 7^r.

538 DHB Cod. 98a, fol. 29^r.

180. Martin Hake

† vor 1423,⁵³⁹ Vikar in Zeitz 1407⁵⁴⁰ und 1408⁵⁴¹ (SS. Barbarae, Dorotheae, Katharinae et Agnetae), Vikar (St. Mauritii) in Zeitz vor 1423, *vicarius perpetuus* in Naumburg und Zeitz 1416⁵⁴², Streit mit dem Zeitzer Dekan → Johannes Nefe um die Vikarie St. Barbarae.

Quellen: DStA Naumburg, Lib.flav., fol. 85^r; Stiftsarchiv Zeitz, Urk. 20, 21.

181. Martin von Mutzschau

Stiftsritterschaft, Presbyter der Naumburger Diözese⁵⁴³, Domherr und Kantor in Naumburg 1403⁵⁴⁴–1431/38⁵⁴⁵, Archidiakon Pleißenland 1403–1419, Domherr in Halberstadt 1413⁵⁴⁶–1416⁵⁴⁷, Archidiakon (providiert) in Gattersleben (Diözese Halberstadt) 1413, Pfarre in Görschen (Diözese Merseburg) 1413, prozessiert um Vikarie in Zeitz 1413, Kanoniker (providiert) in Bautzen (Diözese Meißen) 1407/13⁵⁴⁸, Vikar in Meißen 1413, Kanoniker in Wurzen 1434–1438, Pfarrer in Strehla 1438, Kanoniker am Naumburger Marienstift 1441–1446, öffentlicher Notar der Naumburger Diözese 1418, Prokurator Bischof Johannes' II. 1434, Testament 1446, hatte Hof vor dem Naumburger Herrentor, verwandt mit → Günther von Mutzschau und → Johannes von Mutzschau.

Quellen: RG I, 1073; RG 3, 274; DStA Naumburg, Urk. 543, 577, 582, 621, 629, 640, 648, 661, Hussitenregister 1426, Reg. 822, Reg. 889.

Literatur: WIESSNER, Diözese Naumburg 2, S. 1051; KINNE, Kollegiatstift St. Petri zu Bautzen, S. 907f.

539 Durch Vakanz kann Heinrich von Elchleben vor 1423 in die Vikarie St. Mauritii eintreten.

540 Stiftsarchiv Zeitz, Urk. 20.

541 Stiftsarchiv Zeitz, Urk. 21.

542 DStA Naumburg, Lib.flav., fol. 85^r.

543 RG I, Nr. 1073, 176.

544 DStA Naumburg, Urk. 543.

545 DStA Naumburg, Urk. 640. Mutzschau wird hier als ehemaliger Domherr bezeichnet. Bereits 1431 verzichtet er auf ein Kanonikat (RG I, Nr. 1073, 176).

546 RG 3, 274.

547 DStA Naumburg, Urk. 577.

548 KINNE, Kollegiatstift St. Petri zu Bautzen, S. 907f.

182. Mattheus Henni(n)g vom Hayn

† 1525⁵⁴⁹, immatrikuliert in Leipzig WS 1489/90⁵⁵⁰, Baccalaureus artium (1495)⁵⁵¹, Magister artium (1498)⁵⁵², Licenciatus theologiae (1502)⁵⁵³, Doctor theologiae (vor 1511), Rektor der Leipziger Universität WS 1505/06, Stiftsherr in Zeitz 1511⁵⁵⁴.

Quellen: ERLER, Matrikel Leipzig 1, S. 372; 2, S. 17, 346, 359; DHB Cod. 88, fol. 64^v, Cod. 98a, fol. 29^v.

183. Matthias von Breunsdorf

† um 1577⁵⁵⁵, *clericus* (vor 1549)⁵⁵⁶, Stiftsherr mit Minorpräbende in Zeitz 1549⁵⁵⁷–1553, Majorpräbende als Nachfolger des → Nikolaus von Lochau in Zeitz 1553⁵⁵⁸, Vikar (St. Annae) in Naumburg 1560⁵⁵⁹, Vater: Johann von Breunsdorf.

Quellen: LHA Magdeburg/Wernigerode, Rep. A 29 d VII, Nr. 1, fol. 101^r; DStA Naumburg, Tit. XXIII 8, pag. 115; DHB Cod. 93, fol. 3^r, 3^v, Cod. 98a, fol. 31^r.

549 DHB Cod. 98a, fol. 29^v.

550 ERLER, Matrikel Leipzig 1, S. 372.

551 ERLER, Matrikel Leipzig 2, S. 346.

552 ERLER, Matrikel Leipzig 2, S. 359.

553 ERLER, Matrikel Leipzig 2, S. 17.

554 DHB Cod. 88, fol. 64^v.

555 LHA Magdeburg/Wernigerode, Rep. A 29 d VII, Nr. 1, fol. 101^r.

556 DHB Cod. 93, fol. 3^v.

557 DHB Cod. 93, fol. 3^r. Wahrscheinlich Provision Julius von Pflugs.

558 DHB Cod. 93, fol. 17^r.

559 DStA Naumburg, Tit. XXIII 8, pag. 115.

184. Matthias Hugel (*Hugk*?)

† 1478⁵⁶⁰, Studium in Erfurt, Stiftsherr in Zeitz 1460⁵⁶¹–1466⁵⁶², Dekan in Gotha (?) 1470⁵⁶³, Vikar im Rathaus in Gotha, vielleicht identisch mit dem Notar Matthias Hugk (1476)⁵⁶⁴.

Quellen: DStA Naumburg, Urk. 731; DHB Cod. 87, fol. 90^r; Cod. 98a, fol. 27^v, 28^r.

Literatur: BÜNZ, Klerus im spätmittelalterlichen Thüringen 3,2 [Matthias Hugel].

185. Matthias Wegener

Presbyter in Halberstadt und Kaplan in Zeitz 1409⁵⁶⁵.

Quellen: DStA Naumburg, Urk. 559.

186. Matthias Wernsdorf

Stiftsherr in Zeitz 1455⁵⁶⁶.

Quellen: DHB Cod. 98a, fol. 27^v.

187. Melchior von Heldorf *de Tuch*

† 1477⁵⁶⁷, Domherr (providiert) in Naumburg 1431⁵⁶⁸, Kanoniker in Wurzen (Diözese Meißen) vor 1431, Stiftsherr in Zeitz 1446⁵⁶⁹–1466⁵⁷⁰, Senior in Zeitz 1470⁵⁷¹, verwandt mit → Dietrich von Heldorf *de Tuch* und dem Naumburger Vikar Nikolaus von Heldorf.

Quellen: RG I, 1073; DHB Cod. 87, fol. 90^r, 188^r, 190^r; Cod. 98a, fol. 25^v, 28^r.

560 DHB Cod. 98a, fol. 28^r.

561 DHB Cod. 98a, fol. 27^v.

562 DHB Cod. 98a, fol. 28^r.

563 DHB Cod. 87, fol. 90^r.

564 DStA Naumburg, Urk. 744.

565 DStA Naumburg, Urk. 559.

566 DHB Cod. 98a, fol. 27^v.

567 DHB Cod. 98a, fol. 28^r.

568 RG I, 1073.

569 DHB Cod. 87, fol. 188^r.

570 DHB Cod. 98a, fol. 28^r.

571 DHB Cod. 87, fol. 90^r.

188. Melchior Mangold

Stiftsherr in Zeitz 1446⁵⁷², verwandt mit dem Kleriker Johannes Mangold, den Naumburger Domherren Dietrich Mangold, Nikolaus Mangold und Stephan Mangold sowie dem Naumburger Bürger Georg Mangold.

Quellen: DHB Cod. 87, fol. 186^r, Cod. 98a, fol. 25^v.

189. Melchior von Meckau

† 1509, thüringisches Adelsgeschlecht, Studium in Leipzig 1458, Domherr in Brixen, Kanoniker an St. Thomas in Straßburg 1472, Dekan in Meißen, Propst in Meißen 1479, Propst in Magdeburg 1481–1488⁵⁷³, Senior in Naumburg 1483⁵⁷⁴, Kustos in Naumburg und Elekt von Brixen 1484⁵⁷⁵, Propst in Zeitz 1483⁵⁷⁶–1486, Bischof von Brixen 1489, Mitglied der Animabruderschaft in Rom 1472.

Quellen: DStA Naumburg, Urk. 772, 773, Lib.flav., 68, fol. 77^v, 78^v.

Literatur: WENTZ/SCHWINEKÖPER, Erzbistum Magdeburg 1,1, S. 332–334; Josef GELMI, Art. „Meckau, Melchior von“, in: GATZ, Bischöfe 2, S. 463–465.

190. Melchior von Rudersdorf

Stiftsherr in Zeitz 1499⁵⁷⁷.

Quellen: DHB Cod. 98a, fol. 29^r.

191. Michael Arnoldi

Aus Leipzig, nicht identisch mit den lutherischen Görlitzer Prediger desselben Namens⁵⁷⁸, immatrikuliert in Leipzig WS 1512/13⁵⁷⁹, Baccalaureus artium

572 DHB Cod. 87, fol. 186^r.

573 Resigniert. Als Ablösung erhielt er von Adolf von Anhalt 3000 fl. sowie eine Jahresrente von 150 fl. (WILLICH, Wege zur Pfründe, S. 529 f.).

574 DStA Naumburg, Lib.flav., fol. 68^r.

575 DStA Naumburg, Urk. 772.

576 WENTZ/SCHWINEKÖPER, Erzbistum Magdeburg 1,1, S. 333.

577 DHB Cod. 98a, fol. 29^r.

578 Zu ihm CLEMEN, Geschichte dreier Dekane, S. 274 f.

579 ERLER, Matrikel Leipzig 1, S. 523.

(1522)⁵⁸⁰, Magister artium (1531)⁵⁸¹, Baccalaureus iuris (1535)⁵⁸², Licenciatus (1535), Stifftsherr in Zeitz 1531⁵⁸³–1552⁵⁸⁴, Vertreter des Zeitzer Rates 1546⁵⁸⁵.

Quellen: ERLER, Matrikel Leipzig 1, S. 523; 2, S. 56, 565, 616; DHB Cod. 93, fol. 2^r, 3^r, 6^v, Cod. 98a, fol. 29^r, 30^r, 31^r.

Literatur: DRÖSSLER, Reformation 2, S. 51.

192. Michael Canar

Oculus in Zeitz 1508⁵⁸⁶.

Quellen: DHB Cod. 88, fol. 10^r.

193. Moritz von Schönau

† 1499, Rittergeschlecht bei Potsdam, immatrikuliert in Leipzig WS 1447, zeitweise in Erfurt, immatrikuliert in Erfurt SS 1455, Licenciatus decretorum (vor 1459), Doctor decretorum (1477), Kanoniker in Brandenburg 1455–1459, Kanoniker an St. Petri in Bautzen 1460–1494⁵⁸⁷, Vikar in Deshe (Diözese Meißen) 1460, Pfarre in Beelitz (Diözese Brandenburg) 1460–1464, Vikar (St. Kunigundis) in Zeitz 1463, Kanoniker in Magdeburg 1470–1494/99, The-saurar in Magdeburg 1481–1484, Generalvikar des Bischofs von Brandenburg 1459/60, Offizial des Naumburger Bischofs um 1464, Anima-Bruderschaft 1464, Gesandter Erzbischof Johanns von Magdeburg an der Kurie 1465.

Literatur: GRAMSCH, Erfurter Juristen, Nr. 554; KINNE, Kollegiatstift St. Petri zu Bautzen, S. 948f.

194. Nikolaus ?

Pfarrer in Dorschenreuth (Franken), Altarist (St. Erasmi II) in Zeitz 1552⁵⁸⁸.

Quellen: DHB Cod. 93, fol. 8^r.

580 ERLER, Matrikel Leipzig 2, S. 565.

581 ERLER, Matrikel Leipzig 2, S. 616.

582 ERLER, Matrikel Leipzig 2, S. 56.

583 DHB Cod. 98a, fol. 29^v.

584 DHB Cod. 93, fol. 6^v.

585 DRÖSSLER, Reformation 2, S. 51.

586 DHB Cod. 88, fol. 10^r.

587 KINNE, Kollegiatstift St. Petri zu Bautzen, S. 948f.

588 DHB Cod. 93, fol. 8^r.

195. Nikolaus vom Cude

Stiftsherr in Zeitz 1428⁵⁸⁹.

Quellen: DHB Cod. 87, fol. 142^v.

196. Nikolaus Doleatoris

Kanoniker an St. Marien in Erfurt in der Patronage Engelbert Erckels Anfang des 16. Jahrhunderts⁵⁹⁰, *beneficiatus* (Unser Lieben Frauen Gezeiten) in Zeitz 1521⁵⁹¹.

Quellen: Stiftsarchiv Zeitz, Urk. 138.

Literatur: BÜNZ, Klerus im spätmittelalterlichen Thüringen 3,2 [Nikolaus Doleatoris ?].

197. Nikolaus Eberhardi

† um 1415, Vikar (Omnium Sanctorum) in Zeitz vor 1415⁵⁹².

Quellen: RG 3, 394.

198. Nikolaus von Erdmannsdorf

† 1493⁵⁹³, Familie von Erdmannsdorf auf Großstedteln, Vikar (trium regum) in Naumburg 1473⁵⁹⁴, Stiftsherr in Zeitz 1455⁵⁹⁵–1488⁵⁹⁶, Kantor in Naumburg und Archidiakon des Pleißenlandes 1468–1489, Kantor in Zeitz 1470⁵⁹⁷–1490⁵⁹⁸, Senior in Zeitz 1487⁵⁹⁹, Brüder: Heyde von Erdmannsdorf, Hauptmann des

589 DHB Cod. 87, fol. 142^v: *perpet. assec.*

590 *Famulus Domini Praepositi*. Vgl. PILVOUSEK, St. Marien in Erfurt, S. 107.

591 Stiftsarchiv Zeitz, Urk. 138.

592 RG 3, 394.

593 DHB Cod. 98a, fol. 28^r. Nicht erst 1494 wie WIESSNER, Diözese Naumburg 2, S. 1087, angibt, der sich auf eine Urkunde vom 12. März 1494 bezieht, in der Erdmannsdorf als verstorben bezeichnet wird (DStA Naumburg, Urk. 801).

594 WIESSNER, Diözese Naumburg 1, S. 531.

595 DHB Cod. 98a, fol. 27^v.

596 Stiftsarchiv Zeitz, Urk. 60.

597 DHB Cod. 87, fol. 90^r.

598 DHB Cod. 93, fol. 1^v.

599 DHB Cod. 87, fol. 191^v.

Herzogs von Sagan, und Dietrich von Erdmannsdorf, Stiftshauptmann, ein weiterer Bruder Heinrich⁶⁰⁰, eine Schwester Ilse.

Quellen: DStA Naumburg, Urk. 701, 718, 784, 801, Kop.Kaufbr., fol. 192^v, 197^v, 201, Lib.flav., fol. 27^r; Stiftsarchiv Zeitz, Urk. 41, 60, 65, Reg. 1270; DHB Cod. 87, fol. 90^r, 191^v, Cod. 93, fol. 1^v, Cod. 98a, fol. 27^v, 28^v.

Literatur: BRAUN, Genealogische Nachrichten, S. 10; WIESSNER, Diözese Naumburg 2, S. 1087.

199. Nikolaus Feierabend

Magister fabricae in Naumburg 1525⁶⁰¹, Vikar (St. Mariae Magdalene) in Zeitz 1552⁶⁰².

Quellen: DHB Cod. 93, fol. 7^r.

Literatur: BRAUN, De Numburgensis fabricae magistris commentatio, S. VIII.

200. Nikolaus de Fine/Ende

† vor 1438⁶⁰³, Domherr in Naumburg 1403⁶⁰⁴–1435⁶⁰⁵, Vikar (St. Nicolai) in Naumburg 1426⁶⁰⁶, Vikar (St. Jacobi)⁶⁰⁷ in Zeitz um 1413⁶⁰⁸–1429⁶⁰⁹, stiftete 1423 als Rektor der Pfarrkirche in *Nuenhofen* ein Kanonikat mit Majorpräbende in der Nikolauskapelle in Naumburg als Ersatz für ein von der Kirchenfabrik eingezogenes Kanonikat und nimmt dieses selbst ein⁶¹⁰.

Quellen: DStA Naumburg, Urk. 543, 597, 600, Hussitenregister 1426; DHB Cod. 87, fol. 86^v, 143^r, 152^r, Cod. 98a, fol. 24^v.

Literatur: BRAUN, Genealogische Nachrichten, S. 8.

600 DStA Naumburg, Lib.flav., fol. 84^r.

601 BRAUN, De Numburgensis fabricae magistris commentatio, S. VIII. *Erhardus* ist wahrscheinlich verlesen.

602 DHB Cod. 93, fol. 7^r.

603 DStA Naumburg, Reg. 887 (Transsumpt). Wird hier als verstorben bezeichnet.

604 DStA Naumburg, Urk. 543.

605 DStA Naumburg, Reg. 870 (Transsumpt).

606 DStA Naumburg, Hussitenregister 1426.

607 BRAUN, Genealogische Nachrichten, S. 9.

608 DHB Cod. 87, fol. 86^v.

609 DHB Cod. 87, fol. 143^r.

610 DStA Naumburg, Urk. 597.

201. Nikolaus Gles

Aus Halberstadt, Vikar (St. Margarethae) in Zeitz 1552⁶¹¹.

Quellen: DHB Cod. 93, fol. 7^v.

202. Nikolaus Hertnid von Liebstedt

† 1464, bürgerliche Familie bei Weimar, *clericus* (1417), Subdiakon (1425), Presbyter (1433), immatrikuliert in Erfurt SS 1408, Rechtsstudium in Rom (1431/33), Vikar an der Klosterkirche St. Jakobus in Creuzburg (Diözese Mainz) 1417–1420, Vikar an der Pfarrkirche St. Georg (Kaufmannskirche) in Erfurt 1417–1449/1464, Pfarre in Windehausen (Diözese Mainz) 1418–1423/27, Vikar an der Pfarrkirche St. Veit in Erfurt 1419, Kanoniker an St. Marien in Gotha (Diözese Mainz) 1420, Pfarrkirche St. Jakobus in Niederweimar (Diözese Mainz) 1420, Vikar an der Klosterkirche St. Marien in Oberweimar (Diözese Mainz) 1420, Vikar an St. Marien in Erfurt 1422–1429/30, Kanoniker an St. Peter und Paul in Dorla (Diözese Mainz) 1422–1430, Vikar an St. Severi in Erfurt 1417/23–1432, Pfarre in Rotenstein (Diözese Mainz) 1425–1427, Vikar an St. Johannes in Haug in Würzburg 1425–1427, Vikar am Neuwerkloster St. Marien in Nordhausen (Diözese Mainz) 1425–1431, Pfarre in Eckelstedt (Diözese Mainz) 1425/26, Kanoniker an St. Severi in Erfurt 1426–1449, Vikar an der Pfarrkirche St. Michael in Erfurt 1426/27–1464, Vikar in Zeitz 1429–1464, Kanoniker an St. Marien in Erfurt 1427/30–1464, Pfarrkirche St. Bonifatius in Sömmerda 1431–1463, Stiftsherr in Zeitz 1432, Kanoniker an St. Justus und Clemens in Bibra (Diözese Mainz) 1432/33, Kantor an St. Marien in Erfurt 1432–1464, Vikar in Würzburg 1432/57–1461, Vikar in Laudенbach (Diözese Würzburg) 1461–1464, Kapelle St. Aegidius in Rippach (Diözese Würzburg) 1461–1464, Vikar an der Pfarrkirche St. Andreas in Erfurt 1464, Generalrichter in Erfurt 1435–1437, Bewohner mehrerer Kurien in Erfurt, Jahrgedächtnis an St. Marien Erfurt (21. April).

Quellen: Nekrolog Beatae Mariae Virginis Erfurt, fol. 29^r.

Literatur: PILVOUSEK, St. Marien in Erfurt, S. 247–249; GRAMSCH, Erfurter Juristen, Nr. 259.

611 DHB Cod. 93, fol. 7^v.

203. Nikolaus Krüger

† 1415⁶¹², aus Jüterbog, Magister (?), Stiftsherr in Zeitz, Vikar an St. Nikolai in Jüterbog 1394, Kanoniker an St. Peter und Paul in der Magdeburger Neustadt 1395, Domherr in Magdeburg 1397–1415, Archidiakon in Weddingen 1402, Thesaurar in Magdeburg 1398/1403⁶¹³, vielleicht verwandt mit → Andreas Krüger.

Quellen: RG 3, 175.

Literatur: WENTZ/SCHWINEKÖPER, Erzbistum Magdeburg 1,1, S. 376 f.; WILlich, Wege zur Pfründe, Nr. 182.

204. Nikolaus von Lochau (*Loch*)

† um 1553, Stiftsherr mit Majorpräbende in Zeitz vor 1553⁶¹⁴, Domherr mit Majorpräbende in Naumburg vor 1553⁶¹⁵, verwandt mit → Johannes von Lochau.

Quellen: DStA Naumburg, Tit. XXIII 8, pag. 106; DHB Cod. 93, fol. 17^r.

205. Nikolaus Molitoris

Nicht identisch mit dem Kanoniker an St. Marien in Erfurt⁶¹⁶, Dekan in Zeitz 1464⁶¹⁷.

Quellen: DHB Cod. 98a, fol. 28^r.

Literatur: GRUBNER, Historische Nachrichten, S. 14.

206. Nikolaus Muge

Kaplan in Benick (?) 1552, Altarist (SS. Annae et quatuordecim auxiliorum) in Zeitz 1552⁶¹⁸.

Quellen: DHB Cod. 93, fol. 7^v.

612 RG 3, 175.

613 WENTZ/SCHWINEKÖPER, Erzbistum Magdeburg 1,1, S. 376 f.

614 DHB Cod. 93, fol. 17^r.

615 DStA Naumburg, Tit. XXIII 8, pag. 106.

616 Dieser stirbt bereits 1428, Nekrolog Beatae Mariae Virginis Erfurt, fol. 83^v.

617 DHB Cod. 90, pag. 186.

618 DHB Cod. 93, fol. 7^v.

207. Nikolaus Nebildow (*Nebildoro*)

† 1425⁶¹⁹, Stiftsherr in Zeitz 1422⁶²⁰–1424⁶²¹, Vikar (St. Crucis) in Naumburg 1426⁶²², verwandt mit dem Naumburger Domherrn Georg Nebildow.

Quellen: DStA Naumburg, Hussitenregister 1426; DHB Cod. 87, fol. 135^v, 137^r, 139^r, Cod. 98a, fol. 24^r.

208. Nikolaus Petzmann

Vikar (St. Georgii) in Zeitz 1496⁶²³–1499⁶²⁴, Bruder: Hans, Schwester: Margarethe⁶²⁵.

Quellen: Stiftsarchiv Zeitz, Urk. 68, 72a, 76; DHB Cod. 88, fol. 171^v, 173^r.

209. Nikolaus von Planitz

Dekan in Zeitz 1399–1404⁶²⁶, verwandt mit dem Zeitzer Propst Günther von Planitz, Friedrich von Planitz, Georg von Planitz und → Rudolf von Planitz.

Quellen: DHB Cod. 87, fol. 84^r.

210. Nikolaus von Reuß

Beneficiatus in Zeitz 1512⁶²⁷.

Quellen: Stiftsarchiv Zeitz, Urk. 119.

211. Nikolaus Rotenfels

Clericus der Naumburger Diözese (vor 1431), Vikar (St. Matthiae) Pfarre in Weida (Diözese Naumburg) erstes Drittel des 15. Jahrhunderts⁶²⁸, *vica-*

619 DHB Cod. 87, fol. 139^r.

620 DHB Cod. 87, fol. 135^v.

621 DHB Cod. 87, fol. 137^r.

622 DStA Naumburg, Hussitenregister 1426.

623 Stiftsarchiv Zeitz, Urk. 68.

624 Stiftsarchiv Zeitz, Urk. 76.

625 DHB Cod. 90, pag. 142.

626 DHB Cod. 87, fol. 84^r.

627 Stiftsarchiv Zeitz, Urk. 119.

628 Rotenfels richtete 1431 eine Beschwerde an die Kurie, in der er auf die skandalösen Verhältnisse in Weida aufmerksam machte. Der dortige Pfarrer war offenbar wegen einer an Konrad Treuer verübten Körperverletzung exkommuniziert worden.

rius perpetuus (St. Mauritii) in Zeitz 1427⁶²⁹–1431, Domherr in Naumburg 1431⁶³⁰–1458⁶³¹, erneut Pfarre (providiert) in Weida 1431, Kapelle in der Burg Voigtsberg (Naumburger Diözese) 1431, Vikar in der Burg Löbschütz (Diözese Meißen) 1431, Pfarre in Chemnitz (Diözese Meißen) 1431.

Quellen: RG I, 1625; DStA Naumburg, Urk. 691; DHB Cod. 87, fol. 162^r.

212. Nikolaus Stoibe

† vielleicht um 1475⁶³², *clericus* der Naumburger Diözese (vor 1431)⁶³³, Kapelle oder Vikar (providiert) in der Burg Lützen (Diözese Merseburg) 1431, *vicarius perpetuus* in Zeitz 1431, eine Provision um *vicaria perpetua* in Meißen gelingt nicht 1431, Vikar in Naumburg 1439⁶³⁴, Domherr in Naumburg 1441⁶³⁵–1474⁶³⁶, *obedienciarius* in Grochlitz 1458⁶³⁷, Senior in Naumburg 1468⁶³⁸–1474⁶³⁹, Bruder des Naumburger Bürgers Hans Stoibe (1457)⁶⁴⁰, der später Bürgermeister (1469)⁶⁴¹ wird, vielleicht verwandt mit → Heinrich Stoibe von Goch, dem Naumburger Domherren Johannes Stoibe und dem Naumburger Domvikar Ulrich Stoibe, Grab im Naumburger Dom⁶⁴².

Quellen: RG I, 1426; DStA Naumburg, Urk. 647, 648, 657, 687, 690, 698, 718, 731, Pap. 10, 11, Lib.flav., fol. 70^v, Kop.Kaufbr., fol. 104^v, 181^v, Reg. 897, 1085.

Literatur: Inschriften Naumburger Dom, Nr. 67, S. 76 f.

Dennoch gab der Gebannte die Sakramente aus, wobei dieser aufgrund seiner Erblindung viele *intelligibilia scandala* begangen habe (RG I, 523).

629 DHB Cod. 87, fol. 162^r.

630 RG I, 1625.

631 DStA Naumburg, Urk. 691.

632 Stoibe wird letztmalig am 27. Mai 1474 als Senior gemeinsam mit Johannes Eisenhardt genannt, in der Domherrenliste vom 16. Februar 1476 (DStA Naumburg, Kop.Kaufbr., fol. 186^v) fehlt er bereits.

633 RG I, 1426.

634 DStA Naumburg, Reg. 897.

635 DStA Naumburg, Urk. 647.

636 DStA Naumburg, Urk. Pap. 11.

637 DStA Naumburg, Kop.Kaufbr., fol. 127^r. In dieser Funktion noch 1471 (ebd., 181^v).

638 DStA Naumburg, Kop.Kaufbr., 164^r. Zusammen mit Johannes Eisenhardt.

639 DStA Naumburg, Urk.Pap. 11.

640 DStA Naumburg, Urk. 687.

641 DStA Naumburg, Lib.flav., fol. 37^r.

642 Der Grabstein war wohl noch im 19. Jahrhundert im Mittelschiff vor dem Westlettner vorhanden. Der Stein erfuhr im 17. Jahrhundert eine Zweitverwendung.

213. Nikolaus Tilemann

† 1531, aus Sayda im Erzgebirge, Studium in Leipzig 1462, Baccalaureus artium (1464), Baccalaureus iuris canonici (?), Licenciatus iuris utriusque (1514), Stifftsherr in Zeitz 1487–1488⁶⁴³, Kustos in Zeitz 1499–1518⁶⁴⁴, als Kanoniker am Altenburger Georgenstift präsentiert, aber nicht angenommen 1503⁶⁴⁵, Senior in Zeitz 1514⁶⁴⁶–1531, Offizial des Naumburger Bischofs 1486, Offizial des Halberstädter Bischofs 1489–1495, bischöflicher Vikar 1526, hinterließ mindestens 19 Bücher in der Zeitzer Domherrenbibliothek, verwandt mit → Anders Tilemann.

Quellen: DStA Naumburg, Lib.flav., fol. 43^v; Stiftsarchiv Zeitz, Urk. 60, 83, 103, 119, 123, 124; DHB Cod. 87, fol. 191^v, Cod. 88, fol. 7^v, 10^r, 53^v, 83^r, 107^v, Cod. 93, Spiegel Vorderdeckel, Cod. 98a, fol. 28^v, 29^v.

Literatur: WIESSNER, Diözese Naumburg 2, S. 1032.

214. Nikolaus Tirbach

Cellarius in Zeitz 1499⁶⁴⁷, Magister fabricae in Zeitz 1504–1507⁶⁴⁸, *beneficiatus* (Unser Lieben Frauen Gezeiten) in Zeitz 1513⁶⁴⁹.

Quellen: Stiftsarchiv Zeitz, Urk. 124; DHB Cod. 88, fol. 7^v, Cod. 90, fol. 64^r.

215. Nikolaus Wagner (*Wayner*)

Beneficiatus (Unser Lieben Frauen Gezeiten) in Zeitz 1513⁶⁵⁰.

Quellen: Stiftsarchiv Zeitz, Urk. 124.

Eine fragmentarische Inschrift ist überliefert (Inschriften Naumburger Dom, Nr. 67, S. 76 f.).

643 Stiftsarchiv Zeitz, Urk. 60.

644 DHB Cod. 88, fol. 83^r.

645 ANHALT, Kollegiatstift St. Georgen in Altenburg, S. 24. Tilemann wurde vom Altenburger Kapitel selbst vorgeschlagen, aber offensichtlich vom Kurfürsten abgelehnt.

646 DHB Cod. 88, fol. 10^r.

647 DHB Cod. 90, fol. 64^r.

648 DHB Cod. 88, fol. 7^v.

649 Stiftsarchiv Zeitz, Urk. 124. In einer weiteren Aufzählung der Belehnten dieser Kapelle 1521 nicht mehr vertreten (ebd., Urk. 138).

650 Stiftsarchiv Zeitz, 124. In einer weiteren Aufzählung der Belehnten dieser Kapelle 1521 nicht mehr vertreten (ebd., Urk. 138).

216. Nikolaus Wasseramsdorf

Stiftsherr in Zeitz 1413⁶⁵¹.

Quellen: DHB Cod. 87, fol. 86^v.

217. Oswald Gröbner

Tonsurist (1534)⁶⁵², Vikar (St. Bartholomaei) in Zeitz 1552⁶⁵³, Pfarrer in *Rippichau* 1552.

Quellen: DHB Cod. 93, fol. 7^v.

218. Othmar Laurentius

Magister fabricae in Zeitz 1507–1513⁶⁵⁴, *beneficiatus* (Unser Lieben Frauen Gezeiten) in Zeitz 1513⁶⁵⁵–1523⁶⁵⁶, als deren Senior er 1521–1523 auftritt.

Quellen: Stiftsarchiv Zeitz, Urk. 124, 138, 143; DHB Cod. 88, fol. 7^v.

219. Otto de Milcz

Propst (providiert, *sed non possederat*) in Naumburg 1411, Vikar (providiert St. Mauritii) in Zeitz 1411, Propst in Würzburg 1411, Dekan an Beatae Mariae Virginis in Wetzlar (Diözese Trier) 1411, Dekan in Würzburg 1411, mehrfach dispensiert.

651 DHB Cod. 87, fol. 86^v.

652 BUCHWALD, Matrikel Merseburg, S. 167.

653 DHB Cod. 93, fol. 7^v.

654 DHB Cod. 88, fol. 7^v.

655 Stiftsarchiv Zeitz, Urk. 124.

656 Stiftsarchiv Zeitz, Urk. 143.

220. Otto Spiegel

Immatrikuliert in Leipzig WS 1454/55⁶⁵⁷, Baccalaureus artium (1460)⁶⁵⁸, Doctor iuris, Vikar (St. Hieronimi) in Zeitz 1475⁶⁵⁹–1477⁶⁶⁰, erwähnt noch 1484⁶⁶¹, Bruder: Dietrich Spiegel zu Grünau.

Quellen: ERLER, Matrikel Leipzig 1, S. 191; 2, S. 178; DStA Naumburg, Kop.Kaufbr., fol. 185^v, 191, 218^v.

221. Otto Stein(er)

† 1415⁶⁶², aus Plauen, Studium in Prag 1372, Vikar (St. Margarethae) in Zeitz 1400⁶⁶³, Vikar (St. Mauritii) in Zeitz 1410, Stiftsherr in Zeitz, Domherr in Naumburg vor 1415, Offizial des Naumburger Bischofs 1388–1408.

Quellen: DHB Cod. 87, fol. 74^v.

Literatur: WIESSNER, Diözese Naumburg 2, S. 1026.

222. Peregrinus Masen von Goch

† 1467, Familie Goch, *clericus* (1434), immatrikuliert in Erfurt WS 1423/24, Rechtsstudium in Pavia 1435–1439, Baccalaureus artium (1426), Magister artium (1430), Baccalaureus iuris (1432), Doctor decretorum (1438), Rechtslehrer in Leipzig 1439–1442, Rektor der Leipziger Universität SS 1442, Rechtslehrer in Erfurt 1444–1467, Rektor der Erfurter Universität SS 1444, Kapelle trium regum in Naumburg 1425⁶⁶⁴, Kanoniker an St. Marien in Erfurt 1442–1467, Domherr in Naumburg 1442–1467, Vikar in Zeitz 1450, Pfarre in Ziegenrück (Diözese Mainz) 1450, Dekan in Naumburg 1450, Vikarie (SS. Johannis

657 ERLER, Matrikel Leipzig 1, S. 191. Wahrscheinlich zusammen mit zwei Verwandten.

658 ERLER, Matrikel Leipzig 2, S. 178.

659 DStA Naumburg, Kaufbr., fol. 185^v.

660 DStA Naumburg, Kaufbr., fol. 191^r.

661 DStA Naumburg, Kaufbr., fol. 218^v.

662 RG 3, 398.

663 DHB Cod. 87, fol. 74^v.

664 DStA Naumburg, Reg. 822.

Bapt., Johannis Ev. et Annae) in Naumburg 1455, Konzil in Basel 1433–1435, Bücherlegat an St. Marien in Erfurt⁶⁶⁵.

Quellen: Nekrolog Beatae Mariae Virginis Erfurt, fol. 63^r; DStA Naumburg, Reg. 822, Lib.flav., fol. 1^v.

Literatur: KLAPPER, Johannes Hagen 1, S. 20; KLEINEIDAM, Universitas 1, S. 314; GRAMSCH, Erfurter Juristen, Nr. 215.

223. Peter Gordan

Undercüster in Zeitz 1494 (1504?)⁶⁶⁶.

Quellen: Stiftsarchiv Zeitz, Urk. 87.

224. Peter Gotz glauben

Vikar in Zeitz 1494 (1504?)⁶⁶⁷.

Quellen: Stiftsarchiv Zeitz, Urk. 87.

225. Peter Kayser

† vor 1552, Pfarrer in Schmenitz vor 1552, Vikar in der Kreuzgangkapelle in Zeitz vor 1552⁶⁶⁸.

Quellen: DHB Cod. 93, fol. 8^r.

226. Peter Monstopf

Vikar *cum habitatione* (St. Mauritii) in Zeitz 1552⁶⁶⁹.

Quellen: DHB Cod. 93, fol. 7^r.

227. Peter von Neumark

Um 1514–1576, aus Zwickau, immatrikuliert in Wittenberg SS 1532, Studium in Bologna 1541, Doctor iuris utriusque (1544), Domherr in Naumburg

665 Dazu KLAPPER, Johannes Hagen 1, S. 20.

666 Stiftsarchiv Zeitz, Urk. 87.

667 Stiftsarchiv Zeitz, Urk. 87.

668 DHB Cod. 93, fol. 8^r.

669 DHB Cod. 93, fol. 7^r.

in der Nachfolge Günther von Bünaus III 1547⁶⁷⁰, Stifths herr in Zeitz 1548⁶⁷¹, versucht vergeblich den Eintritt in die Propstei Jechaburg, Dekan in Naumburg 1551, Domherr in Merseburg 1560, Propst in Zeitz 1564, Kanoniker in Meißen, bischöflicher Rat 1547–1549, Konzil in Trient 1552, Freundschaft mit Julius von Pflug, dessen Testamentar er war, Brüder: Amtmänner in Krossen, Gemälde (um 1576) im Naumburger Domschatz⁶⁷², Kupferstich (nach 1576) jeweils im Stiftsarchiv Zeitz und Stadtarchiv Naumburg, Grab im Naumburger Dom⁶⁷³.

Quellen: DHB Cod. 93, fol. 2^r, 3^r, 6^v, Cod. 98a, fol. 31^r.

Literatur: Inschriften Naumburger Dom, Nr. 101, S. 106; WIESSNER, Diözese Naumburg 2, S. 1100–1102.

228. Peter Piscatorum

Stifths herr und Magister fabricae in Zeitz 1417⁶⁷⁴.

Quellen: DHB Cod. 87, fol. 83^r.

229. Peter Quentin de Ortenberg

† 1450, aus Ortenberg in der Wetterau, Presbyter (1428), Artesstudium in Erfurt 1392/94–1400, Rechtsstudium 1428–1432, Baccalaureus artium (1397), Magister artium (1400), Vikar an der Pfarrkirche in Ortenberg (Diözese Mainz) 1404–1413, Pfarre in Raunheim (Diözese Mainz) 1404–1417, Kanoniker an St. Peter in Mainz 1404/10–1450, Domherr in Naumburg 1410–1438, Kanoniker an St. Severi in Erfurt 1410, Vikar an St. Andreas in Köln 1410–1418, Kanoniker in Merseburg 1411–1437/38, Dekan in Naumburg 1413–1415, Rathauskapelle in Magdeburg 1413–1418, Exspektant in Zeitz 1415⁶⁷⁵, Kanoniker an St. German in Speyer 1417, Pfarre in Bergen-Enkheim (Diözese Mainz) 1410/18–1440, Kanoniker an St. Stephan in Mainz 1418, Propst in Zeitz 1418/19, Kapelle St. Johannis Bapt. in Meißen 1422–1428, Kanoniker in Meißen 1422–1433, Vikar in Merseburg 1422–1437/38, Kanoniker an St. Viktor

670 DStA Naumburg, Tit. XXIII 8, pag. 100.

671 DHB Cod. 93, fol. 2^r.

672 Naumburger Domschatz, S. 150 f.

673 Ein Epitaph mit Inschrift befindet sich im südlichen Seitenschiff (Inschriften Naumburger Dom, Nr. 101, S. 106).

674 DHB Cod. 87, fol. 83a^r.

675 RG 3, 398.

in Mainz 1423–1433, Kanoniker an St. Marien ad gradus in Mainz 1423–1450, Kanoniker in Magdeburg 1424, Thesaurar in Magdeburg 1424–1433, Kanoniker in Zeitz 1428⁶⁷⁶–1437⁶⁷⁷, Kanoniker an St. Marien in Erfurt 1428/32–1436/38, Kustos in Naumburg 1432/33, Kanoniker in Worms 1432–1438, Kanoniker an St. Cyriakus Neuhausen in Worms 1432–1439, Pfarre in Gaubitsch (Diözese Passau) 1433–1450, Vikar an der Pfarrkirche St. Nikolai in Nordhausen 1435–1438, für die Kurie tätig 1405–1425/33, Konzil in Pisa 1409, *scriptor litt. ap.* 1415–1431⁶⁷⁸, Konzil in Basel 1435–1442, Anima-Bruderschaft, verwandt mit mehreren Kanonikern derselben Familie.

Quellen: RG I, 1239; RG 3, 315 f., 398; DStA Naumburg, Hussitenregister 1426; DHB Cod. 87, fol. 142^v, 145^v, 183^r, Cod. 98a, fol. 24^r, 25^r.

Literatur: SCHWINGES/WRIEDT, Bakkalarenregister Erfurt, S. 4, GRAMSCH, Erfurter Juristen, Nr. 466.

230. Peter Remel

Tonsurist (1540)⁶⁷⁹, Vikar (St. Matthiae) in Zeitz 1552⁶⁸⁰, verwandt mit → Georg Remel und → Simon Remel.

Quellen: DHB Cod. 93, fol. 7^v.

231. Peter Spirt

† 1453, Stiftsherr in Zeitz und Naumburg 1417⁶⁸¹, Pfarrer in Jenaprießnitz 1424–1431, Kanoniker am Naumburger Marienstift 1434, Domherr in Naumburg 1436–1444, Vikar (St. Bartholomaei) in Zeitz 1434⁶⁸², Stiftsherr in Zeitz 1440⁶⁸³–1446⁶⁸⁴, Kustos in Zeitz 1442–1446⁶⁸⁵, Vertreter der *seniores*

676 DHB Cod. 87, fol. 142^v.

677 DHB Cod. 87, fol. 183^r.

678 RG I, 1239.

679 BUCHWALD, Matrikel Merseburg, S. 174.

680 DHB Cod. 93, fol. 7^v.

681 DHB Cod. 87, fol. 83a^r.

682 Stiftsarchiv Zeitz, Urk. 29.

683 DHB Cod. 87, fol. 184^v.

684 DHB Cod. 87, fol. 186^r.

685 DHB Cod. 87, fol. 188^r.

seit 1446, Kammermeister Bischof Johannis II. 1434 und Bischof Peters 1436, Testamentar von → Clemens Weiße, verwandt mit → Heinrich Spirt.

Quellen: DStA Naumburg, Urk. 621, 633, 649, Lib.flav., fol. 1^v; DHB Cod. 87, fol. 152^r, 175^r, 184^r, 186^r, 190^r, Cod. 98a, fol. 27^v.

Literatur: WIESSNER, Diözese Naumburg 2, S. 1111.

232. Peter Storch von Zwickau

† 1430⁶⁸⁶, Magister (?) (1413), Baccalaureus formatus (1413), Licenciatius *in sacra pagina* (1413)⁶⁸⁷, Theologe in Leipzig 1409⁶⁸⁸, Rektor der Leipziger Universität WS 1413/14, Stiftsherr in Zeitz 1422⁶⁸⁹–1429⁶⁹⁰.

Quellen: ERLER, Matrikel Leipzig 1, S. 25; DHB Cod. 87, fol. 135^v, 137^r, 139^r, 142^v, 143^r, 144^v, 152^r; Cod. 98a, fol. 24^v.

233. Peter Temchardt

Vikar (St. Michaelis) in Zeitz 1499⁶⁹¹.

Quellen: Stiftsarchiv Zeitz, Urk. 75a.

234. Peter Wolff

Vikar in Zeitz 1535⁶⁹²–1552⁶⁹³.

Quellen: DHB Cod. 90, pag. 302, Cod. 93, fol. 8^r.

686 DHB Cod. 87, fol. 144^v.

687 DHB Cod. 90, pag. 322.

688 ERLER, Matrikel Leipzig 1, S. 25. Gehört zu den Gründungsmagistern.

689 DHB Cod. 87, fol. 135^v.

690 DHB Cod. 87, fol. 143^r.

691 Stiftsarchiv Zeitz, Urk. 75a.

692 DHB Cod. 90, pag. 302. Es handelt sich um das Kanonikat des verstorbenen Johannes Eisenhardt I. Storch muss darum prozessieren. Der Prozess endet erst mit seinem Tod.

693 DHB Cod. 93, fol. 8^r. Tritt hier als Belehnter in der Kreuzgangkapelle auf.

235. Reinhold von Weissenbach

Adelsgeschlecht bei Schmölln/Altenburg, Propst in Zeitz 1488⁶⁹⁴–1499⁶⁹⁵, verwandt mit → Johannes von Weissenbach und Luppold von Weissenbach, der vielleicht in Naumburg bepfündet war.

Quellen: Stiftsarchiv Zeitz, Urk. 60, 76, 79^o; DHB Cod. 87, fol. 202^r, 88^v.

236. ? Rodenbach

Stiftsherr in Zeitz 1499⁶⁹⁶.

Quellen: DHB Cod. 98a, fol. 29^r.

237. Romanus Braun

Beneficiatus (Unser Lieben Frauen Gezeiten) in Zeitz 1523⁶⁹⁷.

Quellen: Stiftsarchiv Zeitz, Urk. 143.

238. Romanus Römer

Vikar (St. Mauritii) in Zeitz 1552⁶⁹⁸.

Quellen: DHB Cod. 93, fol. 7^v.

694 Stiftsarchiv Zeitz, Urk. 60.

695 Stiftsarchiv Zeitz, Urk. 79a. Nach einer unsicheren Dekanenliste (Cod. 90, pag. 186) zum Jahr 1501.

696 DHB Cod. 98a, fol. 29^r.

697 Stiftsarchiv Zeitz, Urk. 143.

698 DHB Cod. 93, fol. 7^v.

239. Rudolf von Büнау I

† 1505⁶⁹⁹, Stiftsherr in Zeitz 1477⁷⁰⁰, Scholastikus in Zeitz 1488⁷⁰¹–1501⁷⁰², Senior in Zeitz 1499⁷⁰³, Domherr in Naumburg 1490⁷⁰⁴–1504⁷⁰⁵, Bruder: Heinrich von Büнау zu Elsterberg, Grab im Naumburger Dom⁷⁰⁶.

Quellen: DStA Naumburg, Urk. 851, Mortuologium Naumburg 1518, fol. 34^v, 170^r; Kop.Kaufbr., fol. 263^r; Stiftsarchiv Zeitz, Urk. 60, 79a, 83; DHB Cod. 87, fol. 191^v, 202^r; Cod. 88, fol. 26^v, 41^r, 178^r; Cod. 93, fol. 1^v; Cod. 98a, fol. 28^r, 29^r.

Literatur: ZADER, Naumburg-Zeitzische Stiftschronik 2, S. 162; Inschriften Naumburger Dom, Nr. 52 und 53, S. 65–67.

240. Rudolf von Büнау II

Aus Teuchern/Droysig bei Zeitz, Exspektant in Naumburg 1549⁷⁰⁷, Domherr mit Minorpräbende *per optionem Praebendae Maioris Dn. Feliciani a Peschwitz vacantem* in Naumburg 1549⁷⁰⁸, gibt die Pfründe an seinen Bruder Günther von Büнау IV ab aufgrund eines *homicidium in persona quadam* 1549⁷⁰⁹, Exspektant in Zeitz 1550, Stiftsherr in Zeitz mit Minorpräbende als Nachfolger → Matthias von Breunsdorfs 1553⁷¹⁰, erneut Domherr in Naumburg mit Minorpräbende als Nachfolger Heinrich von Posters 1553⁷¹¹–1563/73⁷¹², Vater: Rudolf von Büнау sen. aus Teuchern⁷¹³.

Quellen: DStA Naumburg, Tit. XXIII 8, pag. 98, 102f., 107, 119; DHB Cod. 93, fol. 4^v, 19^r.

699 Inschriften Naumburger Dom, Nr. 52, S. 65 f.

700 DHB Cod. 88, fol. 26^v.

701 Stiftsarchiv Zeitz, Urk. 60.

702 Stiftsarchiv Zeitz, Urk. 83.

703 Stiftsarchiv Zeitz, Urk. 79a.

704 DStA Naumburg, Kop.Kaufbr., fol. 263^r.

705 DStA Naumburg, Urk. 851.

706 Das Grab befindet sich im südlichen Seitenschiff, wo nahe dem Altar St. Elogii mehrere Mitglieder der Familie Büнау bestattet wurden. Es haben sich noch zwei Bronzeile der Grabplatte mit Inschrift erhalten (Inschriften Naumburger Dom, Nr. 52 und 53, S. 65–67).

707 DStA Naumburg, Tit. XXIII 8, pag. 102.

708 DStA Naumburg, Tit. XXIII 8, pag. 103. Prokurator war Johannes Weidemann II.

709 DStA Naumburg, Tit. XXIII 8, pag. 103.

710 DHB Cod. 93, fol. 19^r.

711 DStA Naumburg, Tit. XXIII 8, pag. 107.

712 Resigniert. DStA Naumburg, Tit. XXIII 8, pag. 119, 136.

713 DHB Cod. 93, fol. 4^r.

241. Rudolf (Holzapfel) von Nebra

† 1424/25, adelige Familie bei Naumburg, *clericus* 1420, Artesstudium in Prag vor 1390–1398, immatrikuliert in Erfurt 1392, Baccalaureus artium (1390), Magister artium (1398), Baccalaureus decretorum (vor 1402), Licenciatus iuris (1402/14), Doctor iuris utriusque (vor 1421), Arteslehrer in Erfurt 1398, gehört zu den sogenannten Gründermagistern Erfurts, Rektor der Erfurter Universität SS 1402, Rechtslehrer in Erfurt um 1420, Kanoniker in Heiligkreuz in Nordhausen 1420/21, Kanoniker an St. Severi in Erfurt 1421, Kanoniker an St. Sixtus in Merseburg 1421, Domherr in Naumburg 1421–1424, Kanoniker in Merseburg 1421–1424, Kanoniker an St. Justus und Clemens in Bibra (Diözese Mainz) 1424, Scholastikus in Zeitz 1424, Generalrichter in Thüringen 1421, Werke siehe Gramsch.

Quellen: DStA Naumburg, Urk. 597, 653, Lib.priv., fol. 6a^r.

Literatur: KLEINEIDAM, Universitas 1, S. 305; GRAMSCH, Erfurter Juristen, Nr. 268.

242. Rudolf von Planitz

† 1427, Domherr in Naumburg nach 1370–1405⁷¹⁴, Stiftsherr in Zeitz 1406⁷¹⁵–1411⁷¹⁶, Dekan in Zeitz 1406,⁷¹⁷ Propst in Naumburg 1409⁷¹⁸–1410⁷¹⁹, Archidiakon in Naumburg 1409–1411⁷²⁰, Vikar in Merseburg 1410⁷²¹, Kanoniker in Meißen nach 1414 (?)⁷²², Bischof von Meißen 1411–1427, stiftet 1398 mit seinem Bruder, dem Naumburger Pfarrer und Domvikar Friedrich von Planitz ein Jahrgedächtnis für den verstorbenen Zeitzer Propst Günther von Planitz⁷²³, Vater: bischöflicher Hauptmann in Stolpen⁷²⁴, verwandt mit dem

714 DStA Naumburg, Urk. 552.

715 DHB Cod. 87, fol. 80^v.

716 DHB Cod. 87, fol. 81^v.

717 DHB Cod. 87, fol. 168a^r.

718 DStA Naumburg, Urk. 558.

719 DStA Naumburg, Urk. 560.

720 WIESSNER, Diözese Naumburg 2, S. 1052.

721 Resigniert (RG 3, 53).

722 Im Jahre 1414 wird ein Rudolf, der in Naumburg eine Majorpräbende besaß, nach Meißen promoviert (RG 3, 221).

723 WIESSNER, Diözese Naumburg 2, S. 877.

724 BRAUN, Kurze Nachrichten, S. 2.

Naumburger Domvikar Georg von Planitz, dem Zeitzer Propst Günther von Planitz und → Nikolaus von Planitz.

Quellen: RG 3, 53; DStA Naumburg, Urk. 552, 558, 560, 561, Kop.Kaufbr., fol. 20^v, Lib.priv., fol. 196^r, 196^v; DHB Cod. 87, fol. 80^v, 80^r, 81^v, 168a^r.

Literatur: BRAUN, Kurze Nachrichten, S. 2; Siegfried SEIFERT, Art. „Rudolf von Planitz“, in: GATZ, Bischöfe 1, S. 425; DONATH, Grabmonumente, S. 297 f.

243. Sebastian *Koderalt*

Vikar (St. Clementis) in Zeitz 1479⁷²⁵.

Quellen: DStA Naumburg, Urk. 753.

244. Sebastian von Reußen

Vikar (St. Crucis) in Zeitz 1471⁷²⁶.

Quellen: Stiftsarchiv Zeitz, Urk. 47.

245. Siegfried von Vrinstete

Scholastikus in Zeitz 1400 (?)⁷²⁷, Scholastikus in Zeitz (ohne Zulassung zur Obedienz 1443 und 1446) 1442⁷²⁸–1446⁷²⁹, Offizial des Naumburger Bischofs 1436.

Quellen: DHB Cod. 87, fol. 74^v, 189^v, Cod. 88, fol. 14^r, Cod. 98a, fol. 25^r, 25^v.

Literatur: WIESSNER, Diözese Naumburg 2, S. 1029.

246. Sigismund Rodenstock

Stiftsherr in Zeitz 1453⁷³⁰–1460.

Quellen: DHB Cod. 98a, fol. 27^v.

725 DStA Naumburg, Urk. 753.

726 Stiftsarchiv Zeitz, Urk. 47.

727 DHB Cod. 87, fol. 74^v.

728 DHB Cod. 87, fol. 175^r. Nicht erst 1443 (Wiessner).

729 DHB Cod. 98a, fol. 25^v.

730 DHB Cod. 98a, fol. 27^v.

247. Simon Remel

† 1555⁷³¹, Kammermeister in Zeitz, Vikar (SS. Michaelis, Gabrielis et Raphaelis) in Naumburg 1533⁷³², Vikar (St. Leonhardi) in Zeitz 1552⁷³³, verwandt mit → Georg Remel und → Peter Remel.

Quellen: DHB Cod. 93, fol. 7^r, 22^v.

Literatur: KAISER, Kapellen, S. 25.

248. Simon Hoffmann

Vielleicht Vikar (St. Marthae) in Zeitz nach 1562⁷³⁴.

Quellen: DStA Naumburg, Tit. XXXIV 2.

249. Stefan Brettin

Dr., Stiftsherr in Zeitz 1453⁷³⁵–1466⁷³⁶.

Quellen: DHB Cod. 98a, fol. 27^v, 28^r.

250. Stefan Meissner

Stiftsherr in Zeitz 1440⁷³⁷–1455⁷³⁸.

Quellen: DHB Cod. 87, fol. 185^r, 187^r, 188^r, 191^r, Cod. 98a, fol. 25^v, 27^v.

731 DHB Cod. 93, fol. 22^v.

732 KAISER, Kapellen, S. 25.

733 DHB Cod. 93, fol. 7^r.

734 DStA Naumburg, Tit. XXXIV 2, Faszikel. In der Patronage Bernhard Thanners, Domherr in Breslau und Domprediger in Eger.

735 DHB Cod. 98a, fol. 27^v.

736 DHB Cod. 98a, fol. 28^r.

737 DHB Cod. 87, fol. 185^r.

738 DHB Cod. 98a, fol. 27^v.

251. Thimo von Posern (*Paseryn*)

† 1469⁷³⁹, Dekan in Zeitz 1466⁷⁴⁰–1468⁷⁴¹.

Quellen: Stiftsarchiv Zeitz, Urk. 43; DHB Cod. 88, fol. 19^v, Cod. 98a, fol. 28^r.

Literatur: GRUBNER, Historische Nachrichten, S. 15.

252. Thomas Andreas

† 1548⁷⁴², Vikar (St. Katharinae) und Kammermeister in Zeitz 1531⁷⁴³, Magister fabricae in Zeitz, Besitzer eines Hauses im Zeitzer Brühl 1542, Bruder: Magister Burkhardt Andreas, Stadtschreiber in Jena.

Quellen: DHB Cod. 88, fol. 10^v, 146^v.

Literatur: Inschriften Zeitz, Nr. 93, S. 63.

253. Thomas Cantor

Vertreter der *corporatio vicariorum* in Zeitz 1521⁷⁴⁴, bischöflicher Vikar (St. Godhardi) in Zeitz 1552⁷⁴⁵, Vikar (St. Erasmi I) in Zeitz 1552, vielleicht verwandt mit → Friedrich Cantor.

Quellen: Stiftsarchiv Zeitz, Urk. 138; DHB Cod. 93, fol. 6^v, 7^v.

254. Thomas Jhan

Subkustos und *conservator choralium* in Zeitz 1498⁷⁴⁶, Vikar (St. Clementis) in Zeitz 1518⁷⁴⁷, verwandt mit → Wolfgang Jhan.

Quellen: Stiftsarchiv Zeitz, Urk. 132; DHB Cod. 88, fol. 9^v.

739 DHB Cod. 98a, fol. 28^r.

740 DHB Cod. 98a, fol. 28^r.

741 Stiftsarchiv Zeitz, Urk. 43. Nach einer unsicheren Dekanenliste (DHB Cod. 90, pag. 186) bereits 1466. Er wurde vom Propst gebannt und vom Kapitel ausgeschlossen, 1468 jedoch rehabilitiert (GRUBNER, Historische Nachrichten, S. 15).

742 Inschriften Zeitz, Nr. 93, S. 63.

743 DHB Cod. 88, fol. 10^v.

744 Stiftsarchiv Zeitz, Urk. 138.

745 DHB Cod. 93, fol. 6^v.

746 DHB Cod. 88, fol. 9^v.

747 Stiftsarchiv Zeitz, Urk. 132.

255. Thomas *Nedther*

† vor 1530, Vikar (St. Crucis) in Zeitz 1519⁷⁴⁸, Vikar (St. Spiritus) in Zeitz vor 1530⁷⁴⁹.

Quellen: Stiftsarchiv Zeitz, Urk. 133, 134.

256. Thomas Rode von Magdeburg

† 1453, Ratsfamilie aus Magdeburg, *clericus* (1418), immatrikuliert in Erfurt WS 1414/15, Rechtsstudium an der Kurie nach 1427, Licenciatum decretorum (1437), Vikar in Stendal 1418, Vikar an St. Marien in Erfurt 1418–1422, Vikar an St. Ulrich in Magdeburg 1418–1422, Kanoniker an St. Bonifatius in Halberstadt 1418–1422 (resigniert), Vikar in Magdeburg 1418/19, Kanoniker an St. Nikolai auf dem Neumarkt in Magdeburg 1419–1429, Kaplan an St. Gallus in Metz 1422, Scholastikus an St. Nikolai auf dem Neumarkt in Magdeburg 1422–1431/38, Kanoniker an St. Agricola in Avignon 1422/26, Vikar auf der Burg Gralow (Diözese Brandenburg) 1424, Archidiakon im Balsamgau (Diözese Halberstadt) 1424–1426, Kanoniker in Halberstadt 1425, Kanoniker in Magdeburg 1425–1440, Kanoniker in Hildesheim 1425/26, Kanoniker in Lübeck 1429–1453, Propst in Magdeburg 1430, Vikar in Speyer 1431, Kanoniker an St. Marien in Hamburg 1431–1436, Stiftsherr in Zeitz 1431–1436, Kanoniker in Dorpat 1432–1436, Kanoniker in Breslau 1433–1436, Kanoniker in Bremen 1433⁷⁵⁰–1436, Kanoniker in Verden 1433–1436, Propst an St. Andreas in Verden 1433–1453, Kanoniker an Heiligkreuz in Oppeln (Diözese Breslau) 1435, Kanoniker in Basel 1439–1453, Thesaurar in Basel 1439, Kanoniker an Jung St. Peter in Straßburg 1443, Scholastikus in Lübeck nach 1440–1453, Pfarre in Gmunden (Diözese Passau) 1450, Archidiakon in Basel 1453, für die Kurie tätig seit 1418/22, Prokurator des Deutschen Ordens 1428–1447, Konzil in Basel 1434–1447, Kubikular und Protonotar Papst Felix' V., Anima-Bruderschaft.

Literatur: GRAMSCH, Erfurter Juristen, Nr. 497.

748 Stiftsarchiv Zeitz, Urk. 133.

749 DHB Cod. 88, fol. 107^v.

750 Providiert 1431 (RG I, 1578).

257. Ulmann Sieglitz

† 1428⁷⁵¹, *clericus* (1395), Pfarrer in Geithain, Vikar in Zeitz, Anwärter auf Pfründe in Naumburg⁷⁵², Domherr in Naumburg 1401⁷⁵³–1426⁷⁵⁴, Stiftsherr in Zeitz 1406⁷⁵⁵–1425⁷⁵⁶, 1417 als Vertreter *a senioribus* in Zeitz genannt⁷⁵⁷, ebenso 1424⁷⁵⁸, Kustos in Naumburg 1412⁷⁵⁹–1427⁷⁶⁰, Senior in Zeitz 1423⁷⁶¹, belegt 1385, Schreiber und öffentlicher Notar, Stiftung an die Kapelle Maria und Erasmus in Zeitz, Grab im Zeitzer Dom (Inschriften)⁷⁶², seine Testamentsvollstrecker sind der Zeitzer Stiftsherr → Bruno Querfurt sowie die Zeitzer Vikare → Jodocus Omstad und → Albert Otwegk⁷⁶³.

Quellen: UB Jena 3, Nr. 159, S. 94; HStA Weimar, Urk. 5238; DStA Naumburg, Urk. 545, 578, 597, Lib.priv. fol. 6^r, 200^r, 209^r, Lib.flav. fol. 64^v, Reg. 724, Hussitenregister 1426; Stiftsarchiv Zeitz, Urk. 27^b, 31; DHB Cod. 87, fol. 80^v, 86^v, 87^r, 90^r, 90^r, 134^v, 135^v, 137^r, 139^r, 141^r, 164^v, Cod. 98a, fol. 24^v.

Literatur: ZADER, Naumburg-Zeitzische Stiftschronik 2, S. 12; WIESSNER, Diözese Naumburg 2, S. 1066 f.

751 DHB Cod. 87, fol. 141^r.

752 WIESSNER, Diözese Naumburg 2, S. 1066 f.

753 DStA Naumburg, Lib.priv., fol. 196^r.

754 DStA Naumburg, Hussitenregister 1426.

755 Stiftsarchiv Zeitz, Kop 1, fol. 80^r.

756 DHB Cod. 87, fol. 139^r.

757 DHB Cod. 87, fol. 134^v.

758 DHB Cod. 87, fol. 137^r.

759 BRAUN, Kurze Nachrichten, S. 3.

760 DStA Naumburg, Urk. 606.

761 DHB Cod. 87, fol. 137^r.

762 Inschriften Zeitz, Nr. 20, S. 15.

763 Stiftsarchiv Zeitz, Urk. 27^b.

258. Ulrich Molitoris

† 1475⁷⁶⁴, aus Braunschweig⁷⁶⁵, Magister (vor 1449), zweiter Domprediger in Magdeburg 1446–1465, Kanoniker in Magdeburg 1449⁷⁶⁶, Stiftsherr in Zeitz 1455⁷⁶⁷–1475.

Quellen: DHB Cod. 98a, fol. 27^v, 28^r.

Literatur: BREEST, Heinrich Toke, S. 143; WILLICH, Wege zur Pfründe, S. 469.

259. Ulrich Rischka

Vikar (St. Bartholomaei) in Zeitz 1532⁷⁶⁸–1539⁷⁶⁹, Vikar (St. Spiritus) in Zeitz 1534⁷⁷⁰.

Quellen: DHB Cod. 90, pag. 266, 267, 302.

260. Ulrich von Schleinitz

Meißnischer Stiftsadel, Stiftsherr in Zeitz 1532⁷⁷¹.

Quellen: DHB Cod. 98a, fol. 30^r.

261. Ulrich von Wolfersdorf

† 1504⁷⁷², Studium in Erfurt 1461, Baccalaureus artium (1466)⁷⁷³, Stiftsherr in Zeitz 1478⁷⁷⁴–1499⁷⁷⁵, Dekan in Meißen 1490⁷⁷⁶, verwandt mit dem Naumburger Domvikar Heinrich von Wolfersdorf.

Quellen: DHB Cod. 87, fol. 202^r, Cod. 93, fol. 1^v, Cod. 98a, fol. 28^v, 29^r.

Literatur: SCHWINGES/WRIEDT, Bakkalarenregister Erfurt, S. 139.

764 DHB Cod. 98a, fol. 28^r.

765 WILLICH, Wege zur Pfründe, S. 469.

766 BREEST, Heinrich Toke, S. 143.

767 DHB Cod. 98a, fol. 27^v.

768 DHB Cod. 90, pag. 266.

769 DHB Cod. 90, pag. 267.

770 DHB Cod. 90, pag. 302.

771 DHB Cod. 98a, fol. 30^r.

772 DHB Cod. 98a, fol. 29^r.

773 SCHWINGES/WRIEDT, Bakkalarenregister Erfurt, S. 139.

774 DHB Cod. 98a, fol. 28^v.

775 DHB Cod. 87, fol. 202^r.

776 DHB Cod. 93, fol. 1^v.

262. Urban Friedrich

Vikar (St. Leonhardi) in Zeitz 1562⁷⁷⁷.

Quellen: Stiftsarchiv Zeitz, Urk. 214.

263. Valentin Goeritz

† 1506, Vikar in Zeitz⁷⁷⁸.

Literatur: Inschriften Zeitz, Nr. 66, S. 46.

264. Valentin Gorentz

Vikar in Zeitz 1523⁷⁷⁹.

Quellen: DHB Cod. 90, pag. 183.

265. Valentin Steytz

Vielleicht identisch mit dem Würzburger Kleriker (1515) und Mainzer Priester (1520) Valentin Seitz, aus Königshofen (?), immatrikuliert in Erfurt SS 1508 (?), Pfarre in Zeigersheim 1515, Vikar an der Pfarrkirche in Blankenburg 1520, *vicarius regalis* (St. Gothardi) in Zeitz 1498⁷⁸⁰.

Quellen: DHB Cod. 88, fol. 171^v.

Literatur: BÜNZ, Klerus im spätmittelalterlichen Thüringen 3,1 [Valentin Seitz].

266. Valerius Pfister II

Vikar (St. Spiritus) in Zeitz 1552⁷⁸¹, Verwandte: er wird 1552 als *filius cancellarii* bezeichnet, verwandt mit Amandus Pfister (Bruder?), dem Naumburger Domvikar Johannes Pfister, dem Naumburger Domherrn Valerius Pfister I (Vater?) und dem Leipziger Theologieprofessor Ulrich Pfister (?).

Quellen: DHB Cod. 93, fol. 7^r.

777 Stiftsarchiv Zeitz, Urk. 214.

778 Inschriften Zeitz, Nr. 66, S. 46.

779 DHB Cod.90, pag. 183.

780 DHB Cod. 88, fol. 171^v.

781 DHB Cod. 93, fol. 7^r.

267. Vincenz von Schleinitz

Meißnischer Stiftsadel, immatrikuliert in Leipzig SS 1484⁷⁸², Baccalaureus artium (1486)⁷⁸³, Magister artium (1489)⁷⁸⁴, Vikar (St. Egidii) in Naumburg 1487⁷⁸⁵, Domherr in Naumburg 1495⁷⁸⁶–1522⁷⁸⁷, Kantor in Naumburg 1499⁷⁸⁸–1507⁷⁸⁹, Stiftsherr und Scholastikus in Zeitz 1509⁷⁹⁰, ohne Erfolg vom Naumburger Kapitel zum Koadjutor gewählt 1511⁷⁹¹, Dekan in Merseburg 1514⁷⁹², Vikar an St. Michael in Jena 1520–1529, Bischof von Merseburg 1526–1535, bewohnte ab 1505 die Curia Episcopalis (Domplatz 1) in Naumburg⁷⁹³, Vetter: der Naumburger Domdekan Bernhard von Draschwitz II, ein Teppich mit seiner Darstellung hat sich erhalten⁷⁹⁴, Epitaph im Naumburger Dom⁷⁹⁵.

Quellen: DStA Naumburg, Urk. 760, 781, 818, 824, 848, 851, 855, 867, 870, 893, 906, 915, 944, 945, 951, Kop.Kaufbr., fol. 339^v, 292^v, Lib.ruber, pag. 205, Reg. 1491, 1497; Stiftsarchiv Zeitz, Urk. 67, 77, 103; DHB Cod. 87, fol. 196^f.

Literatur: Inschriften Naumburger Dom, Nr. 54, S. 67f.; Siegfried SEIFERT, Art. „Schleinitz, Vinzenz von“, in: GATZ, Bischöfe 2, S. 640f.

268. Vitus Kyrmeß

Vikar (St. Barbarae 1552) in Zeitz 1523⁷⁹⁶–1552⁷⁹⁷, *oculus decani* in Zeitz 1552.

Quellen: DHB Cod. 90, pag. 183, Cod. 93, fol. 7^v.

782 ERLER, Matrikel Leipzig 1, S. 341.

783 ERLER, Matrikel Leipzig 2, S. 290.

784 ERLER, Matrikel Leipzig 2, S. 307.

785 DStA Naumburg, Urk. 781.

786 Stiftsarchiv Zeitz, Urk. 67.

787 DStA Naumburg, Urk. 951.

788 Stiftsarchiv Zeitz, Urk. 77.

789 DStA Naumburg, Urk. 870.

790 Stiftsarchiv Zeitz, Urk. 103.

791 WIESSNER, Diözese Naumburg 2, S. 948.

792 DStA Naumburg, Urk. 906.

793 Zur Inschrift am angeschlossenen romanischen Wohnturm vgl. Inschriften Naumburger Dom, Nr. 54, S. 67f.

794 Zwischen Kathedrale und Welt 1, Kat.-Nr. IV.10, S. 213f.

795 Der Epitaph ist nicht mehr erhalten. Er befand sich wahrscheinlich im südlichen Seitenschiff des Doms (Inschriften Naumburger Dom, Nr. 54, S. 67f.).

796 DHB Cod 90, pag. 183.

797 DHB Cod. 93, fol. 7^v.

269. Volrad von Etdorf

† 1521⁷⁹⁸, Licenciatus decretorum (1494), Domherr in Naumburg nach 1484⁷⁹⁹, Scholastikus in Naumburg 1491⁸⁰⁰–1521⁸⁰¹, Domherr in Merseburg 1494⁸⁰², Stifths herr in Zeitz 1486⁸⁰³–1490⁸⁰⁴, Dekan in Zeitz 1497⁸⁰⁵–1521⁸⁰⁶, Domherr in Meißen⁸⁰⁷, Stiftung eines neuen Marienbildes in der Zeitzer Stiftskirche⁸⁰⁸, Eltern: Friedrich von Etdorf und Elisabeth⁸⁰⁹, Bruder: Meinhardt, vielleicht verwandt mit den Naumburger Domherren Albrecht von Etdorf und Wikhardus von Etdorf.

Quellen: DStA Naumburg, Urk. 784, 801, Lib.flav., fol. 28^v, Kop.Kaufbr., fol. 256^v, 303^v, 368^r, Reg. 1270, 1497; Stiftsarchiv Zeitz, Urk. 65, 66, 67, 76, 78, 79a, 82, 83, 85, 86, 103, 105, 116, 119, 120, 123, 124, 128, 129, 135; DHB Cod. 87, fol. 202^r, Cod. 88, fol. 7^v, 10^f, 53^v, 64^v, 83^r, 178^r, Cod. 93, fol. 1^v, Cod. 98a, fol. 28^v, 29^f, 29^v.

Literatur: GRUBNER, Historische Nachrichten, S. 15f.; ZERGIEBEL, Chronik 2, S. 214.

270. Volrad von Schleinitz

† 1542, meißnischer Stiftsadel, Vikar (St. Hieronymi) in Zeitz vor 1542⁸¹⁰.

Quellen: DStA Naumburg, Tit. VIIa 2.

798 DHB Cod. 98a, fol. 29^r.

799 DStA Naumburg, Reg. 1270. Die Datierung folgt aus dem Pontifikatsbeginn Innozenz' VIII.

800 DStA Naumburg, Kop.Kaufbr., fol. 256^v.

801 KAISER 1925, S. 30.

802 Stiftsarchiv Zeitz, Urk. 65.

803 DHB Cod. 98a, fol. 28^v.

804 DHB Cod. 93, fol. 1^v.

805 DStA Naumburg, Lib.flav., fol. 19^r. Nicht erst 1499 (WIESSNER, Diözese Naumburg 2, S. 947).

806 Stiftsarchiv Zeitz, Urk. 138.

807 Ergibt sich aus seiner Nennung unter den Kanonikern des Meißner Domkapitels in einem Band (DStBibl. Naumburg, Hs I) der aus Meißen stammenden sogenannten Naumburger Chorbücher. Vgl. Naumburger Domschatz, S. 71–73.

808 DHB Cod. 88, fol. 7^v.

809 Stiftsarchiv Zeitz, Urk. 135. Elisabeth ist in der Kirche Unser Lieben Frauen in Naumburg beigesetzt (DStA Naumburg, Kop.Kaufbr., fol. 369^r).

810 DStA Naumburg, Tit. VIIa 2.

271. Wenzeslaus Traupitz

† 1486⁸¹¹, aus Schkeitbar bei Merseburg, Studium in Leipzig 1453, Baccalaureus artium (1456), Dekan in Zeitz 1479 (nach einer unsicheren Dekanenliste bereits 1466⁸¹²) bis 1484⁸¹³, Kämmerer Bischof Heinrichs II. 1466–1480, Grab in der Zeitzer Stiftskirche (Inscription)⁸¹⁴.

Quellen: Stiftsarchiv Zeitz, Urk. 50, 55; DHB Cod. 87, fol. 171^v, Cod. 88, fol. 25^r, 37^v, Cod. 98a, fol. 28^v.

Literatur: GRUBNER, Historische Nachrichten, S. 15; WIESSNER, Diözese Naumburg 2, S. 1112; Inschriften Zeitz, Nr. 44, S. 30f.

272. Wenzeslaus Zwickau (*Zewick*)

Beneficiatus (Unser Lieben Frauen Gezeiten) in Zeitz 1513⁸¹⁵–1523⁸¹⁶.

Quellen: Stiftsarchiv Zeitz, Urk. 124, 138, 143.

273. Wilhelm Plees von Goch

† vielleicht um 1421/23⁸¹⁷, Familie Goch, *clericus*, immatrikuliert in Heidelberg SS 1387, Artesstudium in Prag 1389–1392/93, Studium in Erfurt 1392, Baccalaureus artium (1389), Magister artium (vor 1392), als Magister an der Erfurter Artistenfakultät⁸¹⁸, Vikar (St. Leonhardi) in Naumburg 1394, Kanoniker in Zeitz 1394–1420, Vikar an St. Severi in Erfurt 1394–1399, Kanoniker in Merseburg 1394–1399, Kanoniker an St. Severi in Erfurt 1396–1399, Pfarrkirche St. Othmar in Naumburg 1396–1399 und 1405/21, Kanoniker in Naumburg 1399–1421, Kanoniker an St. Marien in Erfurt 1399–1421, Kantor an St. Marien in Erfurt vor 1408–1410, Dekan in Naumburg 1411⁸¹⁹–1421⁸²⁰,

811 DHB Cod. 98a, fol. 28^v.

812 DHB Cod. 90, pag. 186.

813 Stiftsarchiv Zeitz, Urk. 55.

814 Inschriften Zeitz, Nr. 44, S. 30f.

815 Stiftsarchiv Zeitz, Urk. 124.

816 Stiftsarchiv Zeitz, Urk. 143.

817 Letztmalig lebend genannt. 1424 wird er als verstorben bezeichnet (DStA Naumburg, Kop.Kaufbr., fol. 73^r). Jedoch muss er 1423 bereits tot gewesen sein, da durch seine Vakanz Eylerus de Roghausen nachrückt (RG 4,1, 633).

818 KLEINEIDAM, Universitas 1, S. 359 Anm.

819 DStA Naumburg, Urk. 564. Also nicht erst seit 1415 (Gramsch).

820 DStA Naumburg, Kop.Kaufbr., fol. 65^r. Aufgrund der Inkompatibilität des Dekanats mit anderen Pfünden dispensiert 1415 (RG 3, 372).

Vikar auf der Lobdeburg (Diözese Naumburg) 1417/18, Richter und Konservator der Leipziger Universität 1420, verwandt mit einem Wilhelm von Goch zu Eulau, für den er gemeinsam mit Johannes von Goch, Propst an St. Sebastian in Magdeburg, als Bürge auftritt⁸²¹, Brüder: → Lambert Masen von Goch⁸²² und der Naumburger Domherr Heinrich Medel von Goch, Vetter: der Naumburger Bischof Gerhard II. von Goch (?).

Quellen: RG 3, 371 f.; 4,1, 633; Nekrolog Beatae Mariae Virginis Erfurt, fol. 82^r; DStA Naumburg, Urk. 564, 565, 566, 569, 574, 586, 587, Lib.priv., fol. 200^v, 202^v, 205^v, 209^r, 209^v, Kop.Kaufbr., fol. 36^v, Reg. 724, 866; DHB Cod. 87, fol. 86^v, 134^v, Cod. 98a, fol. 23^v.

Literatur: PILVOUSEK, St. Marien in Erfurt, S. 245 f.; WIESSNER, Diözese Naumburg 2, S. 880; GRAMSCH, Erfurter Juristen, Nr. 219.

274. Wolfgang Holler

Vikar in Zeitz 1549⁸²³, verwandt mit → Philipp Holler.

Quellen: DHB Cod. 93, fol. 4^r.

275. Wolfgang Jhan

Stiftsherr in Zeitz 1519⁸²⁴–1531⁸²⁵, verwandt mit → Thomas Jhan.

Quellen: DHB Cod. 88, fol. 10^r, 10^v.

821 DStA Naumburg, Kop.Kaufbr., fol. 65^r.

822 DStA Naumburg, Reg. 866.

823 Als Zeuge einer Urkunde (DHB Cod. 93, fol. 4^r).

824 DHB Cod. 88, fol. 10^r.

825 DHB Cod. 88, fol. 10^v.

276. Wolfgang Leise von Königsberg

Aus Bayern (?), immatrikuliert in Leipzig SS 1506⁸²⁶, Baccalaureus artium (1508)⁸²⁷, Magister (vor 1532), Vikar in Zeitz 1518⁸²⁸–1545⁸²⁹, Stiftsherr in Zeitz 1548⁸³⁰, Senior in Zeitz 1549⁸³¹–1552⁸³².

Quellen: ERLER, Matrikel Leipzig 1, S. 473; 2, S. 438; DHB Cod. 88, fol. 7^v, 83^r, 99^r, 107^v, 137^v, Cod. 93, fol. 3^r, 6^v, Cod. 98a, fol. 29^r.

277. Wolfgang Winkler

Stiftsherr in Zeitz 1521⁸³³.

Quellen: DHB Cod. 98a, fol. 29^v.

826 ERLER, Matrikel Leipzig 1, S. 473. Nation Bayern.

827 ERLER, Matrikel Leipzig 2, S. 438.

828 DHB Cod. 88, fol. 83^r.

829 DHB Cod. 88, fol. 137^v.

830 DHB Cod. 93, fol. 1^r. Er wird hier an zweiter Stelle nach dem Dekan genannt. Eine Identität mit Wolfgang Leise ist auch aufgrund fehlender Graduierung ausgeschlossen.

831 DHB Cod. 93, fol. 3^r.

832 DHB Cod. 93, fol. 6^v.

833 DHB Cod. 98a, fol. 29^v.